40 Jahre Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid

Aus Partnern wurden Freunde



Nachhaltig unterwegs.

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir machen uns stark für echte Werte. Für die Menschen, die Unternehmen und die Umwelt in der Region. Mehr Informationen unter **ksk-koeln.de/nachhaltigkeit**

Nachhaltig Geld anlegen:
Wir beraten Sie gerne.

Kreissparkasse Köln

Jubiläumsprogramm
26. - 30. Mai 2022

Donnerstag, 26.05.2022

Ankunft der Gäste,
Abend in den Familien

Freitag, 27.05.2022

11:00 Uhr **Große Hafenrundfahrt mit Live-Erklärungen**
Die dreistündige Fahrt geht über den Rheinau- und den Deutzer Hafen zum Mülheimer Hafen. Das Highlight der Tour ist der ausführliche Besuch des großen Niehler Hafens mit seinen Container-Riesen, Kranbrücken und Schrottumschlaganlagen.
Konrad-Adenauer-Ufer, Anlegebrücke Nr. 10, 50668 Köln

Samstag, 28.05.2022

10:30 Uhr **Eröffnung des Freundschaftsweges** durch Bürgermeisterin Frau Berka
Marktplatz Neunkirchen.

11:00 Uhr **Zweistündige Wanderung** mit den beiden Verschönerungsvereinen.
Es werden zwei unterschiedliche Etappen angeboten
ab Marktplatz Neunkirchen
Alternative: Boule im Boulodrome in Seelscheid

13:30 Uhr **Gemeinsamer Imbiss** im Biergarten des Gasthauses „Zur gemütlichen Ecke“ in Seelscheid

18:00 Uhr **Festliches Abendessen**
mit Grußworten der stv. Landrätin, den Bürgermeistern und den Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine
Sketche des Englischkurses der 5. Klasse der Gesamtschule Neunkirchen-Seelscheid
Musikalische Begleitung
Präsentation der Festschrift
Landgasthaus Herchenbach, Sternstraße 4, 53819 Eischeid,

Sonntag, 29.05.2022

09:00 Uhr Möglichkeit zum B**esuch eines Gottesdienstes**

10:30 Uhr **G**emeinsame **Vorstandssitzung** der Vorstandsmitglieder im Rathaus

Montag, 30.05.2022

Abreise der Gäste

Bürgermeisterin von Neunkirchen-Seelscheid
Nicole Berka


Foto: S. Neßhöver

Liebe Mitglieder und Freunde des Partnerschaftsvereins,

der Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid e.V. feiert sein 40-jähriges Bestehen, zu dem ich im Namen der Gemeinde – und auch ganz persönlich - von Herzen gratuliere!
Seit 40 Jahren setzen sich die Mitglieder des Vereins beispielhaft für eine aktive Ausgestaltung unserer Städtepartnerschaften mit Bicester in England, Essarts en Bocage in Frankreich sowie mit Czernichów in Polen ein und füllen die Partnerschaftsverträge auf vielfältige Weise mit Leben.
Aus langjährigen Verbindungen, sei es durch den Schüler- und Jugendaustausch, durch kulturelle Veranstaltungen, Wanderwochen oder gegenseitige Besuche zu offiziellen Festen, sind längst enge Freundschaften geworden. Freundschaften, die durch gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse entstanden sind und auf diese Weise immer wieder Einblicke in die unterschiedlichen Kulturen und Lebensgewohnheiten geben.

Diese wichtigen Begegnungen von Mensch zu Mensch schaffen die Grundlage für gegenseitiges Verständnis, aber auch für Respekt und Anerkennung untereinander. Sie bilden das Fundament für ein lebendiges Europa und leisten einen aktiven Beitrag zur Völkerverständigung und zur Toleranz!

Die Arbeit für den europäischen Gedanken lebt durch den persönlichen Austausch – und eine wichtige Säule hierbei sind die Partnerschaftsvereine! Denn Freundschaft ist nicht nur ein wertvolles Geschenk, sondern auch eine dauerhafte Aufgabe. Unsere gelebten Städtepartnerschaften zeigen uns, welch große Bedeutung ein friedliches Miteinander von Völkergemeinschaften hat, die unsere nachbarschaftliche und enge Verbundenheit unterstreicht und festigt.

Dem engagierten Vorstand sowie allen Akteuren danke ich besonders herzlich für das große ehrenamtliche Engagement und die immer neuen Ideen und Projekte, um unsere Städtepartnerschaften weiter mit Leben zu füllen und den europäischen Gedanken zu gestalten.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre



Nicole Berka
Bürgermeisterin

Bürgermeister von Bicester
Nick Mawer

Dear friends in Neunkirchen-Seelscheid

Greetings from Bicester



Many things have happened in the world since we joined together in twinning partnership. Your country was re-unified following the collapse of the Soviet Union, and the United Kingdom has left the European Union.

However, one thing has remained constant, and that is the friendship that we hold with each other.

Friendship between individual people can help foster understanding, and can provide news, information and ideas unfiltered by national media. Perhaps more obviously, the friendship of twinning brings opportunities for us to explore each other's countries, customs and cuisines, and to take delight in new things, new ways of doing things and new tastes.
Ultimately I believe that Twinning is a powerful force for good in the world, and one that promotes peace and good will.

As I think of my own personal experience of twinning, of the many visits to Neunkirchen Seelscheid, some official and many unofficial, of the many people from Neunkirchen-Seelscheid that my family and I have hosted in Bicester, I can only feel happiness to have shared these times together.
As the world takes a darker turn, we see our mutual twin commune of Czernichów in the front line of a refugee crisis. In Bicester we have taken unusual and positive steps to support our twin town following direct contact between me and the mayor of Czernichów. If it had not been for the friendships created by twinning, this would not have been possible.

As I step down as Mayor of Bicester and hand on to my successor, let me assure you of my continued personal commitment to twinning and to our friendships

Yours faithfully

Nicholas Mawer

Bürgermeister von Essarts en Bocage
Freddy Riffaud

Notre amitié n'a pas de frontières



L'action des comités de jumelage de nos pays respectifs entretient et amplifie notre amitié depuis des dizaines d'années.

Les échanges réguliers entre nos pays ont transformé nos relations officielles en relations amicales : nos pays sont amis, notre amitié n'a pas de frontières, nous sommes devenus des amis.

Je souhaite personnellement que cette amitié perdure, que nous allions encore plus loin, selon l'un des fondements de la République Française : la fraternité.

Vive le jumelage entre nos pays, et vive notre amitié.



Freddy Riffaud
Maire - Essarts en Bocage
France

Unsere Freundschaft kennt keine Grenzen.

Die Partnerschaftsausschüsse unserer jeweiligen Länder pflegen und verstärken unsere Freundschaft seit Jahrzehnten.

Der regelmäßige Austausch zwischen unseren Ländern hat unsere offiziellen Beziehungen zu freundschaftlichen Beziehungen werden lassen: Unsere Länder sind Freunde, unsere Freundschaft kennt keine Grenzen, wir sind Freunde geworden.

Ich persönlich wünsche mir, dass diese Freundschaft fortbesteht, dass sie noch weitergeht – gemäß einem der Grundpfeiler der Französischen Republik – hin zur Brüderlichkeit.

Es lebe die Städtepartnerschaft zwischen unseren Ländern, es lebe unsere Freundschaft.

Freddy Riffaud
Bürgermeister - Essarts en Bocage
Frankreich

Bürgermeisterin von Czernichów
Barbara Kos-Harat

40 rocznica powstania Stowarzyszenia do Współpracy Międzynarodowej Neunkirchen-Seelscheid, jest okazją do złożenia gratulacji i serdecznych życzeń wszystkim członkom stowarzyszenia oraz władzom gminy Neunkirchen-Seelscheid i całej społeczności.
Taki jubileusz przywołuje wiele wspomnień także o tych, którzy już odeszli a w naszej pamięci pozostaną na zawsze.
Gmina Czernichów podpisała porozumienie partnerskie z Gminą Neunkirchen-Seelscheid w 2001 r. Nieoceniony wkład w to wydarzenie miało oczywiście Stowarzyszenie do Współpracy Międzynarodowej Neunkirchen-Seelscheid, które poszukiwało partnera po stronie polskiej i szczęśliwie wybrało Gminę Czernichów.
Efektem podpisanego porozumienia była i jest współpraca instytucjonalna (straże pożarne, szkoły) oraz, a może przede wszystkim wiele przyjaźni pomiędzy mieszkańcami naszych gmin. Wielu, spośród mieszkańców Gminy Czernichów z rozrzewnieniem wspomina wspólne chwile czy to w NeunkirchenSeelscheid czy też w naszej Gminie, wszyscy wiedzą o „Grubym Piotrze" z Katedry Kolońskiej, nie mówiąc o walorach smakowych Kölsch`a.
Bez wątpienia współpraca pomiędzy naszymi gminami przełamała wiele stereotypów, pozwoliła dostrzec i zaakceptować różnice kulturowe a przez to szerzej spojrzeć na świat.

Życząc naszym partnerom i przyjaciołom wszystkiego najlepszego z okazji jubileuszu, dalszych sukcesów i satysfakcji, pozwalamy sobie wyrazić nadzieję, że ta piękna idea partnerstwa znajdzie kontynuatorów w przyszłych pokoleniach i sprawi, że dla wielu mieszkańców naszych gmin rodzinne ciepło będzie zarówno w Neunkirchen-Seelscheid jak i w Czernichowie.

Z serdecznym pozdrowienie Wójt Gminy Czernichów

Barbara Kos-Harat

Barbara Kos-Harat



Wir gratulieren allen Mitgliedern des Partnerschaftsvereins, sowie dem Gemeinderat und allen Bürgern und Bürgerinnen Neunkirchen-Seelscheids zum 40. Jubiläum der Partnerschaft. Dieses Jubiläum weckt auch Erinnerungen an verstorbene Mitglieder des Partnerschaftsvereins, die jedoch für immer in unseren Herzen bleiben.
Die Gemeinde Czernichów hat den Partnerschaftsvertrag mit der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid 2001 unterschrieben. Ergebnis dieses Partnerschaftsvertrags waren nicht nur die institutionelle Zusammenarbeit (Schulen und Feuerwehr), sondern auch geknüpfte Freundschaften zwischen den Bürgern beider Gemeinden. Viele erinnern sich gerne unter anderem an den „Dicken Pitter", Kölner Dom oder den Geschmack von Kölsch.
Die Zusammenarbeit zwischen unseren Gemeinden hat ohne Zweifel dazu beigetragen, dass die gegenseitigen Stereotype abgebaut und kulturelle Unterschiede akzeptiert werden konnten.
Wir wünschen unseren Freunden aus der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid alles Gute anlässlich des Jubiläums, viel Erfolg und Freude. Hoffentlich wird die schöne Idee des Partnerschaftsvereins durch nächste Generationen fortgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen
Barbara Kos-Harat
Bürgermeisterin der Gemeinde Czernichów

EUROPÄISCHES PARLAMENT

Axel Voss MdEP



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Partnerschaftsvereins Neunkirchen-Seelscheid,
liebe Gäste aus Frankreich, Polen und England,

wir alle denken beim Stichwort Europa nicht zuerst an Wirtschaftsraum und Netzwerk. Im Gegenteil: Wir denken an die Schönheit und Vielfalt seiner Landschaften, an die Unverwechselbarkeit auch Ihrer Partnerstädte in Frankreich, Polen und in England, an die Fülle seiner Traditionen und Künste. Wir denken also an die kulturelle Vielfalt und die Traditionen, die Europa im alltäglichen Leben ausmachen und das tagtäglich gute Miteinander der Europäer. Kultur und Tradition können aber nur durch entsprechenden Einsatz vor Ort erhalten werden.

Sie vom Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid e.V. zeigen genau diesen Einsatz und fördern mit hohem Verantwortungsbewusstsein Kultur, Tradition und bürgerschaftliches Engagement.
Hierfür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken!

Aber unabhängig von der kulturellen Dimension erlaube ich mir als Europaabgeordneter, bei Ihnen leidenschaftlich für Europa und die EU - mit allen ihren Fehlern - zu werben.

Europa, die EU und die damit verbundene Verständigung der Nationen ist das größte Friedensprojekt in der europäischen Geschichte. Von sechs Gründungsstaaten in den 50er Jahren ist die EU auf zwischenzeitlich 28 Mitgliedsländer mit über 500 Millionen Einwohnern und eine Fläche von mehr als 4 Millionen km² gewachsen. Auch wenn wir leider nur noch 27 Länder und eine Insel sind, ist dies ein großartiger Erfolg.

Auch Deutschland wird es auf Dauer nicht gut gehen, wenn es Europa nicht gut geht. Erst recht für eine alternde und schrumpfende Gesellschaft ist die feste Verankerung in Europa dabei mehr als nur ein rein politisches Projekt. Es ist nicht weniger als unserer Option auf Zukunft.

Bleiben Sie bitte weiter Vorreiter für Europa. Ihre traditionsreiche Arbeit ist die Basis und der Unterbau für ein werthaltiges Europa, das in kultureller Vielfalt geeint ist.

Für Ihr Jubiläumswochenende wünsche ich Ihnen alles Gute, spannenden Austausch und jede Menge gute Laune!

Und natürlich für die gesamte weitere Arbeit Ihres Vereins viel Erfolg und Gottes Segen.

Herzliche Grüße
Ihr
Axel Voss

Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Neunkirchen-Seelscheid e. V.
Christel Feyen



Liebe Mitglieder und
Freunde des Partnerschaftsvereins

40 Jahre Partnerschaftsverein Neunkirchen Seelscheid, das bedeutet 40 Jahre Freundschaft zwischen den Menschen.

Ich finde: Es gibt keinen besseren Grund zu feiern – und Danke zu sagen an alle, die sich in diesen vier Jahrzehnten für diese Partnerschaften engagiert haben.

Nach über 75 Jahren, in denen die Europäerinnen und Europäer Brücken gebaut haben, Jahren des Friedens und des Wohlstandes, in denen wir Mauern und sogar einen eisernen Vorhang eingerissen haben, scheint es heute so, als wollten nicht wenige Menschen die Brücken einreißen und stattdessen wieder Mauern bauen. Dem setzten wir mit unseren Verbindungen mit Bicester, Essarts en Bocage und Czernichów ganz bewusst etwas entgegen:

Freundschaft

Bei uns gelingt, was zwischen den Hauptstädten manchmal so schwierig scheint: das gute Miteinander, das Zusammenbringen der Menschen, Kulturen und Sprachen.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass es weiterhin engagierte Menschen in unseren Gemeinden gibt, die diese wichtige Völkerverständigung fortführen und unsere Partnerschaften mit Leben füllen.

Christel Feyen

Vorsitzende des
Partnerschaftsvereins
Neunkirchen-Seelscheid e. V.

JOYEUX ANNIVERSAIRE
an den Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid

Dagmar Zeiler, März 2022

GESAMTSCHULE NEUNKIRCHEN-SEELSCHEID

Liebe Vorsitzende und liebe Mitglieder,

auch für uns als Gesamtschule bedeutet das Bestehen des Vereins etwas ganz Besonderes, denn er ist eng verbunden mit der Entstehung unserer Schulpartnerschaft mit dem Collège St Pierre in Essarts en Bocage.

Das 40-jährige Jubiläum Ihres Vereins ist wirklich ein guter Grund für eine fröhliche gemeinsame Feier. Und dass Sie es verstehen zu feiern, davon konnte ich mich schon vor nunmehr fünf Jahren überzeugen, als das 35-jährige Bestehen gefeiert werden wollte.

Damals war ich noch neu an der Gesamtschule und ich erinnere mich sehr gut an eine Lehrerkonferenz, in der uns Herr Himpeler mitteilte, dass der Partnerschaftsverein seine Jubiläumsfeier in der Aula unserer Schule feiern wollte. Es wurde eine Kontaktperson aus unseren Reihen gesucht, die mit Ihnen gemeinsam unsere eventuelle Mitwirkung an der Feierlichkeit planen sollte. Tja, und so haben wir uns kennen gelernt! Damals sind Sie, Frau Kunde und Frau Dallmann, zu einem ersten Gespräch in die Schule gekommen, und bis heute stehen wir in einem regelmäßigen und vertrauensvollen Kontakt auch mit der heutigen Vorsitzenden Frau Feyen. Mit dem ersten Jahrgang, der an unserer Schule Französisch gelernt hat, haben wir dann einen aktuellen französischen Popsong bei der Feier vorgetragen, genauso wie die erste Englischklasse ein englisches Lied sang, auch wenn die Feier inzwischen in den Gasthof Röttgen verlegt worden war. Abgesehen von diesen „kulturellen Leckerbissen“ haben Sie es uns bei diesem Anlass ermöglicht, mit dem damaligen Vorsitzenden des französischen Vereins, Christian Violleau, Kontakt





aufzunehmen, der uns nicht nur ein charmanter Gesprächspartner war, sondern auch unser Anliegen, einen Schüleraustausch auf die Beine zu stellen, gerne mit vorangetrieben hat. Denn er konnte bei dem ebenfalls neu beginnenden Schulleiter des Collège St Pierre, Eric Morisset, ein gutes Wort für uns einlegen. Eric berichtet heute noch davon, dass meine Anfrage seine erste Mail war, die er als Schulleiter des Collège zu bearbeiten hatte. Von Anfang an war er dem Projekt gegenüber sehr aufgeschlossen, und auch wenn wir bei ihm keine große Überzeugungsarbeit leisten mussten, kam mein erster Besuch in Frankreich wiederum durch die Mitwirkung und Unterstützung des Partnerschaftsvereins zustande. Denn als Freddy Carcaud als neuer Vorsitzender des französischen Vereins in Neunkirchen-Seelscheid zu Besuch war, versäumten Sie, Frau Kunde, es nicht, uns einander vorzustellen. Dieser Begegnung folgte seine herzliche Einladung nach Essarts en Bocage und es ist der Offenheit und Gastfreundschaft seiner ganzen Familie zu verdanken, dass wir uns in den darauffolgenden Sommerferien zu einem ersten Erkundungsbesuch in der französischen Partnergemeinde umschauen konnten. Als dann Frau Kriebisch auch noch an unsere Schule wechselte, waren alle Weichen dafür gestellt, dass wir von diesem Punkt an gemeinsam unser Projekt mit dem Collège voranbringen und in den nächsten beiden Jahren unseren Austausch erfolgreich durchführen konnten. Auf diese Weise kann man Sie und den Partnerschaftsverein mit Recht als Geburtshelfer dieser Partnerschaft bezeichnen und dafür möchten wir uns hier noch einmal sehr herzlich bedanken!
Es verleiht dem Projekt einfach doppelt so viel Stabilität, wenn es nicht nur auf die Kontaktpersonen in den beiden Schulen, sondern auch auf deren Verbindung zu den Vereinen bauen kann. Von daher werden wir auch zukünftig in jedes Besuchsprogramm für die französischen Schüler und Kollegen sehr gerne ein Treffen mit dem Verein einplanen.
Dass unsere Kooperation darüber hinaus auch noch für weitere Überraschungen gut ist, hat die Durchführung des Europatages in unserer Schule gezeigt, den unsere Schüler unter anderem zum Anlass nahmen, mit den geladenen Politikern in einen kritischen Austausch zu kommen. Begegnung schafft eben Nähe – das konnten dann ja auch Frau Dirksen und Frau Kriebisch erfahren, die bei der Tombola die Reise nach Essarts en Bocage gewonnen hatten.:)
Also heben wir mit Ihnen unsere Gläser – zunächst auf die erhoffte Wiederaufnahme unserer Aktivitäten nach der pandemisch bedingten Zwangspause und vor allem auf weitere gemeinsame Pläne!

Herzlichen Glückwunsch!!

Dagmar Zeiler
(Französischlehrerin OSTR'an der Gesamtschule NKS / Gremium Internationaler Austausch)



Der Partnerschaftsverein stellt sich vor

Heidi Kunde

Am 6. März 1981 wurde auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Alois Schmitz und des Gemeindedirektors Josef Ludwig der Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid e.V. gegründet, der im Auftrag der Gemeinde die Aufgabe wahrnimmt, Menschen unterschiedlicher Nationen einander näherzubringen, Interesse für andere Kulturen und Traditionen zu wecken, Kontakte zu ermöglichen, Verständnis füreinander zu fördern, Freundschaften entstehen zu lassen und zu pflegen.

Der Rat der Gemeinde erkannte in seiner Sitzung am 5. Oktober 1982 den Partnerschaftsverein als Dienstleister für die Gemeinde und damit als „förderungswürdig“ an. Unser übergeordnetes Ziel ist die Förderung der Jugend.

Unsere Gemeinde unterhält drei Gemeindepartnerschaften:

- Seit 1982 mit Bicester in Großbritannien/England
- Seit 1991 mit Essarts en Bocage in Frankreich/Vendeé
- Seit 2001 mit Czernichów in Polen



„Bauarbeiter am Hause Europa“

13. Mai 1998 EXTRA-Blatt

Europa-Diplom groß gefeiert

Neunkirchen-Seelscheid-(asw) Im Herbst vergangenen Jahres wurde Neunkirchen-Seelscheid vom Europarat in Straßburg mit dem „Europa-Diplom für erfolgreiche Partnerschaften“ ausgezeichnet. Damit ist die Gemeinde eine von 40 Kommunen, die für diese Ehrung ausgewählt wurden. Aus diesem Anlaß organisierte der Partnerschaftsverein jetzt ein „Europäisches Festwochenende“ mit den Partnern aus Bicester und Les Essarts.



1997 wurde unsere Gemeinde in Straßburg mit dem Europadiplom vom Europäischen Rat für vorbildliches europäisches Engagement ausgezeichnet.
Bis zum heutigen Tag ist es uns gelungen, all unsere Gäste privat unterzubringen, auch wenn, wie 2013 130 Gäste zu einem internationalen Chorkonzert anreisen.

Der Partnerschaftsverein wird geleitet vom geschäftsführenden Vorstand mit Vorsitzendem, stv. Vorsitzendem und Kassenwart, Frau Berka als Bürgermeisterin, Schriftführer und Stellvertreter sowie den Verantwortlichen für die Bereiche Fördermittel, Pressearbeit, Kultur, Familie/Unterbringung, Schule/ Jugendaustausch und Sport.

Unsere Ansprechstelle in der Verwaltung ist das Büro der /des Bürgermeister(in/s)

Es finden jährlich ca. acht öffentliche Vorstandssitzungen statt. In der jährlichen Jahreshauptversammlung wird über die Aktivitäten des vergangenen Jahres berichtet. Wahlen finden alle zwei Jahre statt.

Wir besuchen regelmäßig Informationsseminare zur Partnerschaftspraxis und zu Förderprogrammen des Institutes für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ).

Informationen und Ankündigungen zu unseren Aktivitäten veröffentlichen wir auf unserer Internetpräsenz, im Mitteilungsblatt, gelegentlich in der Tageszeitung und im Extrablatt sowie auf dem Info-Screen im Rathaus. Über die Teilnahme unserer polnischen Gäste am Streitwagenrennen wurde auch in der WDR-Lokalzeit Bonn berichtet.

- Kleinere Delegationen werden jährlich offiziell eingeladen
- Im Juli nach Czernichów zum Fest des Meeres (Gedenktag zur Wiedererlangung des Zugangs Polens zur Ostsee)
- Im Juli nach Essarts en Bocage zum französischen Nationalfeiertag
- Im November nach Bicester zum Remembrance Day (Tag zum Gedenken des Waffenstillstands zum Ende des 1. Weltkriegs)
- Im Dezember zum Weihnachtsmarkt nach Neunkirchen-Seelscheid



05. 05. 1982 Bicesters Bürgermeisterin Blackman und Bürgermeister Schmitz (Neunkirchen-Seelscheid) bei der Unterzeichnung der Urkunde.

03. 10. 1991 in Les Essarts, Bild in der Mitte: rechts Bürgermeister Pfundner daneben Conseiller Général Bertrand de Villiers
Dahinter von links nach rechts: Gérard Herbreteau, Président du Comité de jumelage, die Vorsitzende der Bicester & District Twinning Association Val Pearce, der englische Bürgermeister Charles Breeze, dann die damaligen Bürgermeister der einzelnen Gemeinden des Cantons und Waltraud Horn, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Neunkirchen-Seelscheid e.V.





05. 05. 2002 Die Bürgermeister Adam Kos und Helmut Meng unterzeichnen die Partnerschaftsurkunde.
Dahinter von links nach rechts
H. Noszczyk, J. Schmacher, U. Göllner (Bundestagsabgeordneter), A. Tüttenberg (Vizelandrat des Rhein-Sieg Kreises), R. Hieronymi (Abgeordnete des Europäischen Parlaments)

Der Vorstand 2021-2023



Von links nach rechts, vorne: Henny Schäfer-Einfinger (Arbeitskreis Familie), Heidi Kunde (stv. Vorsitzende), Christel Feyen (Vorsitzende), Doris Wüstefeldt (stv. Schriftführerin), Klaus Kunde (Koordinator Fördermittel), Nicole Berka (Bürgermeisterin), Mitte: Sabine Schlupkothen (Kassenprüfung), Eduard Zajonz (Arbeitskreis Schule/ Jugendaustausch und Arbeitskreis Sport), Ulrike Mühlbauer (Arbeitskreis Kultur), Rainer Feyen (Arbeitskreis Kultur), Brunhilde Lichtenberg (Kassenwartin), Gerhard Iwers (Pressesprecher), hinten: Andrea Dallmann (Arbeitskreis Familie), Gerd Ziegler (Arbeitskreis Sport), Henning Wüstefeldt (Schriftführer), abwesend: Birgitt Kostka (Kassenprüfung)

Unsere Vereinsvorsitzenden im Laufe der Zeit

• **Monika Weller**	**1981**	**-**	**1985**
• **Hans-Dieter Wetter**	**1985**	**-**	**1987**
• **Bernd Korn**	**1987**	**-**	**1989**
• **Waltraud Horn**	**1989**	**-**	**1993**
• **Anne Dallmann**	**1993**	**-**	**2015**
• **Christel Feyen**	**2015**	**-**	

Gemeinde mit dem Europadiplom des Europarates ausgezeichnet!

Werner Meng, 10. 05. 1997

Es war ein langer Weg durch die Institutionen.
Im Herbst 1991 legten wir der Gemeinde eine dokumentarische Zusammenstellung aller Aktivitäten der Gemeinde in Sachen Europa vor mit dem Vorschlag, sich beim Europarat um ein Europadiplom als ersten Schritt zu bemühen. Aber alle Wege führen über das Europadiplom als Einstieg zu "höheren Weihen". Was bedeutet ein Diplom?
Dieser Begriff ist griechischen Ursprungs und ist in Europa seit dem 17. Jahrhundert gebräuchlich.
Er beurkundet hervorragende Leistungen, die über Bekenntnisse und Absichtserklärungen hinaus der praktischen Tätigkeit große Bedeutung zuerkennen.
"Es gibt nichts Gutes, außer man tut es", stellte schon Erich Kästner fest, und 15 Jahre Partnerschaftsarbeit unterstreichen diese Feststellung eindrucksvoll. Wer hat dieses Diplom erarbeitet? Um an der Basis anzufangen: die vielen Gastgeber und Gastgeberinnen, die seit 1981 immer wieder Quartier und Verpflegung zur Verfügung stellen, um unsere Gäste aufzunehmen. Hier sind schon viele bleibende Freundschaften entstanden.
Da waren es auch die Bürgermeister (A. Schmitz, Pfundner, Heimerzheim) und Gemeindedirektoren (Ludwig, Nollmann, Stapmanns), die Vorsitzenden unseres Vereins (Monika Weller, Joe Wetter, Bernd Korn, Waltraud Horn und Anne Dallmann) und ihre rührigen Mitarbeiter, die Zeit und oft auch Geld in die gute Sache investierten, die Hauptschule und Volkshochschule Neunkirchen, auch Vereine, die uns in die Partnergemeinden begleiteten und sich mit befreundeten Vereinen austauschten.
Nicht zuletzt sollte der Jugendaustausch erwähnt werden, der seit 1981 Jahr für Jahr unsere Jugend zusammenbringt und so das künftige Europa als selbstverständlich erscheinen läßt. Wie geht es weiter?
Wenn unsere Gemeinde unter 200 Mitbewerbern als eine der 31 ausgezeichneten Bewerber ausgewählt wurde, dann kann die Parole nur heißen: Weiter so! Auch gibt es noch Raum für verstärkte Anstrengungen, zu denen wir vor allem unsere Vereine aufrufen möchten. Nehmt Verbindung auf zu Vereinen gleicher Art in den Partnergemeinden, plant gemeinsame Veranstaltungen und unterstreicht das Interesse an Europa u.a. auch durch eine Mitgliedschaft im Partnerschaftsverein.

Ausblick: Das erste Etappenziel ist erreicht. Susanne Heimerzheim als unsere Bürgermeisterin wird das Diplom Ende September in Straßburg persönlich in Empfang nehmen. Eines Tages könnte bei weiterem Engagement unser Rathaus die Ehrenfahne hissen.
Dieses Ziel ist weiß Gott des Schweißes aller Bürgerinnen und Bürger wert!


COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE
PARLIAMENTARY ASSEMBLY
ASSEMBLÉE PARLEMENTAIRE
EUROPEAN DIPLOMA
DIPLÔME EUROPÉEN
Having regard to the decision of the Committee on the Environment, Regional Planning and Local Authorities dated 24 April 1997
Vu la décision de la commission de l'environnement, de l'aménagement du territoire et des pouvoirs locaux en date du 24 avril 1997
Having regard to the efforts accomplished by
Vu les efforts accomplis par
NEUNKIRCHEN-SEELSCHEID
to propagate the European idea and the praiseworthy manner in which this was done, the EUROPEAN DIPLOMA of the Council of Europe for 1997 is hereby awarded to this authority
pour propager l'idée européenne et les mérites acquis, il lui est décerné le DIPLÔME EUROPÉEN du Conseil de l'Europe pour 1997
The Chairman of the Sub-Committee on the Europe Prize
Le Président de la sous-commission du Prix de l'Europe
The Chairman of the Committee on the Environment, Regional Planning and Local Authorities
Le Président de la commission de l'environnement, de l'aménagement du territoire et des pouvoirs locaux

Die Partnerschaft mit Bicester - Porträt der Gemeinde

Doris Wüstefeld, 27. 01. 2022



Bicester Town Centre

Unsere Partnerstadt Bicester ist ein alter historischer Marktflecken im Cherwell District, im nordöstlichen Oxfordshire gelegen. Wahrscheinlich seit dem 6. Jahrhundert bewohnt, wird es im Domesday Book von 1086 erstmals erwähnt.

Viele der alten Fachwerkhäuser oder auch Steinhäuser sind noch in ihrem ursprünglichen und gut erhaltenen Zustand zu bewundern.

Hervorzuheben ist die Kirche St. Edburg's aus dem 12. Jahrhundert, die mit ihrer normannischen Front die mittelalterliche Gestalt bewahrt hat.

Auch der Marktplatz zeigt sich noch im alten Erbe und bietet nach wie vor den traditionellen Markttag am Freitag.

Zwischen 1951 und 2001 war Bicester eine der am schnellsten wachsenden Städte in Oxfordshire und hat sich mit seiner Bevölkerungszahl zu einem bedeutenden Schwerpunkt für die Unternehmen der Gegend entwickelt.

Bicesters Stadtverwaltung hat ihren Sitz im „Garth" im malerischen Garth Park gelegen.

Die historischen Straßen, besonders Sheep Street, die inzwischen Fußgängerzone ist, der Marktplatz sowie der Crown Walk bieten noch heute viele im Familienbesitz geführte Geschäfte sowie auch internationale Läden.

Nicht zu vergessen ist Bicester Village, ein Outlet Center, das bei seiner Eröffnung das erste seiner Art in Europa war.

Wie es begann!

2022-01-20,Heidi Kunde

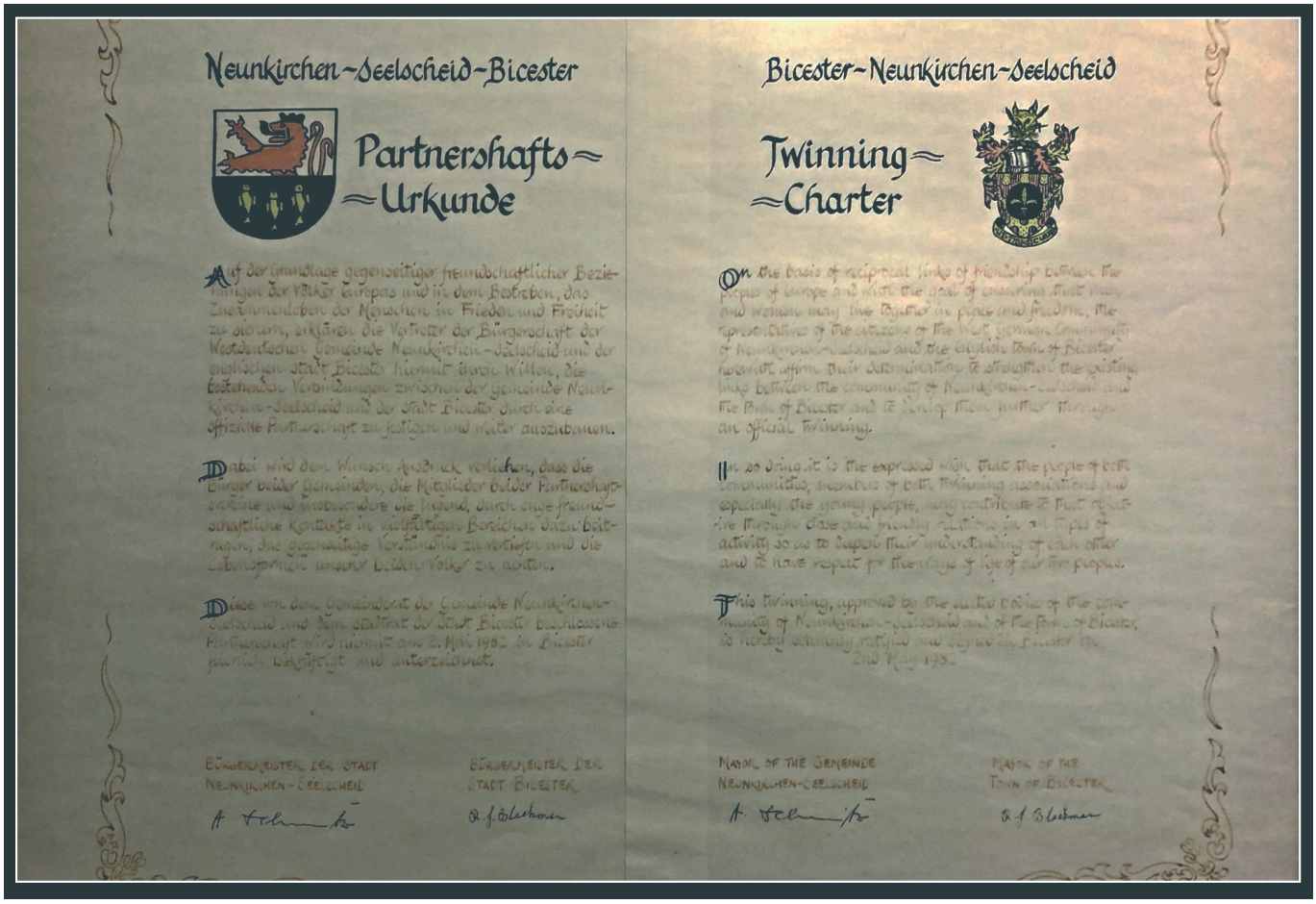
Nachdem die Partnerschaft mit Lanaken in Belgien eingeschlafen war und nicht mehr zum Leben erweckt werden konnte, hatte Monika Weller, als Neubürgerin in unserer Gemeinde politisch aktiv, die Idee, eine englische Partnergemeinde zu suchen.

Ihre Bitte um Hilfe beim British Council in Köln traf auf die Bitte aus England von John Hollis, dem Vorsitzenden der Bicester and District Twinning Association, der sich mit derselben Idee an die Kölner Anschrift gewandt hatte.

Er war als Soldat in unserer Gegend gewesen und hatte die Landschaft in so guter Erinnerung behalten.

Zu konspirativen Sitzungen mit Monika Weller, die in der Zwischenzeit zur Vorsitzenden des neu gegründeten Partnerschaftsvereins gewählt worden war, kam er anonym nach Ha-

senbach und logierte dort mit seinen zwei Enkeltöchtern im „Haus Katja“.
Zahlreiche Begegnungen von Schülern und Sportvereinen kamen schon in den Jahren 1981 und 1982 zustande, bevor am 25. Februar 1982 dann per Ratsbeschluss die Entscheidung fiel, die Partnerschaft mit Bicester auch offiziell zu verankern.
Schon vor der offiziellen Verschwisterung wurde beim Karneval in Neunkirchen-Seelscheid in Anlehnung an die Heirat von Prince Charles und Lady Diana „Die Hochzeit des Jahres“ mit Monika Weller und John Hollis als Brautpaar gefeiert.
Die Blaskapelle „Marsh Gibbon Silver Band“, die auch in den folgenden Jahren noch oft bei uns zu Besuch war, hatte sich extra zu diesem Termin neue Uniformen zugelegt. Die Verschwisterungsfeiern am 2. Mai 1982 in Bicester und am 12. September in Neunkirchen-Seelscheid waren wahre Volksfeste. Mehr als 200 Gäste aus unserer Gemeinde und etwa 325 Gäste aus Bicester kamen zu den Feierlichkeiten in die jeweilige Partnerstadt, wo Vereine und Gruppen mit ihren Darbietungen für einen unvergesslichen Rahmen sorgten. Bürgermeister Alois Schmitz und Town Mayor Joan Blackman bzw. Town Mayor James Bond (in England wird traditionsgemäß im Mai ein anderes Ratsmitglied Bürgermeister) leisteten die Unterschriften. Als Symbol der Freundschaft wurde in unserer Gemeinde ein Gingkobaum gepflanzt.
Die englische Telefonzelle, die zur deutsch-englischen Woche 1987 mit Hilfe der British Army nach Neunkirchen transportiert wurde, steht inzwischen auf dem Dorfplatz in Pohlhausen.
Schließlich wurde 1990 zum achten Jahrestag die Partnerschaft um den Cherwell District erweitert.
Anlässlich der Feiern zum zehnten Jahrestag der Verschwisterung wurde in Seelscheid der Bicester-Park eingeweiht.



Die Partnerschaft mit Essarts en Bocage - Porträt der Gemeinde

Gerd Ziegler, 15. 12. 2021

Essarts en Bocage liegt im Westen Frankreichs, im Département Vendée und ist 965 Kilometer Luftlinie von Neunkirchen-Seelscheid entfernt. Der nächstgelegene Verwaltungssitz ist die 19 Kilometer entfernte Präfektur, La Roche-sur-Yon. Die Atlantikküste ist ca. 60 Kilometer entfernt.

Der Name Essarts en Bocage setzt sich aus der vormaligen Ortsbezeichnung Les Essarts und dem vorwiegend in der französischen Atlantikregion vorkommenden Landschaftstyp Bocage, der Heckenlandschaft zusammen. 1099 wurde De Exarsis in lateinischer Sprache zum ersten Mal erwähnt. Vom wahrscheinlichen Ursprung des Namens, dem lateinischen Verb exsarire „roden, urbar machen“ entlehnt, formte sich im Laufe der Jahrhunderte in der jeweiligen Umgangssprache der heutige Ortsname Essarts.

Als im 18. Jahrhundert in Frankreich Wahlkreise (cantons) gebildet wurden, wurden die Gemeinden Boulogne, Dompierre sur Yon, Les Essarts, La Ferrière, La Merlatière, L’Oie, Saint-Martin-des-Noyers, Sainte-Cécile und Sainte-Florence zum „Canton des Essarts“ zusammengefasst.

Heute besteht das 100,59 km² große Gemeindegebiet von Essarts en Bocage lediglich aus den vier Gemeinden, Boulogne, Les Essarts, l’Oie und Sainte-Florence, die am 1. Januar 2016 zu einer commune nouvelle zusammengeschlossen wurden.

Viele der 9.174 (Stand 2019) Essartois leben von der Landwirtschaft, insbesondere der Rinderzucht, andere sind in mittelständischen Betrieben sowie bei einem bekannten Hersteller von Luxusgütern beschäftigt.

Auf dem Gemeindegebiet kreuzen sich die mautpflichtigen Autobahnen A83 (Nantes – Niort) und A87 (Angers – La Roche-sur-Yon).

In den vier Gemeindegebieten gibt es sechs Grund- und zwei weiterführende Schulen, sowie außerschulische Angebote bzw. Ergänzungseinrichtungen, außerdem rund 60 Vereine aus den Bereichen Sport, Kultur, Kulturerbe und Theater.

In Essarts befinden sich u. a. die Kirche Saint-Pierre (19. Jahrhundert) mit der Krypta aus dem 12. Jahrhundert und die Ruinen des Château des Essarts (13. Jahrhundert).

In den 1950er Jahren malte der autodidaktische Künstler Gaston Chaissac, inspiriert durch die prähistorischen Höhlenmalereien in der Dordogne, aber auch von seinen Zeitgenossen Klee, Braque und Picasso, seine Gemälde auf jedem ihm zur Verfügung stehenden Malgrund. So auch im l’Espace Gaston Chaissac von Sainte-Florence, wo man einige seiner Bilder an den Wänden der Latrine der alten Schule bewundern kann.



Die Kirche in Sainte-Florence und das Restaurant „Chez Madeleine“

Wie es begann!

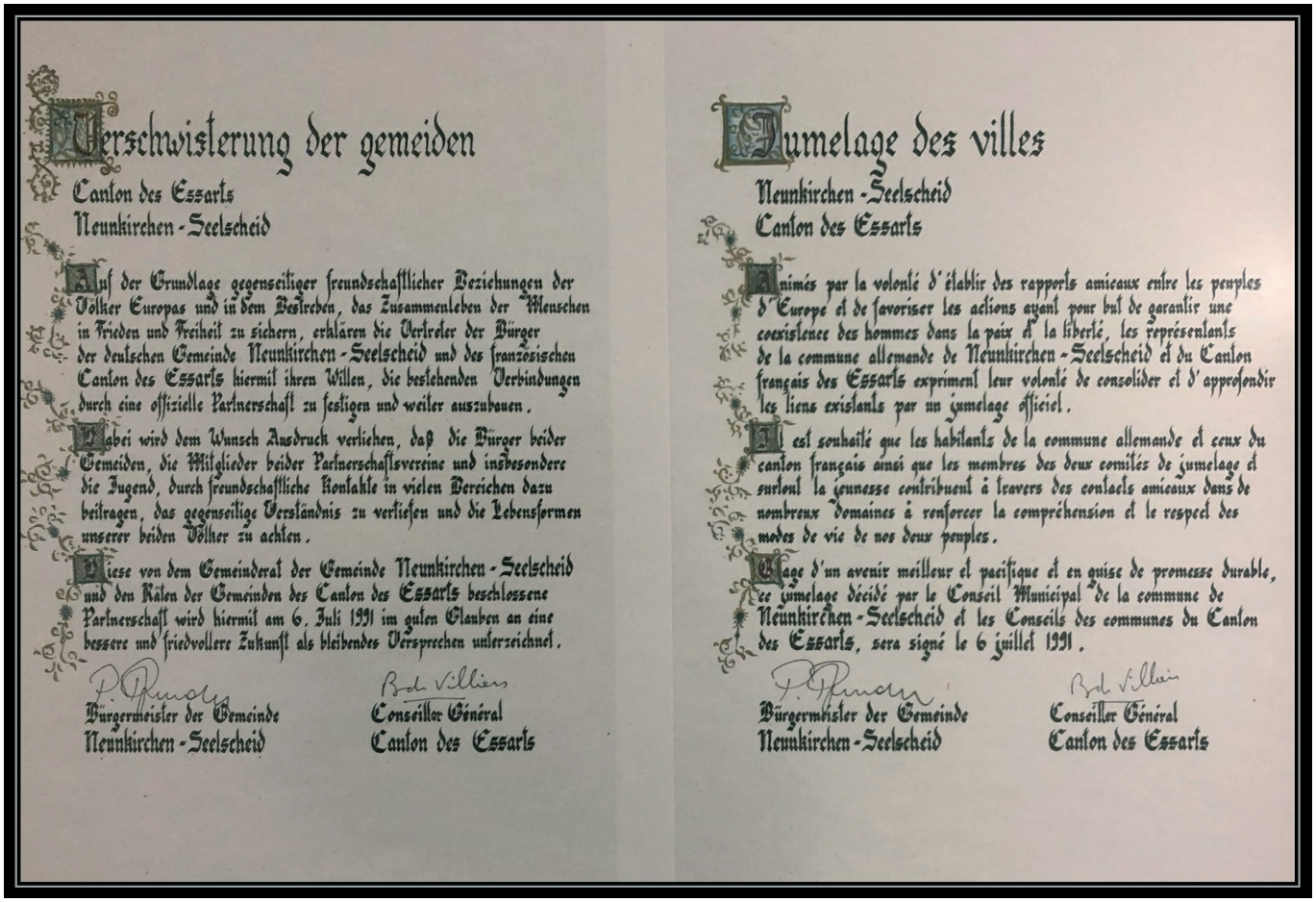
Heidi Kunde, 21. 12. 2021

Eine Anfrage von Michel Mousset, Spediteur aus Ste Florence im Canton des Essarts, der nach einer Partnergemeinde im Rhein-Sieg-Kreis suchte, in der Charolais-Rinder gezüchtet wurden, gelangte zunächst nach Much, von wo sie vom Bürgermeister an Peter Schwamborn, Landwirt in Lohmar, der seit Jahren solche Rinder in Les Essarts einkaufte, weitergereicht wurde. Der glaubte nach zahllosen Telefonaten schon nicht mehr an einen Erfolg, aber dann

wurde er in unserer Gemeinde, die seit einiger Zeit eine geeignete französische Partnergemeinde für eine Dreiländerpartnerschaft suchte, doch noch fündig. Zu dieser Zeit waren auch Villefontaine in der Nähe von Lyon und Asnières-sur-Oise noch im Rennen; erstere suchte jedoch vor allem Austauschmöglichkeiten für zahlreiche Schulklassen und letztere erwies sich als zu klein.
Der Canton des Essarts hingegen passte in jeder Hinsicht und auf Antrag des Partnerschaftsvereins gab der Gemeinderat am 4. Oktober 1990 grünes Licht für eine Partnerschaft. So begann eine ungewöhnliche Freundschaft mit den acht Gemeinden Dompierre sur Yon, Boulogne, l'Oie, Sainte-Florence, La Merlatière, Les Essarts, Saint-Martin-des-Noyers und Sainte-Cécile. Nur La Ferrière wollte nicht mitmachen, da hier bereits Kontakte zu einer anderen deutschen Gemeinde bestanden.

Noch vor der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden haben sechs Franzosen und drei Deutsche beschlossen, die knapp 1000 Kilometer, die die befreundeten Gemeinden trennen, in einer „Tour de Neunkirchen" mit dem Fahrrad zu erfahren. Ihre Familien in den Begleitfahrzeugen sorgten auf den Zeltplätzen für ein kräftiges Mahl und ein weiches Nachtlager. Als sie nach sechs Tagen in unserer Gemeinde ankamen und jubelnd von der Vorsitzenden Waltraud Horn und weiteren Mitgliedern des Partnerschaftsvereins empfangen wurden, waren sie bereits zu einer großen Familie geworden. Bürgermeister Peter Pfundner und Conseiller Général Bertrand de Villiers haben die Verschwisterungsurkunden am 06.07.1991 in Neunkirchen-Seelscheid und am 03.10.1991 im Canton des Essarts im Rahmen von wahren Volksfesten unterzeichnet, an denen auch zahlreiche Gäste aus Bicester teilnahmen. In der Folge wurde bei einer Zeremonie in Bicester an den Tagen vom 28.-31.08.1992 auch die Verschwisterung mit dem Canton des Essarts besiegelt.

Seit der Gebietsreform vom 1. Januar 2016 heißt unsere Partnergemeinde nun Essarts en Bocage und besteht aus Les Essarts, Sainte-Florence, Boulogne und l'Oie; aber neue Verwaltungsgrenzen können bestehende Freundschaften mit den Partnern in den Gemeinden Dompierre sur Yon, La Merlatière, Saint-Martin-des-Noyers und Sainte-Cécile nicht beenden!



Verschwisterung der gemeiden

Canton des Essarts
Neunkirchen-Seelscheid

Auf der Grundlage gegenseitiger freundschaftlicher Beziehungen der Völker Europas und in dem Bestreben, das Zusammenleben der Menschen in Frieden und Freiheit zu sichern, erklären die Vertreter der Bürger der deutschen Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid und des französischen Canton des Essarts hiermit ihren Willen, die bestehenden Verbindungen durch eine offizielle Partnerschaft zu festigen und weiter auszubauen.

Dabei wird dem Wunsch Ausdruck verliehen, daß die Bürger beider Gemeiden, die Mitglieder beider Partnerschaftsvereine und insbesondere die Jugend, durch freundschaftliche Kontakte in vielen Bereichen dazu beitragen, das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und die Lebensformen unserer beiden Völker zu achten.

Diese von dem Gemeinderat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid und den Räten der Gemeinden des Canton des Essarts beschlossene Partnerschaft wird hiermit am 6. Juli 1991 im guten Glauben an eine bessere und friedvollere Zukunft als bleibendes Versprechen unterzeichnet.

Bürgermeister der Gemeinde
Neunkirchen-Seelscheid

Conseiller Général
Canton des Essarts

Jumelage des villes

Neunkirchen-Seelscheid
Canton des Essarts

Animés par la volonté d'établir des rapports amicaux entre les peuples d'Europe et de favoriser les actions ayant pour but de garantir une coexistence des hommes dans la paix et la liberté, les représentants de la commune allemande de Neunkirchen-Seelscheid et du Canton français des Essarts expriment leur volonté de consolider et d'approfondir les liens existants par un jumelage officiel.

Il est souhaité que les habitants de la commune allemande et ceux du canton français ainsi que les membres des deux comités de jumelage et surtout la jeunesse contribuent à travers des contacts amicaux dans de nombreux domaines à renforcer la compréhension et le respect des modes de vie de nos deux peuples.

Gage d'un avenir meilleur et pacifique et en guise de promesse durable, ce jumelage décidé par le Conseil Municipal de la commune de Neunkirchen-Seelscheid et les Conseils des communes du Canton des Essarts, sera signé le 6 juillet 1991.

Bürgermeister der Gemeinde
Neunkirchen-Seelscheid

Conseiller Général
Canton des Essarts

Die Partnerschaft mit Czernichów - Porträt der Gemeinde

Heidi und Klaus Kunde, 29. 01. 2022

Die ländlich geprägte Gemeinde Czernichów mit 6.663 Einwohnern (Stand 31.12.2020) ist im Jahre 1961 aus den Orten Czernichów, Międzybrodzie Bialskie, Międzybrodzie Żywieckie und Tresna gebildet worden. Sie liegt in den kleinen Beskiden mit ihren bis fast 1000 m hohen Berggipfeln zwischen der historisch bedeutsamen, heutigen Großstadt Bielsko-Biała und der Kreisstadt Żywiec, südwestlich von Krakau, in der Nähe des Dreiländerecks mit Tschechien und der Slowakei.
Die Besiedlung dieses Teils des Tales der Soła begann im 16. Jahrhundert. Der Name Międzybrodzie bedeutet „zwischen den Furten“.
In der Gemeinde gibt es vier achtklassige Grundschulen.
Der Fluss Soła wird bei Porąbka (1936) und bei Tresna (1966) mit zwei Dämmen mit Wasserkraftwerken zu Stauseen aufgestaut, die das Bild der Landschaft bestimmen. Der erste galt mit seinen 37 Metern Höhe und seiner bildprägenden Architektur als Höhepunkt des technischen Fortschritts. Das Wasser des durch ihn aufgestauten Sees von Międzybrodzie dient zur Trinkwasserversorgung von Bielsko-Biała, heute aber auch im Zusammenwirken mit dem Pumpenspeicherkraftwerk Porąbka-Żar der Elektrizitätserzeugung. Hierzu wurde in die Kuppe des Berges Żar ein Wasserbecken eingegraben, das mit Wasser aus dem Stausee befüllt werden kann. Zur Elektrizitätserzeugung kann dieses Wasser über eine Turbine wieder abgelassen werden. Der Höhenunterschied zwischen oberem Becken und Stausee beträgt 440 m und ist der größte weltweit, die elektrische Leistung ist die zweitgrößte in Polen.
Die dicht bewaldeten Berge laden im Sommer zum Wandern, im Winter zum Skifahren ein. Eine Standseilbahn führt auf den Żar. Auf seinem Südhang befindet sich ein Segelfluggelände, auf dem eine bekannte Segelflugschule liegt; auch Gleitschirmfliegen ist von hier aus möglich. Das Wasser der Seen lädt zu Schwimmen, Bootfahren und Angeln ein.
Eine Sehenswürdigkeit in Czernichów ist der denkmalgeschützte hölzerne Glockenturm mit dem benachbarten Heiligenhäuschen, das aus dem 17. Jahrhundert stammt.

Seit 2009 ist Czernichów ebenfalls mit Bicester verschwistert. Weitere Gemeindepartnerschaften bestehen mit Opponitz in Niederösterreich und Csór in Ungarn.



Wie es begann!

Gerhard Iwers, 15. 03. 2003

Unsere Gemeinde erhielt Anfang 2000 Anfragen von drei polnischen Gemeinden, ob Neunkirchen-Seelscheid bereit wäre, eine partnerschaftliche Beziehung mit ihnen einzugehen.

Vertreter des Partnerschaftsvereins sollten sich einen direkten Eindruck verschaffen, welcher Kandidat am besten zu unserer Gemeinde passt.

Eine Gemeinde, nahe der polnisch-russischen Grenze gelegen, schied wegen der sehr weiten Entfernung von vornherein aus.
Am 15.03. machte sich die Delegation, bestehend aus Anne Dallmann (Vorsitzende des PV NKS), Heinrich Büscher (stv. Vorsitzender), Horst Müller (Kassenwart), Johanna Joiko (Sprachendienst), und Gerhard Iwers (Pressesprecher), auf den Weg in das 1060 km entfernte Czernichów.

Bürgermeister Adam Kos stellte die Gemeindespitze und die Gemeinde Czernichów vor. Neunkirchen-Seelscheid sowie die Funktion des Partnerschaftsvereins und dessen Zielsetzungen erläuterte Anne Dallmann.
Es wurde festgestellt, dass beide Gemeinden gewisse Gemeinsamkeiten nicht verleugnen können.

Es folgte die Ortsbesichtigung, Schule, Feuerwehr, Elektrizitätswerk, "Hausberg" Żar und Segelflugschule. Der Czernichów-Besuch fand seinen Abschluss durch einen "Bunten Abend“ Samstagmorgen ging es weiter nach Piwniczna, ca. 200 km südöstlich von Czernichów.
Bürgermeister Czop und Gemeinderatsvertreter stellten uns die Gemeinde vor, die aus 5 Dörfern mit ca. 10.000 Einwohnern besteht. Die Gemeinde lebt vom Fremdenverkehr und sucht Investoren für den weiteren Ausbau des Tourismus.
Frau Dallmann stellte unsere Gemeinde und den Partnerschaftsverein vor, wobei sie klarstellte, dass Partnerschaft von anderen Absichten geleitet wird und Tourismus nicht unbedingt das Ziel ist.

Wir merkten bald, dass die Gastgeber das Interesse an einer Partnerschaft mit Neunkirchen-Seelscheid verloren hatten.
Nach einem gemeinsamen Abend verabschiedeten wir uns wohl wissend, dass wir nicht den gesetzten Erwartungen entsprachen.
Am Sonntagmorgen fuhren wir nach Neunkirchen-Seelscheid zurück. Während der Fahrt analysierten wir die Informationen aus den Gemeinden. Einstimmig wurde festgestellt, dass die Empfehlung für eine 3. Partnerschaft nur "Czernichów“ heißen konnte.



Verschwisterung der Gemeinden
Czernichów
Neunkirchen-Seelscheid

Auf der Grundlage gegenseitiger freundschaftlicher Beziehungen der Völker Europas und in dem Bestreben, das Zusammenleben der Menschen in Frieden und Freiheit zu sichern, erklären die Vertreter der Bürger der deutschen Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid und der polnischen Gemeinde Czernichów hiermit ihren Willen, die bestehende Verbindung durch eine offizielle Partnerschaft zu festigen und weiter auszubauen.

Dabei wird dem Wunsch Ausdruck verliehen, dass die Bürger beider Gemeinden, die Mitglieder beider Partnerschaftsvereine und insbesondere die Jugend, durch freundschaftliche Kontakte in vielen Bereichen dazu beitragen, das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und die Lebensformen unserer beider Völker zu achten.

Diese vom Gemeinderat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid und dem Rat der Gemeinde Czernichów beschlossene Partnerschaft wird hiermit am 5. Mai 2001 im guten Glauben an eine bessere und friedvollere Zukunft als bleibendes Versprechen unterzeichnet.

Bürgermeister der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid

Bürgermeister der Gemeinde Czernichów

Spokrewnienie Gmin
Czernichów
Neunkirchen-Seelscheid

Na podstawie wzajemnych przyjaznych stosunków narodów Europy i w celu zapewnienia wspólnego życia ludzi w pokoju i wolności, przedstawiciele mieszkańców gminy niemieckiej Neunkirchen-Seelscheid i gminy polskiej Czernichów wyrażają niniejszym wolę ich obywateli, istniejący związek, poprzez oficjalne partnerstwo, umacniać i dalej rozbudowywać.

Przy tym zostaje wyrażone życzenie, że obywatele obydwu gmin, członkowie obydwu Stowarzyszeń Partnerskich, a w szczególności młodzież poprzez przyjazne kontakty w wielu dziedzinach, przyczynią się do pogłębienia wzajemnego zrozumienia i poszanowania sposobu życia obydwu naszych narodów.

Zawarte przez Radę Gminy Neunkirchen-Seelscheid i Radę Gminy Czernichów Partnerstwo zostaje podpisane w dniu 5 maja 2001 r. w dobrej wierze na lepszą i spokojną przyszłość, jako trwałe przyrzeczenie.

Wójt Gminy Neunkirchen-Seelscheid

Wójt Gminy Czernichów

Gelebte Partnerschaft - auch in schwierigen Zeiten!

In Momenten der Not und Sorge zeigt sich wahre Freundschaft.
Mit unseren Partnergemeinden in Bicester (England), Essarts en Bocage (Frankreich), Czernichów (Polen) - sowie dem befreundeten Chor des MGV Seelscheid in Premana (Italien) - sind wir nicht nur durch eine offiziell erklärte Städtepartnerschaft, sondern auch freundschaftlich eng miteinander verbunden.
Vor allem in dieser Zeit der Pandemie, die uns alle betrifft und auf das Stärkste fordert, stehen wir Seite an Seite mit unseren Freunden in Europa!
Die medizinische Hilfe, die Deutschland für einige Schwersterkrankte aus unseren europäischen Nachbarländern übernommen hat, lässt uns auch auf Abstand in dieser Zeit näher zusammenrücken. Die Europäische Solidarität und Verbundenheit miteinander ist deutlich zu spüren in diesen Tagen.
Wir halten: zusammen!

Active twinning – even in difficult times

In times of need and worries true friendship shows.
Not only by the officially declared twinning are we united with our twinned communities of Bicester (United Kingdom), Essarts en Bocage (France), Czernichów (Poland) as well as with the MGV Seelscheid's friendly choir of Premana (Italy), but also by close friendship ties. Especially during these times of the pandemic, which concerns us all and demands the utmost, we stand side by side with our friend in Europe!
Even at a distance, the medical aid, which Germany has shouldered for some most seriously ill patients from our European neighbouring countries, in these times makes us move closer together. These days, European solidarity and attachment to one another can clearly be felt.
We stand together!

Partenariat vécu – même dans les moments difficiles

La vraie amitié se manifeste dans les moments de besoin et d'inquiétude.

C'est non seulement par le partenariat officiellement déclaré que nous sommes liés avec nos communes jumelées les Essarts (en France), Czernichów (en Pologne) et Bicester (en Angleterre), mais nous le sommes également de manière amicale, tout comme nous le sommes avec la chorale de Premana (en Italie) liée d'amitié avec le MGV de Seelscheid. Surtout en cette période de pandémie qui nous touche tous et qui exige toutes nos forces, nous restons aux côtés de nos amis en Europe!

L'aide médicale fournie par l'Allemagne à plusieurs personnes gravement malades en pro-





venance de nos pays européens voisins, nous permet également de se rapprocher les uns des autres pendant cette période où il faut rester à distance. Ces jours-ci, on ressent clairement la solidarité européenne et les liens qui nous unis.

Nous restons **ensemble**!

Aktywne Partnerstwo – też w trudnych czasach!

Prawdziwa przyjaźń potwierdza się w chwilach potrzeby i zmartwień.

Z naszymi gminami partnerskimi Les Essarts (Francja), Czernichów (Polska), Bicester (Anglia) i zaprzyjaźnionym chórem od MGV Seelscheid w Premana (Włochy), jesteśmy nie tylko blisko związani poprzez oficjalną umowę partnerską, ale także na zasadach przyjaźni. Zwłaszcza w czasach pandemii, która nas wszystkich dotyczy i wymaga od nas najsilniejszych wyrzeczeń, stoimy ramię w ramię z naszymi przyjaciółmi w Europie!

Pomoc medyczna udzielana przez Niemcy niektórym ciężko chorym z naszych krajów sąsiadujących oznacza, że możemy w tym czasie też na odległość zbliżyć się do siebie. Solidarność europejska jest w tych trudnych czasach wyraźnie odczuwalna.

Trzymamy: razem!



Partneriato tra paesi - anche in tempi più difficili.

La vera amicizia si manifesta nei tempi più difficili nei bisogno e preoccupazione.

Con le nostre cittá collegate di Les Essarts (Francia), Czernichòw (Polonia), Bicesta (Inghilterra) e i amici del coro MGV Seelscheid il coro di Premana (Italia), non siamo solo dichiarato ufficialmente Partneriato tra lé cittá, ma siamo anche collegati con una amicizia stretta. Anche in questi tempi difficili della Pandemia, che siamo tutti colpiti e ci richiede tanta forza, siamo fianco a fianco con i nostri amici in Europa!

L´assistenza medica che la Germania a presa in consegna per alcuni gravemente malati dei nostri vicini paesi europea, ci fara stare ancora piu vicini nei tempi di distanza.

La solidarieta eurpea tra i paesi in questi giorni si sente chiaramente.

Noi stiamo insieme!

Bericht - Fest des Meeres in Czernichów

Eduard Zajonz, 01. - 03. 07.2016

An der Fahrt nach Czernichów haben Ulrich Galinsky, Anne Dallmann, Heinz Hrubi und Eduard Zajonz teilgenommen

Freitag 01.07.2016

Wir sind am 1.07. mit einer Lufthansa-Maschine aus Frankfurt/Main um ca. 14:20 Uhr in Kattowitz angekommen.
Maciek Krakowiński hat mit seinen beiden Söhnen und einem Kleinbus mit Fahrer schon auf uns gewartet.
Draußen in Kattowitz hat uns ein wunderschönes Wetter mit ca. 30 Grad nett überrascht.
Im Bus hat schon auch eine kleine Delegation mit 2 Personen (Les Sibley und seine Frau Mary) aus Bicester uns erwartet. Die kamen mit dem Flugzeug ca. 1 Stunde früher an.
Nach knapp 2 Stunden erreichten wir Międzybrodzie Bialskie, einen Ortsteil von Czernichów .
Herr Galinsky und Anne waren bei Maciek untergebracht. Heinz und ich wohnten bei Adam Badan, dem Förster und Gemeinderatsvorsitzenden von Czernichów.
Nach einer kurzen Erholung sind wir zum gemeinsamen Abendessen nach Żywiec (ca. 12 km entfernt) gefahren.
In einem Gasthof waren alle eingeladenen Gäste anwesend:

- ca. 50 Personen aus der Partnergemeinde Opponitz/Österreich
- ca. 50 Personen aus der Partnergemeinde Csór/Ungarn
- 4 Personen aus NeunkirchenSeelscheid
- 2 Personen aus Bicester
- ca. 10 Gastgeber mit dem Bürgermeister Adam Kos.

Nach dem leckeren Abendessen haben die vielen jungen Gäste aus Opponitz für tolle Stimmung mit Live-Musik gesorgt.

Samstag 02.07.2016

Um ca. 10 Uhr sind wir (4 Personen aus Neunkirchen-Seelscheid) mit zwei Pkws mit Maciek, Krzysztof Stwora und Ewa Kaszok zu einer Beskidy-Gebirge-Rundreise losgefahren.
Das Wetter war wieder wunderschön mit bis zu 30 Grad. Wir sind durch eine tolle Landschaft zuerst Richtung Bielsko-Biała und dann nach Szczyrk gefahren.
Da brachte uns ein Sessellift auf dem Berg Skrzyczne (1.257 m).
Von oben konnte man die schöne Beskidy Landschaft mit dem See Żywieckie und den höchsten Berg im Beskidy-Gebirge: den Babia



Góra (1725 m - auf Deutsch Weiberberg) bewundern.
Danach stoppten wir zum Mittagessen in einem schönen Gasthof "Karczma Ochodzita" in der Nähe von Koniaków.
Nach dem leckeren Essen mussten wir uns beeilen, um es zu der offiziellen Eröffnung des Festes um 16:30 Uhr zu schaffen.
Alle Teilnehmer des Festes sind zuerst mit einem Orchester zu Fuß vom Kulturzentrum in Międzybrodzie Bialskie ca. 250 m weit zum Festplatz am Ufer des Międzybrodzkie-See gegangen.
Danach auf der Bühne haben sich die Bürgermeister aus Opponitz, Csór und Herr Galinsky aus Neunkirchen-Seelscheid für die Einladung herzlich bedankt.
Der Bürgermeister Adam Kos hat anschließend das Fest des Meeres eröffnet.
Bei Live-Musik, leckeren, traditionellen Gerichten und schönem Wetter verging die Feier sehr schnell.
Um 23:00 Uhr wurde mit einem Feuerwerk noch lange nicht das Ende der Veranstaltung erreicht.
Es wurde mit Live-Musik noch lange gefeiert und getanzt.



Begrüßung der Vertreter der Partnergemeinden durch Bürgermeister Kos

Sonntag 03.07.2016

Um 11:00 Uhr waren wir zu einer heiligen Messe in der katholischen Kirche in Międzybrodzie Bialskie eingeladen.
Wie immer waren für uns die ersten Bänke in der Kirche reserviert.
Der Pfarrer hat uns herzlich begrüßt und nach der Messe auch persönlich angesprochen.
Nach der Messe haben sich alle Gäste aus Ungarn, Österreich, Deutschland und England mit den Gastgebern zum gemeinsamen Abschieds-Mittagsessen in Żywiec getroffen.
Nach der Danksagungs-Rede von Bürgermeister Adam Kos wurde allen Gästen noch ein paar Geschenke überreicht, u.a.

- ein illustriertes Album "Gemeinde Czernichów früher und heute" - Ausgabe II
- eine Medaille zum 80. Jubiläum des Festes des Meeres in Czernichów

Um ca. 15:00 Uhr haben dann alle Gäste die Heimreise angetreten.

Anzeige

City
Reisebüro
Carmen Schiffer
53819 Neunkirchen
Hauptstr. 92
Tel.: 02247-300067 + 68
Fax: 02247-89578
E-Mail: info@reisebuero-schiffer.de

Besuch in Czernichów zum Fest des Meeres

Gerhard Iwers, 30. 06. 2017

Unter Leitung von Bürgermeisterin Frau Sander besuchte vom 30. Juni bis 02. Juli eine 5-köpfige Delegation Neunkirchen-Seelscheids polnische Partnergemeinde Czernichów, um am



„Fest des Meeres“ teilzunehmen.

Diese Veranstaltung ist in Czernichów der Höhepunkt des Jahres. Aus den Partnergemeinden sind Gäste eingeladen, die auf diesem Fest aufeinandertreffen und mit den Einwohnern ein paar fröhliche Stunden verbringen.

Die Anreise erfolgte am Freitag mit dem Flugzeug. In Krakau wartete Maciek mit einem Kleinbus und brachte die Gäste nach Czernichów. Untergebracht wurde die Delegation in einem Hotel am See. Dort trafen die Neunkirchen-Seelscheider auf die Delegation der ungarischen Partnergemeinde Czernichóws. Ein gemeinsames Abendessen und etwas „Lebenswasser“ sorgten für eine gute, harmonische Stimmung.

Am nächsten Tag holten Maciek und Bürgermeister Kos die Gäste zu einer Gemeindebesichtigungstour ab. Die Feuerwehr, der Berg Żar, das Pumpspeicherkraftwerk und das neue Kulturhaus waren Wegpunkte.

Am Nachmittag trafen sich alle in Międziebrodzie Bialskie auf dem Festplatz am „Meer“ dem Stausee, der vom Fluss Soła gespeist wird.

Die Eröffnung des Festes, die Begrüßung der Gäste und Festbesucher führte Bürgermeister Kos auf der zentralen Bühne durch. Bürgermeisterin Frau Sander antwortete mit einer kurzen Ansprache und dankte für die freundliche Einladung.



Herr Zajonz vom Partnerschaftsverein übersetzte von deutsch nach polnisch bzw. umgekehrt. Im VIP-Zelt der Gäste konnte man sich nach Herzenslust mit Kaffee und Kuchen vergnügen.

Es gab dann genügend Gelegenheiten neben den interessanten Gesprächen die vielen Buden und Stände abzuwandern oder auch Tretboot zu fahren.

Auf der Bühne gab es entsprechend musikalische Vorträge, die auch zum Tanzen animierten. Am späten Abend erreichte die Veranstaltung mit dem abschließenden Feuerwerk ihren Höhepunkt.



Die Rückreise am Sonntag begann mit der obligatorischen Verabschiedungsrunde. Die polnische Partnergemeinde hatte wieder eine herzliche Atmosphäre, Gastfreundschaft und tolle Veranstaltung zelebriert.

Französische Praktikanten in Neunkirchen-Seelscheid

Gerhard Iwers, 20. 03. 2016

Die Europäische Union hat seit geraumer Zeit das Erasmus-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport am Laufen. Für das auf 7 Jahre ausgelegte Programm stehen bis 2020 ca. 14,8 Mrd. € zur Verfügung. Man rechnet mit mehr als 4 Millionen Teilnehmern.
Drei dieser Teilnehmer hielten sich vom 27.02. bis 12.03.2016 hier in Neunkirchen-Seelscheid für ein Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung im Einzelhandel auf. Sie kamen aus unserer Partnergemeinde in Frankreich dem Pays des Essarts.
Auch Bürgermeisterin Sander ließ es sich nicht nehmen, die Gäste zu begrüßen und ihnen viel Erfolg für ihr Vorhaben zu wünschen.



Die zwei jungen Frauen (17 und 18 Jahre alt) erhielten ihre ersten Eindrücke vom deutschen Einzelhandel im Modehaus Schwellenbach und im Café Stommel. Der junge Mann (18 Jahre alt) wurde in das Bäckerhandwerk in der Bäckerei Dorsch eingeführt. In den zwei Wochen hatten die Arbeitgeber es sehr gut verstanden, diese Praktikanten trotz Sprachbarriere in ihre Arbeitsorganisation einzubinden. An dieser Stelle einen großen Dank an die mitmachenden Betriebe und die Gastfamilien, die die Betreuung während des zweiwöchigen Aufenthaltes übernommen hatten.
Trotz der sprachlichen Hindernisse brachten sich die jungen Leute gut und engagiert in die an sie gestellten Aufgaben ein.
Die Gastgeberfamilien kümmerten sich in der Freizeit fürsorglich um die Gäste und unternahmen am Wochenende Ausflüge nach Bonn und Köln, um ihnen etwas von der Gegend zu zeigen. Ein gemeinsamer Bowling-Abend in Seelscheid bot auch etwas Abwechslung.
Zum Abschluss des Aufenthaltes fand noch am letzten Tag bei einer Gastgeberfamilie der gemeinsame Abschiedsabend statt.
Resümee: Es ist alles gut gegangen. Die größte Hürde bei solchen Vorhaben ist wieder einmal die unterschiedliche Sprache oder das Fehlen des „richtigen“ europäischen fremdsprachlichen Unterrichts.

Anzeige



Report on foreign practice within the partnership

Kacper Krakowiński, 07. 08. 2017 (Praktikant aus Czernichów)

In August of this year I have been working as a partner in Germany. The shop I attended was EDEKA, which was located in Neunkirchen Seelscheid.
I got a fly from Katowice to Cologne. Later I was picked up by a member of the partnership and I finally came to a family who agreed to hosting me for two weeks.
On arrival I met my supervisors, who introduced me to my duties and rules in the store. The first day I spent on giving the goods on the shelves. In the next days I helped in the unloading of many other goods such as meats, dairy products, canned water, sweets, frozen food, etc. I spent at least 6 hours a day or longer depending on the intensity of the consumers.

The whole period time of practice was end very quickly. The staff I met were very nice, helpful and polite people, so the time I spent with them, I spent with pleasure. Also, if you do not know the language perfectly, there is nothing to fear, because after a few days everyone will adapt to the culture.
It is worth to see that such a trip is not only work and study. During free time, I rested in a group of very nice people, I visited the Cologne. In addition, the practice allowed me to learn about culture, customs and the environment of the region.
The trip was a great adventure, which not only taught me a lot, but also provided great memories.

Bericht über meinen Frankreichaufenthalt vom 16. 08. bis 15. 09. 2008

Lisa Meng, 25. 09. 2008

Als ich nach einer zehnstündigen Zugfahrt endlich am Bahnhof in La Roche-sur-Yon angekommen war und voller Spannung auf meine Gasteltern wartete, erschienen mir vier Wochen als eine unendlich lange Zeit, meine Französischkenntnisse schlechter denn je und die immerhin 50.000 Einwohner zählende Stadt La Roche als verregneter Ort irgendwo in Frankreich (de facto ist sie 50 km von Nantes und 25 km von Les Sables d'Olonne entfernt).

Als ich dann im Auto meiner Gasteltern saß, erfuhr ich, dass ich die folgenden zwei Wochen in Dompierre-sur-Yon verbringen würde, zehn Autominuten von La Roche entfernt. Meine Gasteltern, das Ehepaar Quemener sowie ein Yorkshire-Terrier bereiteten mir einen sehr herzlichen Empfang und ließen französische Gastlichkeit erkennen, die ich bis dato noch nicht erlebt hatte.

Mein erster Eindruck bestätigte sich in den folgenden zwei Wochen: Ausflüge an den Wochenenden nach St. Gilles, auf die Île de Noirmoutier, nach Nantes zu z. B. kulturellen Höhepunkten der Region wie einem Jazzfestival sowie die Einbindung in das familiäre Leben ermöglichten von Anfang an eine ungezwungene und herzliche Atmosphäre.



Praktischerweise wohnte ich nur zehn Minuten zu Fuß von meiner ersten Praktikumsstelle: das Centre de Loisir von Dompierre, eine Kindertagesstätte, die in den Ferien auch für ältere Kinder offen ist und damit den Eltern die Möglichkeit gibt, während der Schulferien ihrem Beruf nachzugehen.
Dort wurde ich in das Betreuerteam integriert und übernahm schnell auch eigene Gruppen

bei z. B. der kreativen Umsetzung eines vorgegebenen Themas, wie Musik, Wasser u. a. Ansonsten standen Gruppenspiele im Wald, Sport, Basteln, Singen, Schatzsuchen und Ausflüge ins nächstgelegene Schwimmbad oder in ein Schloss mit Abenteuerpark auf dem Programm.
Die Altersspanne bei den Kindern reichte von drei bis elf Jahren, sodass die Gruppe auch häufig geteilt wurde um den Kindern eine altersgerechte Beschäftigung zu bieten. In diesen Fällen war ich abwechselnd in beiden Gruppen tätig.

Die ersten zwei Wochen waren also mit Arbeit und Wochenendausflügen derart gefüllt, dass ich nicht merkte, wie schnell die Zeit verging. Der Abschied fiel mir dementsprechend schwer, sowohl von meinen Gasteltern, als auch von den Kindern.
Die letzten zwei Wochen sollte ich jedoch in einer anderen Familie verbringen, den Wohnort und auch die Praktikumsstelle wechseln. So kam ich in die Familie Gourmel-Roux, bei der es durch drei Kinder (vier, elf und vierzehn Jahre alt) naturgemäß sehr turbulent zuging. Nun wohnte ich in Boulogne, zehn Autominuten von Les Essarts entfernt, einem Ort, der sehr ländlich geprägt und dadurch für junge Familien als Wohnort sehr geeignet ist.



Die Firma meiner Gastmutter, Idem 85, angesiedelt im Gewerbegebiet von Les Essarts, war meine neue Arbeitsstätte. Zu den Firmengrundsätzen von Idem 85 gehört maßgeblich die Arbeit mit Behinderten, sodass rund 40 Prozent der Angestellten körperlich oder geistig behinderte Menschen ausmachen. Sie sind in alle Bereiche der Firma integriert, also sowohl in der Produktion und Montage, als auch in der Verwaltung.
Die Herstellung von Kabeln, Anschlüssen und verschiedenen mechanischen Teilen gehört zu den Hauptproduktionszweigen der Firma. Durch große Vertragspartner wie Louis Vuitton stellt Idem 85 ein expandierendes Unternehmen dar, ein mehr als dreifach so großes Firmengebäude ist momentan im Bau und wird nächstes Frühjahr fertig gestellt sein.

Da in der Firma selber direkt keine Arbeiten für mich anfielen, erhielt ich die Gelegenheit, verschiedene andere große Firmen der Vendée zu besichtigen: Louis Vuitton, den Bootshersteller Beneteau und das französische Franchiseunternehmen La Mie Câline. Eine Besichtigung des Conseil général, der Verwaltung des Départements, wurde mir ebenfalls ermöglicht.
Die Tochterfirma von Idem 85, der im Département Charente-Maritime angesiedelte integrative Betrieb Idem 17, besuchte ich ebenfalls für einen Tag.
Auch die Familie Gourmel-Roux bezog mich sofort in das Familienleben mit ein: Ich begleitete die Kinder an ihrem ersten Schultag zur Schule, übersetzte Liedtexte von Tokiohotel ins Französische und feuerte die Fußballmannschaft des elfjährigen Nathan im Lokalderby gegen die Nachbarorte an.

An den Wochenenden besuchten wir die Küstenstadt La Rochelle, den Freizeitpark Puy du Fou sowie die noch weiter im Landesinnern wohnenden Großeltern. Diese führten mich durch ihre Obstbaumplantagen und versorgten mich mit Gemüse aus dem eigenen Garten, da ich am nächsten Tag bereits die Heimreise antreten sollte.

So waren auch die letzten zwei Wochen meines Aufenthalts sehr interessant und kurzweilig und abermals fiel mir der Abschied nicht leicht. Alles in allem waren die vier Wochen ein unvergessliches Erlebnis. Mit beiden Familien stehe ich in regem Email-Kontakt, nächsten Sommer ist ein Wiedersehen geplant.

Für die Organisation meines Aufenthalts möchte ich dem Partnerschaftsverein herzlich danken, besonders Frau Anne Dallmann, die geduldig meine Bewerbung und sonstige Schreiben korrigierte und weiterleitete.

Acht Wochen Schule in Bicester

Jessica Becker, Okt. - Dez. 2010

Hallo, ich heiße Jessie, bin 16 Jahre alt, gehe auf das Antonius-Kolleg in Neunkirchen und komme aus Seelscheid. Ich wollte euch von meiner Zeit in England berichten. Mit und durch die Hilfe vom Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid konnte ich 8 Wochen, Ende Oktober bis Mitte Dezember 2010, in England, Bicester verbringen.
Ich war in einer Familie mit 2 Söhnen, Chris (18 J.) und James (12 J.), untergebracht. Ich hatte ein eigenes Zimmer mit Dusche und WC sowie ein riesiges Doppelbett.
Als ich Ende Oktober in England ankam war dort gerade Half-time-Break, was soviel ist wie eine Woche Herbstferien. Diese Zeit konnte ich nutzen, meine Gastfamilie und deren Freunde kennenzulernen.
In der ersten Woche haben wir jede Menge zusammen unternommen, und ich habe richtig viel von England und der englischen Kultur



gesehen. Ich habe echtes englisches Essen kennengelernt, jede Menge Verschiedenes ausprobiert und auch jede Menge englischen Tee getrunken. Wir waren in London, haben dort eine kleine Sightseeing-Tour gemacht. Das Wetter war für englische Verhältnisse erstaunlich gut, und wir hatten jede Menge Spaß. Den darauf folgenden Tag waren wir dann in Bournemouth, einem beliebten englischen Urlaubsort, der sich an der Südküste Englands befindet. Dort hatten wir ebenfalls Glück mit dem Wetter, so dass ich und James, mein jüngerer Gastbruder, sogar ins Wasser gegangen sind. (War aber, um ehrlich zu sein, viel zu kalt.)

Als dann nach der einen Woche Ferien die Schule losging, war ich natürlich schon ein bisschen aufgeregt und nervös. Völlig unbe-



gründet! Ich war in einer 10. Klasse der Cooper School in Bicester, die ich von meinem Wohnort aus zu Fuß erreichen konnte, und wurde dort von allen, Schülern sowie auch Lehrern, super freundlich und herzlich aufgenommen.
Die verbliebenen 7 Wochen vergingen wie im Flug. Ziemlich schnell hatte ich mich an die Unterschiede im Schulsystem gewöhnt. Nach der Schule habe ich mich oft mit Klassenkameraden oder Freunden der Familie getroffen. Ich habe haufenweise Filme auf Englisch geguckt, war oft in Oxford und auch ab und zu in London. Obwohl ich am Anfang ein bisschen Sorgen hatte, dass mich keiner verstehen würde, klappte das mit der Kommunikation erstaunlich gut!
Abschließend kann man sagen, dass England eine super Erfahrung war und ich sowohl mein Englisch sowie auch mein Wissen über eine andere Kultur enorm verbessert habe!
Ich möchte hiermit auch nochmal die Möglichkeit nutzen, dem Partnerschaftsverein sowie Anne Dallmann zu danken. Danke für euren Einsatz und eure Mühe! Ich hatte eine tolle Zeit, die nur durch eurer Hilfe möglich war.

Vielen Dank, liebe Grüße

Jessie

25 Jahre Städtepartnerschaft

Gerhard Iwers, 05. - 07. 05. 2007



Das erste Maiwochenende stand wieder einmal im Zeichen der europäischen Partnerschaften der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid mit Bicester in England, dem Canton des Essarts in Frankreich und Czernichów in Polen. Als durchführende Gemeinde erwartete Neunkirchen-Seelscheid viele Gäste aus den befreundeten Orten, denn es galt, das 25jährige Bestehen der Partnerschaft mit Bicester würdig zu begehen.
Bereits am Freitag wurden die Gäste aus Czernichów und England von den Gastgebern auf das Herzlichste empfangen und betreut. Die französische Gruppe kam Samstagfrüh rechtzeitig zum Beginn der 1. EurOlympiade in Neunkirchen an und konnte gleich in das Geschehen integriert werden. Spielstätte war das Gelände der Grundschule in Neunkirchen. Die war weithin erkennbar, denn vom 1. Stock des Schulgebäudes hingen die Banner der Länder und Europas herunter. Unter kundiger Regie



von Friedo Geisler starteten die Spiele pünktlich um 11:00 Uhr durch Abspielen der Olympiahymne, den Einlauf des Fackelträgers und Einmarsch der Fähnchen schwenkenden Mannschaften. Das „eurolympische“ Feuer wurde entzündet und nach der Begrüßungsrede des stv. Bürgermeisters Galinsky erklärten die Partnerschaftsvereinsvorsitzenden in ihrer Landessprache die Spiele für eröffnet.
Es „kämpften“ nicht die Nationalitäten gegen-



einander, sondern es wurden vier 4-nationale Teams ausgelost, deren erste große Hürde die Verständigung untereinander war. Im ersten Spiel galt es, einen mit Wasser gefüllten Eimer per Fahrrad über das holprige Schulgelände zu transportieren, um ihn an einen Mitspieler, der mit dem Eimer über einen Balken balancieren musste, weiterzugeben. Anschließend ein anstrengender Lauf durch das Kiesbett zum Klettergerüst. Dieses musste überwunden werden, ohne zu viel Wasser zu verschütten. Danach übernahm ein weiterer Mitspieler, um durch eine Röhre zu krabbeln und das restliche Wasser zum Ziel zu bringen. Die „gerettete“ Menge Wasser entschied über die Platzierung.
Es folgte das Spiel mit dem Wasserkatapult. Hierbei galt es, mit einem Plastikbottich das





mittels Katapult hochgeschleuderte Wasser aufzufangen.
Daran schlossen sich der Hosenlauf, das Tonnenbalancieren und zum Abschluss der „Raupenhindernislauf“ an! Obwohl die „rote“ Mannschaft“ mit den meisten Punkten die Nase vorn hatte, waren alle Gewinner. Bürgermeister Meng überreichte die Keramik-Medaillen und jeder Teilnehmer erhielt ein Mannschaftsfoto!

Zum Abschluss der 1. EurOlympiade bildeten alle Teilnehmer und Zuschauer einen großen Kreis, der Fackelläufer entzündete seine Fackel am erlöschenden eurolympischen Feuer, lief noch unter Beifall und passender Musik 2 Ehrenrunden bevor er die Spielstätte verließ und damit die 1. EurOlympiade beendete.
Einhellige Meinung vieler Teilnehmer und Zuschauer war, dass diese EurOlympiade eine gelungene Veranstaltung war mit starkem Wiederholungspotenzial! Für die Organisatoren dieser Veranstaltung sind an dieser Stelle ein Glückwunsch und ein herzliches Dankeschön angebracht. Es war viel, sehr viel Arbeit, aber es hatte sich gelohnt!
Ebenfalls bedankt sich der Verein bei den Sponsoren wie Kreissparkasse, Raiffeisenbank, Bedachung Arnolds, Sharon’s Sew and go, Modehaus Schwellenbach und Lions Club für die freundliche Unterstützung.

Rheinischer Sauerbraten

Zutaten für 4 Personen:
1 kg Rinderbraten
Für die Marinade:
¾ Liter kräftiger Rotwein, ½ Liter Himbeeressig, 2 Zwiebel(n), grob zerkleinert, 1 Möhre(n) (grob zerkleinert), 10 Wacholderbeere(n), 5 Körner Piment, 5 Gewürznelke(n), 2 Lorbeerblätter, 1 EL Salz, 1 EL Zucker
Für die Sauce:
7 Printe(n) (Kräuterprinten), 140 g, 2 EL Zuckerrübensirup, 6 EL Sultaninen, Salz und Pfeffer, 2 Zwiebel(n), 3 EL neutrales Fett zum Braten, evtl. Mehl, evtl. Zuckercouleur
Alle Zutaten der Marinade aufkochen, 5 Minuten köcheln, dann vollständig erkalten lassen. Den Rinderbraten einlegen, sodass das Fleisch ganz bedeckt ist. Sorgfältig abdecken und für 3 Wochen in den Kühlschrank stellen. Dann den Braten abtupfen und im Bratfett von allen Seiten kräftig anbraten.
Die Marinade in ein Gefäß seihen und aufbewahren. Die Zwiebeln hacken und dazu geben. Pfeffern und salzen und bräunen.
Die Kräuterprinten grob zerkleinern und mit 3 EL Sultaninen um den Braten legen. Den Zuckerrübensirup dazu geben und alles noch etwas weiter braten. Mit gut der Hälfte der Marinade ablöschen. Den Topf zudecken und alles ca. 2 Stunden schmoren, bis der Braten zart ist. Achtung, das geht nach 3 Wochen marinieren schneller als sonst! Zwischendurch immer wieder etwas Marinade dazu geben, bis alles verbraucht ist. Ist der Braten zart, aus dem Topf nehmen, warm stellen und die Sauce pürieren. Nun die restlichen 3 EL Sultaninen hinein geben und nochmal 15 Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Sauce soll nun sehr dunkel sein, ist sie das nicht, spricht nichts gegen 1 - 2 TL Zuckercouleur. Den Braten in schöne Scheiben schneiden und mit der Sauce servieren.
Am besten schmecken hierzu Rotkohl und Knödel. Aber auch Pommes frites sind etwas Feines zum Sauerbraten.

Jahrestreffen der Partnergemeinden im Canton des Essarts

Gerhard Iwers, 01. 05. 2014



Am 01.05 fuhren 2 Busse nach Frankreich, das Jugendorchester der Musikschule und Teilnehmer aus Neunkirchen-Seelscheid. Ste. Cécile war Gastort im Canton des Essarts, wo die Reisenden im Festsaal begrüßt wurden. Nach Ansprache und Willkommenstrunk wurden die Gäste mit ihren Gastgeber zusammengebracht. Den Abend und den nächsten Tag blieb man in den Gastfamilien, die Ausflüge vorbereitet hatten.

Samstags fand in Ste. Cécile die Sitzung der



Partnerschaftsvereine aus Bicester, Canton des Essarts und Neunkirchen-Seelscheid statt. Bürgermeister Guibert begrüßte die Anwesenden und wünschte gutes Gelingen bei der Diskussion und Bewältigung der Probleme, die in den partnerschaftlichen Beziehungen auftreten. „Es sei fast wie in einer Ehe, nur mit dem Unterschied, dass hier 3 Partner sich abstimmen müssen!“

Am Nachmittag fand die Veranstaltung zum Jahrestreffen statt. Das Orchester aus Neunkirchen-Seelscheid unter der musikalischen Leitung von R. Pütz begann mit mehreren Musikstücken u. a. mit Filmmusik aus Harry Potter und James Bond. Sie ernteten viel Applaus. Es folgten die Reden und Honneurs. Besonders freute man sich über die mitgebrachten Fässchen Kölsch und den Beginn des Picknicks.

Anschließend zeigten die Jugendlichen des „Oxfordshire Youth Arts Project“ ihr tänzerisches und musikalisches Können. Es folgten die Darbietungen der französischen Jugendlichen. Parallel dazu spielte das Musikschulor-





chester noch im Seniorenheim.
Die Veranstaltung endete mit dem Auftritt der französischen Band „Home Most Days“, deren Musik noch einmal zum Tanzen animierte.
Am Sonntagmorgen fuhren die Gäste nach einem vielfachen „merci beaucoup!“ und „au revoir“ zurück nach Neunkirchen-Seelscheid.
Es war eine tolle Veranstaltung mit uns herzlich umsorgenden Gastgebern, guter Verpflegung und kurzweiligen Ausflügen.



Boeuf Bourguignon

Zutaten für 4 Personen:
1 kg Rindfleisch (Schulter oder Nuss),
5 Zwiebel(n), 1 EL Butter, 1 EL Öl, zum Braten,
1 EL Mehl, 2 EL Tomatenmark,
500 ml Rotwein (kräftig, aus dem Burgund),
500 g Karotte(n), 1 Lorbeerblatt, Salz und Pfeffer, aus der Mühle, etwas gehackte Petersilie,

Fleisch in grobe Stücke schneiden und in einem schweren Topf in Butter und Öl 10 Minuten kräftig anbraten.
Die Zwiebeln schälen, achteln und dazu geben, anschwitzen, bis sie glasig sind. Mehl dazu geben, leicht anschwitzen, dann das Tomatenmark einrühren, kurz anbraten damit es etwas Farbe nimmt und mit einem guten Schuss Rotwein ablöschen.
Den Bratensatz loskochen und den Rotwein fast einkochen lassen. Mit dem restlichen Wein aufgießen, das Lorbeerblatt dazu geben, salzen, pfeffern und soviel Wasser angießen, dass das Fleisch gerade bedeckt ist.
Im geschlossenen Topf auf ganz kleiner Flamme ca. 1 Stunde schmoren lassen.
Währenddessen die Karotten schälen und in grobe Würfel schneiden. Nach einer Stunde Garzeit die Karotten zu dem Fleisch geben und weitere 90 Min. schmoren lassen. Die gesamte Garzeit sollte mindestens 2 ½ Stunden betragen, je länger das Fleisch bei geringst möglicher Hitze schmort, desto zarter wird es.

Feier zur 30-jährigen Partnerschaft mit Bicester

Gerhard Iwers, 04. 05. - 07. 05. 2012



Bicester und die Twinning Association hatten eingeladen, um das „Double Charter Anniversary“ zu feiern. Doppeltes Charta Jubiläum, weil es neben der 30-jährigen Partnerschaft mit Neunkirchen-Seelscheid auch eine 20-jährige zwischen Bicester und dem Canton des Essarts zu feiern galt. Die 4. Gemeinde im Bund, Czernichów, ist erst 2 Jahre mit Bicester verschwistert.

Aus allen Partnergemeinden reisten Erwachsene und Jugendliche, jeweils ca. 50 Personen nach Bicester, so dass zur feierlichen Abendveranstaltung im Garnisonsspeisesaal der Bicester Kaserne annähernd 250 Personen versorgt wurden.



Die Feierlichkeit startete mit militärischen Klängen einer Kadetten Band. Nach dem gemeinsamen Essen wurden die Festreden gehalten und Erinnerungsgeschenke ausgetauscht.



Es sprachen die Bürgermeister, der High Sheriff of Oxfordshire und in Vertretung von Queen Elisabeth II, Fr. Miranda Markham, Deputy Lieutenant of Oxfordshire.





Samstags wurde auf dem Gelände des Bicester Community Colleges die Mini-Olympiade durchgeführt. Dieses Thema wurde gewählt, da ca. 80 Tage später in London die Sommerolympiade stattfand, ein Ereignis, das viele Menschen Europas und der Welt friedlich zusammenbrachte.



Die jungen Sportler kämpften nicht für sich alleine, sondern in vier-nationalen Teams. Laufen, Springen, Fußball, Tennis und als technische Disziplin „Gummistiefel Weitwurf“ verlangten Können und Leistung.



Am Sonntag fuhren alle nach London, um die alten und neuen Olympiastätten anzusehen. Reiseführer, die in der Landessprache der Gäste Wissenswertes über die Olympiade in London erzählten, stiegen am neuen Wembley-Stadion in die Busse. Von vielen Sehenswürdigkeiten gab es nur einen Blick durch das Busfenster.
Am neuen Olympiagelände verließ man die Busse und wurde durch das Gelände geführt. Es war schon beindruckend, was und wie gebaut wurde, so dass die Sportstätten auch nach der Olympiade genutzt werden konnten. Es war ein sehr interessanter Ausflug, der am frühen



Abend mit der Rückkehr nach Bicester beendet wurde.



Am nächsten Tag, dem Montag trafen wir uns alle zum Europafrühstück im Speisesaal der Kaserne. Besonderer Gast war Toni Baldry, Member of the House of Parliament, der seine Glückwünsche zur Partnerschaft aussprach.
Anschließend erhielten alle Teilnehmer eine Medaille zur Erinnerung an dieses Partnerschaftstreffen. Lunch-Pakete wurden verteilt und dann traten wir die lange Heimreise an. Es war eine spannende und gelungene Jubiläumsfeier unserer Partnergemeinde Bicester.



Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften

Gerhard Iwers, 30. 04. - 03. 05. 2010

Vom 30.04. bis 03.05.2010 fand in Neunkirchen-Seelscheid eine Bürgerbegegnung im Rahmen von Städtepartnerschaften mit Bicester (England) und dem Canton des Essarts



(Frankreich) statt. Die Teilnehmer aus Czernichów (Polen) hatten aufgrund des Todes ihres Staatspräsidenten abgesagt.

Über 70 Personen kamen aus den Partnergemeinden und wurden von den Neunkirchen-Seelscheider Bürgern privat untergebracht, verköstigt und betreut. Herzlichen Dank für die erwiesene Gastfreundschaft!

Die Bürgerbegegnung, zu der der Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid eingeladen hatte und die von der „Europäischen Kommission" und der "Exekutivagentur Bildung Audiovisuelles und Kultur" unterstützt wird, hatte zum Thema: „Bedeutung des Ehrenamtes in den beteiligten europäischen Gemeinden".

Dieses Thema wurde vorher in den Partnergemeinden durch die Partnerschaftsvereine separat vorbereitet. Ehrenamtliche Mitarbeiter informierten über ihre Aktivitäten und Problemfelder. In Arbeitskreisen wurden diese Informationen diskutiert, die Fakten zusammengetragen und als Arbeitsbeitrag mit nach Neunkirchen-Seelscheid gebracht. Hier wurden diese Beiträge in den tri-nationalen Gruppen vorgestellt und im Rahmen anschließender Diskussionen verglichen und Gemeinsamkeiten bzw. Besonderheiten herausgestellt. Es wurde festgestellt, dass die gesellschaftliche, soziale und kulturelle Realität in unseren Partnergemeinden vergleichbar ist. Die ehrenamtliche Arbeit ist zur Verfestigung europäischer Werte wie Toleranz, Solidarität und Integration Benachteiligter sowie für den Kampf gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus unabdingbar. Ohne ehrenamtlichen Einsatz von Bürgern könnten in den Gemeinden viele Angebote nicht realisiert werden. Zur Verdeutlichung dieser Aussage hier eine beispielhafte Auflistung ehrenamtlicher Tätigkeiten:

- Freiwillige Feuerwehr, DRK, THW
- Kinderschutzbund, Lions Club
- Die Tafel
- Sportvereine
- Werbegemeinschaft „Wir Neunkirchener" und „Seelscheid bringt's"
- Seniorenkreise der Kirchengemeinden
- Jugendparlament
- Musikvereine, Chöre

Mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit in den Gemeinden leisten die Bürger einen wertvollen Beitrag zur Verfestigung europäischer Werte und dienen somit der europäschen Integration. Es sollen Anstrengungen unternommen werden, durch die politischen Gremien bis hin zum europäischen Parlament den Nutzen der ehrenamtlichen Arbeit anzuerkennen und zu fördern.



Die europäische Union ist der richtige Rahmen, Netzwerke zu bilden, damit die Bevölkerung überall vergleichbare Bedingungen vorfindet und die nationalen Bemühungen in unserem gemeinsamen Europa unterstützt werden.
In naher Zukunft sollen Mitglieder der Jugendparlamente die politische Arbeit in den Partner-



gemeinden kennen lernen und Erfahrungen austauschen wie z. B. in Bicester, wo Mitglieder des Jugendparlamentes Abgeordnete als „shadows“ begleiten und auch bei der Aufstellung des Etats einen Einblick bekommen.
Jugend-Freizeitangebote dienen der Erziehung und der Integration in die Gesellschaft. Insbesondere Jugendliche mit Migrationshintergrund können so besser erreicht werden. Es wird ihnen damit ermöglicht, aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen. Aus diesem Grunde sollen Zusammenarbeit und Austausch unter den Partnergemeinden verstärkt werden. Konkrete Vorhaben sind z. B. Treffen der Judoka, der Volleyball-Spieler, der Tennis-Spieler und der Basketball-Spieler.

Nach Abschluss der Arbeitsgruppen- und Plenumsdiskussionen besuchten die Teilnehmer ein Benefizkonzert des Neuhohnrather Blasorchesters. Der Reinerlös dieses Konzertes zum 20-jährigen Jubiläum der Werbegemeinschaft „Wir Neunkirchener e. V.“ wurde für soziale Projekte in der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Ein gutes Beispiel ehrenamtlicher Tätigkeit.

Am letzten Tag der Begegnung fand noch ein gemeinsames Abendessen statt, um die Veranstaltung ausklingen zu lassen. Dazu spielte das Neunkirchener Akkordeon-Orchester die 3 Nationalhymnen und die Europahymne.
Es war eine gelungene, harmonische und ergebnisorientierte Veranstaltung. Lob und Dank den Organisatoren, der Unterstützung durch die Gemeinde und allen Helfern.

Anzeige

Europäische Kommission

European Education and Culture Executive Agency

Erasmus+
Creative Europe
European Solidarity Corps
CERV Citizens, Equality Rights and Values
2021 - 2027

Das „Tour de France“ Wochenende in Les Essarts

Horst Müller, 01. - 04. 07. 2011

Die Tour de France feierte 2011 zum 5. Mal ein Wiedersehen mit dem Departement Vendée. Da unsere Partnergemeinde Canton des Essarts in der Route dieses weltberühmten Radrennes eingeplant war, bot es sich an, an diesem Wochenende vom 1. – 04.07.2011 Freunde in Les Essarts zu besuchen. Die Teilnahme war leider auf 20 Personen beschränkt, da der Partnerschaftsverein in Les Essarts Engpässe in der Unterbringung der Gäste aus Deutschland hatte. Wer gute Freunde im Canton Les Essarts hatte, sollte versuchen sich dort Quartier zu verschaffen.





Am Freitagmorgen zwischen 4.30 und 5.00 Uhr starteten wir mit dem Bus in Richtung Les Essarts. Unsere Reiseroute führte uns über Aachen, Liège, Amiens, Rouen, Le Mans nach Les Essarts wo wir ca. 17.30 Uhr ankamen.

Unsere Gastgeber, einige Bürger aus Neunkirchen-Seelscheid, die mit dem PKW gefahren waren, und unsere englischen Freunde warteten schon auf uns.

Nach einer herzlichen Begrüßung ging es zu den Gastfamilien. Viel Zeit blieb nicht, denn am Abend war noch ein gemeinsames Abendessen aus Anlass des 20-jährigen Bestehens unserer Partnerschaft vorgesehen.

Am Abend waren fast alle Bürgermeister des Cantons anwesend. Mit einem guten Essen und vielen Reden wurde das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft gefeiert.

Samstag morgens konnte die gesamte Gruppe (dank eines Sponsors vom EuropCar Team) den Rennstall des EuropCar besichtigen.







Nachmittags waren alle mit den Gastfamilien an der Rennstrecke der Tour de France.

Die Passage von Le Gois ist eine 4,5 km lange Verbindungsstraße zwischen dem Festland und der Insel Île de Noirmoutier. Die Straße wird zwei Mal täglich von der Flut überschwemmt und ist somit nur bei Ebbe passierbar. Hier erfolgte der offizielle Startschuss der 98. Auflage der Tour de France. Diese erste Etappe der Tour de France (191 km) führte vom Ozean an Les Essarts vorbei zum Mont des



Alouettes (232 m) bei Les Herbiers. Abends gab es eine Tour durch die Gemeinden, 1. Gemeinde "Aperitif“, 2. Gemeinde "Grillen", 3. Gemeinde "ein Feuerwerk der Sonderklasse".

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Tour de France.

Rund um Les Essarts war das Mannschaftszeitfahren auf dem Tourplan. Die Gastfamilien und ihre Gäste waren am Straßenrand oder auf den Tribünen.

23 Kilometer sollten die Radler rund um Les Essarts mit dem Ziel Les Essarts auf Zeit fahren. Die Strecke bildete eine Schlaufe westlich der Stadt, größtenteils auf flachen und geraden Straßen der für das Departement typischen Knicklandschaft, und durchquerte die Kommunen Boulogne und La Merlatière.

Neben dem spannenden Renngeschehen, den Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Stars, Außenseitern und zukünftigen Stars gibt es viele weitere Attraktionen, die zu einem Volksfest der besonderen Art mutieren. Folklore und Tradition kommen natürlich auch nicht zu kurz.

Abends nach dem Rennen war noch ein Empfang am Schloss von Les Essarts, der vom Tour-Direktor und vom Ministerium der Vendée veranstaltet wurde.

Der Montag war der Tag der Rückfahrt. Abfahrt gegen 8.00 Uhr über Le Mans, Paris, Liège und Aachen nach Neunkirchen–Seelscheid, wo wir gegen 21.00 Uhr ankamen.

Ach ja, Gesamtsieger wurde Cadel Evans (Australien).
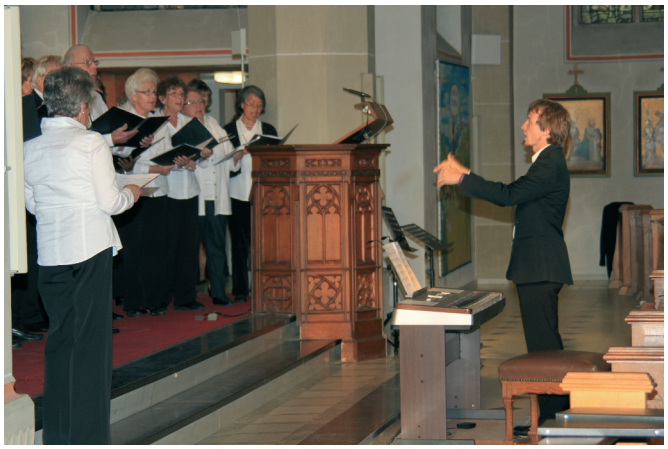


CHORFEST

Margarete Helbig, 04. 05. 2013

Ausgelöst durch die große Freude, die alle Teilnehmer'innen an einer französisch–deutschen Chorbegegnung im Canton des Essarts ein paar Jahre vorher gehabt hatten, entstand die Idee, ein gemeinsames Fest der Chöre aus Neunkirchen-Seelscheid und seinen Partnergemeinden Canton des Essarts/Frankreich, Bicester/England und Czernichów/Polen zu veranstalten.
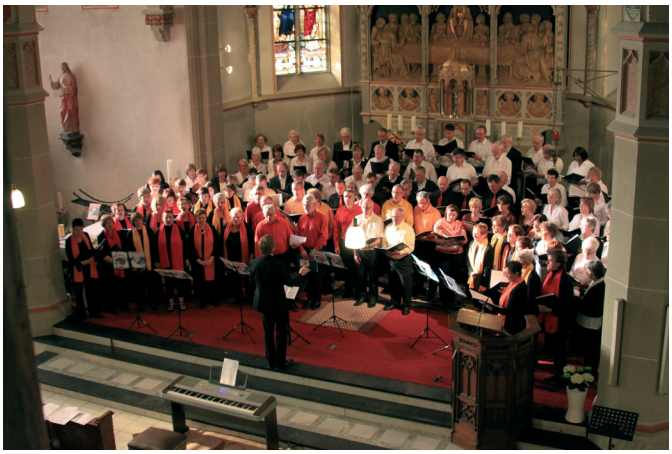


Zu diesem Zweck wurde der sogenannte „Freundschaftschor" gegründet aus einzelnen Mitgliedern der damals in unserer Gemeinde bestehenden 15 Chöre, seien es nun Kirchen- oder Gospelchöre, gemischte Chöre oder reine Männerchöre.



Die Lieder wurden aus allen Bereichen ausgewählt, Klassik und Zeitgenössisches, Folklore und Religiöses. Unsere Partnergemeinden gingen nach den gleichen Prinzipien vor. Allerdings beschlossen die englischen Partner zu unserem großen Bedauern irgendwann, nicht mitzumachen.

Ein Jahr lang probte Karsten Rentzsch, der Dirigent des Evangelischen Kirchenchores Seelscheid, mit uns alle 14 Tage samstags abwechselnd im evangelischen Gemeindehaus in Seelscheid oder im katholischen Pfarrheim in Neunkirchen.



Am 04.05.2013 war es soweit: Unser Konzert fand in der voll besetzten katholischen Kirche St. Margareta in Neunkirchen statt. Der französische Chor eröffnete das Konzert mit 8 französischen Liedern, der polnische Chor fuhr fort mit 12 polnischen Liedern, dann sang der „Freundschaftschor" 5 deutsche Lieder. Der krönende Abschluss war, dass alle drei Chöre gemeinsam ein französisches Lied (Qu'il est difficile d'aimer), ein polnisches Lied (Dziewczko ze Śląska) - wir hatten sogar einen „Sachverständigen", der uns bei der Aussprache half! - und ein deutsches Lied (Der Mai ist gekommen) sangen. Abschließend sangen alle gemeinsam „Behüte mich Gott", alle dieselbe Melodie, aber jeder in seiner Sprache.

Die Mitglieder des „Freundschaftschores" haben sich sehr engagiert, zumal die ca. 130 Gäste ja auch in Familien beherbergt werden mussten. Das Ganze war eine überaus fröhliche, bereichernde Erfahrung.



2004 Maiwochenende mit Fußballturnier

Gerhard Iwers, 04. 05. 2004

Sie ging zu schnell vorbei, die Geburtstagsfeier der Partnerschaften zwischen Les Essarts, Bicester und Neunkirchen-Seelscheid.

Am Freitag (30. April 2004) trafen die Gäste aus Bicester in der Gemeinde ein. Sie wurden in gewohnter herzlicher Manier von ihren Gastgebern, mit denen sie dann den Abend ver-



brachten, in Empfang genommen. Am nächsten Morgen trafen auch die Gäste aus Frankreich ein. Ebenfalls konnte eine Abordnung des Partnerschaftsvereins Czernichów, der polnischen Partnergemeinde Neunkirchen-Seelscheids, begrüsst werden.

Der Samstag stand im Zeichen des Fußballturniers der C-Jugend um den Wanderpokal des Bürgermeisters unserer Gemeinde. Mit leichter Verspätung eröffneten Town Mayor Bolster und Bürgermeister Meng durch einen gemeinsamen Anstoß das Fußballturnier. Auf sehr faire Weise kämpften jeweils eine Mannschaft



aus Les Essarts und Bicester und zwei Mannschaften aus Neunkirchen um die Ehre der Meisterschaft. Das mehrstündige Turnier wurde nur durch eine längere Mittagspause unterbrochen. Der Partnerschaftsverein hatte für das leibliche Wohl gesorgt. An dieser Stelle besonderen Dank an Frau Nieburg, die die Hauptlast der „Abfütterung“ und Organisation zu tragen hatte. Dass die Jungen gerne Fußball spielen, wurde jedem klar, der ihnen sogar in der Mittagspause beim Kicken zusehen konnte. Trainer U. Kleemann (FSV Neunkirchen-Seelscheid), unterstützt durch B. Dukowski, hatte die Idee, tri-nationale Mannschaften zu bilden, die dann gegeneinander antraten und dabei sehr viel Spaß hatten.

Doch dann ging der ernste Teil weiter und das reguläre Turnier wurde fortgesetzt. Am Ende



hatte die Mannschaft aus Bicester sich durchgesetzt und den Pokal gewonnen. Den 3. Platz belegte Les Essarts und den 2. und 4. Platz die Mannschaften aus Neunkirchen-Seelscheid. Bürgermeister Meng überreichte den Pokal und bedankte sich bei allen Jugendlichen für Ihren tollen Einsatz und die Fairness beim Spiel.

Am Abend trafen sich alle wieder bei der Grundschule in Neunkirchen. Hier hatte der Partnerschaftsverein zu einem durch den 1. Mai geprägten gemütlichen Abend bei Feuer, Musik, Spielen, Essen und Trinken eingeladen. Es war eine offene Veranstaltung, d. h. jeder der wollte, konnte teilnehmen.
Der Partnerschaftsverein wurde von feuererfahrenen Männern der Freiwilligen Feuerwehr

bei der Betreuung des Maifeuers unterstützt. Es macht sich schon bemerkbar, wenn Profis Hand anlegen.



Bürgermeister Meng und die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Frau A. Dallmann begrüßten alle Gäste.

Im Laufe des Abends wurden viele angenehme Gespräche mit den Gästen geführt. Viele von ihnen waren nicht das erste Mal in Neunkirchen-Seelscheid, so dass langjährige persönliche Kontakte und Freundschaften entstanden sind.



Die Aufnahme Polens in die Europäische Union wurde ebenfalls gefeiert.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Frühlingsfestes der Werbegemeinschaft ‚Wir Neunkirchener e. V.' in Neunkirchen.
Am Morgen trafen sich die Vorstandsmitglieder aus den Partnergemeinden noch im Hotel Kurfürst zur gemeinsamen Vorstandssitzung, um auf direktem Weg wichtige Termine für 2005 abzusprechen.

Danach konnten sich alle von der Leistungsvielfalt uns -schau des Handels, Handwerks und Gewerbes in Neunkirchen überzeugen. Es gab viele interessante Stände zu besuchen. Ebenfalls das zusätzliche Showprogramm war sehenswert.

Gegen 18:00 Uhr war dann für die französischen Gäste der Abfahrttermin herangerückt. Die Gäste aus Bicester starteten am Montag nach Hause.

Den ersten Reaktionen nach zu urteilen, hatte es allen Gästen aus den Partnergemeinden wieder sehr gut in Neunkirchen-Seelscheid gefallen. Ein Verdienst der Gastgeberfamilien, die durch ihre Gastfreundschaft erst das Gelingen



dieses quadro-nationalen (europäischen) Treffens ermöglichten. Vielen Dank für ihre uneingeschränkte Unterstützung.

Auch allen anderen Helfern, Planern und Organisatoren möchte der Partnerschaftsverein hiermit Dank sagen und die Hoffnung äußern, auch in Zukunft auf diese Unterstützung zugreifen zu können.



„Europa-Köche“ in Czernichów

Gerhard Iwers, 11. - 14. 05. 2006

Quadro- oder tri-nationale Kochveranstaltungen der Partnergemeinden fanden schon öfters statt. In diesem Jahr hatte der Kochclub „Forelle“ in Czernichów (PL) zu einem „Europa Kochwochenende“ eingeladen. Aus Frankreich, Canton des Essarts, und Deutschland, Neunkirchen-Seelscheid, erreichten jeweils ca. 10 Teil-



nehmer am späten Donnerstagnachmittag (11.05.06) das Gästehaus des Elektrizitätswerkes in Międzybrodzie Żywieckie, wo die polnischen Köche und Gastgeber sowie der Bürgermeister Grobelny das Empfangskomitee bildeten.
Nach einer herzlichen Begrüßung wurde mit Sekt auf das Gelingen der Veranstaltung angestoßen. Ein kurzes Erfrischen in der Unterkunft, dann traf man sich zum gemeinsamen Abendessen im „Europa-Pavillon“ der Familie Dudziak.





Am nächsten Morgen stand erst eine Besichtigung des Elektrizitätswerkes auf dem Programm. Danach fuhr die Gruppe mit der Zahnradbahn auf den Żar (767 m), den Hausberg der Czernichówer. Bei strahlend blauem Himmel hatte man von dort eine phantastische Sicht auf das Gemeindegebiet bzw. die Berge der Beskiden.
Gegessen wurde in der Kantine der Flugschule, die am Hang des Żar gelegen ist. Am späten Nachmittag wurde ein weiterer Ausflug durchgeführt, der in einer Planwagenfahrt mit anschließendem Abendessen mündete.
Samstag in der Früh besichtigte die Gruppe in der Kreisstadt Żywiec die gleichnamige Brauerei, deren Tradition bis 1856 zurückreicht und die heute eine der modernsten Brauereien Polens ist mit einem Ausstoß von mehr als 300 Mio. Liter Bier/Jahr.
Eine Bierprobe durfte natürlich nicht fehlen.
Nach dem Mittagessen hieß es dann für die „Köche“ Essen vorbereiten. Unter Leitung von H. Müller wurden von den deutschen und französischen Köchen 50 Portionen „Spargel mit Vinaigrette“ und 50 Portionen „Spargelcremesuppe“ produziert. Die polnischen Köche bereiteten ein Wurst-/Käse- und Kuchenbüffet zu. Als Hauptgang wurde in einem ausgehöhlten, runden Brot Nackenbraten auf Wirsing und Kartoffelklößchen gereicht. Dazu gab es polnisches Bier und/oder französischen Wein, den die Köche aus Les Essarts mitgebracht hatten.
Allen Gästen und Teilnehmer schmeckte es hervorragend. Doch damit nicht genug. Als Höhepunkt gab es noch Lammbraten, von einem



Lamm, das über offener Glut gegrillt worden war. Abgerundet wurde das Festessen durch Live Musik, zu der auch getanzt werden konnte. Am nächsten Morgen in der Früh brachen die Franzosen nach Krakau auf, um ihr Flugzeug nach Frankreich zu erreichen. Die deutsche Gruppe nahm noch am Sonntagsgottesdienst teil sowie im Rahmen des stattfindenden Feuerwehrfestes an der Einweihung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges. Bürgermeister Meng, der zur Kochgruppe gehörte, überreichte bei der Gelegenheit ein zum neuen Feuerwehrfahrzeug passendes Geschenk an den Kommandanten der Feuerwehr von Mięzybrodzie Żywieckie.
Doch dann mussten sich auch die Köche aus Neunkirchen-Seelscheid auf den Heimweg machen.
Es war wieder einmal eine absolut gelungene Veranstaltung. Trotz sprachlicher Schwierigkeiten gab es keine Verständigungsprobleme. Die Gastlichkeit der polnischen Gastgeber war überwältigend, das Rahmenprogramm beeindruckend und das Essen – einfach „Spitze“!



Bigos (Bigosch)

Zutaten für 6 Portionen:
300 g Rindfleisch, durchwachsen,
300 g Schweinefleisch, durchwachsen,
300 g Kasseler,
300 g Wurst (Krakauer),
4 ½ Zwiebeln,
1 ½ rote Paprikaschoten,
2 ¼ EL Paprikapulver,
¾ Prise Salz,
¾ TL schwarze Pfefferkörner,
2 ¼ EL Öl, zum Anbraten,
375 ml Fleischbrühe,
500g Sauerkraut,
375 g Weißkohl,
¾ TL Wacholderbeeren,
1 ½ Lorbeerblätter,
56 g Tomatenmark

Die Zwiebeln schälen und fein hacken. Den Paprika putzen und waschen, das Kerngehäuse entfernen. Dann den Paprika in Streifen schneiden. Den Weißkohl putzen, vierteln, den Strunk entfernen und den Weißkohl in feine Streifen schneiden.
Das Rind- und Schweinefleisch von Haut und Sehnen befreien und in mundgerechte Stücke schneiden (ca. 1-2 cm). Ebenso die Wurst sowie Kasseler in kleine Stücke schneiden.
Das Öl in einem Topf erhitzen und das Fleisch darin kräftig von allen Seiten anbraten. Danach Kasseler beigeben sowie die Wurst, Zwiebelstücke und zuletzt die Paprikastreifen. Mit Salz abschmecken, Pfefferkörner, Wacholderbeeren sowie Lorbeerblatt einrühren und für ein paar Minuten darin schmoren lassen.
Das Sauerkraut sowie den Weißkohl beigeben, Tomatenmark hinzufügen, dann mit Brühe ablöschen und für ca. 2 Stunden bei niedriger Temperatur schmoren lassen, bis das Fleisch schön gar ist - dabei von Zeit zu Zeit gut durchrühren und etwas Brühe nachgießen. Dann mit Paprikapulver und Salz abschmecken.
Zum polnischen Bigos, reicht man Brot oder Kartoffeln. Bigos schmeckt besser, je öfter man es aufwärmt.
Als Getränk passen Mineralwasser oder ein helles Bier dazu.

Guten Appetit! - smacznego!

Kulturelles Osterwochenende für Paare in Bicester

Christel Feyen, 14. 04. 2017

Bicester & District Twinning Association

Chairman Cllr Richard Mould. Vice Chairman Mrs Val Pearce. Treasurer Lars Lis.
Secretary Brian Pearce

September 2016

Dear Chairman

Bicester & District Twinning Association would like to invite 6 couples to Bicester over the Easter Weekend Friday 14th April 2017 to Monday 17th April.
There will a full programme of visits to places of interest.
We would be grateful if you could confirm that you would like to take part in this weekend as soon as possible .

We would require the names of people who would like to take part and their ages if possible by February 2017.

We will look forward to giving our guests a very enjoyable Easter weekend.

With best wishes

The Chairman & Committee BDTA

Am Freitag, den 14.04.2017, flogen 8 Personen aus Neunkirchen-Seelscheid nach England, um an dem speziellen Osterwochenende teilzunehmen. Nach der Landung in London-Heathrow bestieg man den Airline Bus nach Oxford. Die Fahrt dauerte eine gute Stunde, bis man die Airline Bus Station „Bay 7“ am „Gloucester Green“ erreichte. Dort wartete bereits der Vorsitzende der District & Town Twinning Association auf die Gäste aus Deutschland.
Nach der Begrüßung erläuterte er den Plan für den restlichen Tag. Dann ging es weiter nach Bicester zu den Gastgebern.
Auch hier wurden die Gäste auf das Freundlichste begrüßt. Koffer auf das Zimmer bringen, etwas frisch machen, einen Begrüßungstrunk, eine kleine Hausführung und dann trafen sich



alle bei Debbie Pickford zu einem gemütlichen Abend.
Am Samstag stand Stratford on Avon auf dem Programm. Die Gäste wurden von 3 Gastgebern begleitet. Man begab sich nach dem Frühstück zur Bicester North Station, dem Nordbahnhof.



Von hier nahm man den Zug nach Stratford on Avon, der Geburts- und Sterbestadt William Shakespeares. Der war natürlich auch das Thema des Tages. Es gab viele historische Örtlichkeiten, die im Zusammenhang mit ihm stehen, zu besichtigen, so z. Bsp. sein Geburtshaus, das „Royal Shakespeare Theatre“, die „Holy Trinity Church“ mit Shakespeares Büste und vieles mehr. Die Fachwerk-Ensembles in der Altstadt beeindruckten sehr, insbesondere, dass sich dort phantastische Einkehrorte wie Pubs und Restaurants befinden. Den Lunch (das Mittagessen) nahm man in einem solchen Restaurant ein. Am späten Nachmittag erreichte die Gruppe den Ausgangsort Bicester und trennte sich, um den Abend in den Gastfamilien zu verbringen.



Nach dem Ostersonntagsfrühstück hatten die Gäste die Möglichkeit, in die Kirche zu gehen oder einen Rundgang durch Bicester Village zu machen, dem bis weithin bekannten Outlet Zentrum. Hier kann „günstig“ Designer-Ware erstanden werden, wobei „günstig“ auch noch eine gut gefüllte Geldbörse verlangt.
Um 13:45 trafen sich Gäste und Gastgeber im Littlebury Hotel, dem 1. Hause am Platz. Von dort aus brach die Gruppe zu einer örtlichen, historischen Sightseeing Tour durch Bicester auf. Nach der Rückkehr zum Littlebury Hotel war English Tea Time angesagt. Dann wurden die Gäste zu ihren Gastgebern entlassen, mit denen sie zu Hause ein traditionelles Ostermahl einnahmen und einen gemütlichen Abend verbrachten.
Am Montag nach dem Frühstück wurde die Rückreise angetreten.
Es war für alle ein harmonisches und schönes Wochenende mit vielen neuen Eindrücken, Spaß und guten Gesprächen. Eine Fortsetzung soll es in Neunkirchen-Seelscheid geben.

Ladies Weekend in Bicester

Ulrike Klein, 21. - 25. 08. 2008

Was für ein Wochenende - Haushalt, Job, Kinder und Ehemänner ließen wir für fünf Tage allein, um uns nach nur einer Stunde Flug plus Bustransfer bei unseren englischen Nachbarn einzufinden.
Von Donnerstag, 21. bis Montag, 25.8.2008, besuchten wir - sechs Frauen aus Neunkirchen und Seelscheid zwischen Anfang und Ende vierzig - unsere Gastgeber-Ladies in Bicester zum "Ladies Weekend". Die Ladies hatten für uns ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Gemeinsam mit unserem "Guide" David Buxton, der uns mit vielen historischen und amüsanten Details versorgte, besichtigten wir z. B. London und die Universitätsstadt Oxford.
Ein Highlight unseres Besuches war die Führung durch das ehrwürdige "Broughton Castle", bei der uns sogar die Land Lady willkommen hieß.
Lebensart und Style unserer englischen Gastgeber lernten wir kennen beim Fish and Chips Essen, Roastbeef mit Yorkshire Pudding, Tea and Cake am Nachmittag und den House Parties am Abend der ausgefüllten Tage. Beim gemeinsamen Spaziergang lernten wir die weite englische Landschaft kennen mit ihren Hügeln, romantischen Cottages, Schiffen auf dem River Thames und sehenswerten Restaurants bzw. urigen Pubs.
Sprachlich kamen wir nach kurzer Zeit gut zurecht, denn unsere Gastgeber hatten Geduld und Humor, um manche deutsch-englisch-gemixte Geschichte zu verstehen. Auch in der deutschen Gruppe hatten wir bis zur Ankunft am Köln-Bonner Airport viel Spaß und kamen bereichert und begeistert von unserem "verspäteten Jugendaustausch" zurück zu unseren Familien.



Die Ladies und im Vordergrund „the Guide“ David Buxton

Jugendaustausch in Bicester/England

Gerhard Iwers, 01. 08. 2000



Es sollte pünktlich am 01.08.00 um 6:15 Uhr in einem komfortablen Reisebus die Fahrt nach Bicester beginnen. Wegen eines fehlenden Ausweises, in Calais und Dover wird immer noch kontrolliert, verzögerte sich die Abfahrt doch etwas. Die Reisegruppe setzte sich zusammen aus 8 Mädchen, 12 Jungen und 2 Begleitpersonen.
Die Fahrt nach Calais verlief problemlos. Für die Ausweiskontrolle musste natürlich erst einmal ein Koffer gesucht und ausgeladen werden. Doch dann waren alle an Bord und machten ihre ersten Erfahrungen mit der englischen Währung und der etwas komplizierten Umrechnung.



Dover, d. h. England, empfing unsere Globetrotter mit dem schönsten Sommerwetter. Die weitere Busfahrt durch Kent, um London herum nach Oxford und Bicester verlief reibungslos. Um ca. 17:00 Uhr englischer Zeit erreichte man Bicester Community Centre, wo die Gasteltern die Reisenden empfingen. Nun hieß es erst einmal auf sich alleine gestellt, die eigenen englischen Sprachkenntnisse anwenden, mit den Gastgebern und deren Kindern in Kontakt kommen und das neue Terrain kennenlernen. Die “Notrufnummer” der Begleitpersonen war zwar bekannt, wurde aber nicht genutzt. Diese erste Hürde nahmen alle Mädchen und Jungen mit Bravour.
Am nächsten Tag begab sich die englisch-deutsche Gruppe nach Oxford. Auf dem Programm stand ein Spaziergang durch die Stadt, um einen ersten Eindruck über dieses Zentrum des Wissens zu gewinnen. Welche Colleges soll man besichtigen? Es gibt so viele. Doch



alle haben bestimmte bauliche Einrichtungen, nämlich Gargoyles und Grotesques. Gargoyles sind steinerne Köpfe. Sie haben eine wichtige Funktion. Diese Köpfe befinden sich am Ende einer Regenrinne (roof-gutter) und speien das Regenwasser aus ihrem Mund, so dass es nicht an die Hauswand gelangt. Für diese Figuren gab es keine festen Vorgaben. Man ließ seiner Phantasie freien Lauf. Viele von ihnen sehen grotesk und lustig aus. Nachbildungen dieser Figuren kann man als Souvenir kaufen.
Von der anstrengenden Tour konnten sich alle bei einem Picknick an einem Seitenarm der Themse auf der Christ Church Meadow ausruhen. Die Lunch-Pakete wurden ausgepackt und man ließ es sich schmecken. Der Rest der Sandwiches wurde an die Enten verfüttert.
Dann war Shopping angesagt. Die Jungens verschwanden in Computershops und die Mädchen in Bekleidungs- und Schmuckgeschäften. 15:30 sollte es zurück nach Bicester gehen. Doch trotz Stadtplan und angekreuztem Treffpunkt fehlten 3 englische Jugendliche. Dummerweise war oben auf dem Blatt neben der



Uhrzeit noch ein Kreuz. Waren sie vielleicht dorthin gegangen? Der Busfahrer erklärte sich bereit, diesen Punkt anzufahren und siehe da, da waren sie. Doch noch vollzählig kam man so nach Bicester zurück.
Am nächsten Tag (03.08) hieß es früh aufstehen. Bereits um 7:45 Uhr fuhr der Bus zum Black Country Museum in Dudley. Das Museum ist ein sogenanntes “living museum”, d. h. die Besucher können hier miterleben, wie das Leben früher ablief, beispielsweise im Bergwerk, bei der Energiegewinnung, in der Schmiede, beim Bäcker oder in der Schule. Museumsangestellte üben die entsprechenden Tätigkeiten aus. Hier konnten einige an einem richtigen Unterricht teilnehmen, einschließlich Bestrafung wegen fehlender Hausaufgaben oder Schwätzens. Obwohl es regnete und Museumsbesuche sowieso uncool und ermüdend sind, konnte man doch einige besondere Eindrücke vom damaligen Leben gewinnen. Erst um 18:00 Uhr war man zurück in Bicester.
Das konnte aber die Jungen nicht davon abhalten, sich noch zum Fußballspielen zu verabreden.
Am Freitag traf man sich zu einer Stadtrallye im Garth Park. Aufgabe war es, verschiedene Fragen zu lösen und Informationen über Bicester zusammenzutragen. Dazu durchstreiften die Jugendlichen in kleinen Gruppen Bicester. Beispielsweise sollten in der Sheep Street, der Fußgängerzone Bicesters, Schafsköpfe gezählt werden. Doch leider beschränkten sich einige Mädchen nicht damit, nur die mit Schafkopf versehenen Absperrpfosten zu zählen, nein, sie zählten auch einige Jugens mit, die da herum standen. War natürlich nicht richtig! Nach ca. 2 Stunden waren alle wieder zurück im Garth Park. Die Lösungen wurden eingesammelt und ausgewertet. Der Sieg ging an



Daniela Müller. Der Preis: eine Großpackung Schokolade.
Samstag und Sonntag verbrachten die Jugendlichen in und mit ihrer Gastfamilie. Entsprechend verschieden war das Programm. Einige fuhren nach Windsor, Banbury, Legoland oder London (Queen Mum's Birthday). Für alle waren es aber zwei erlebnisreiche Tage.
„Mini Euro 2000 Activity Day at Cooper School" war der Montagsprogrammpunkt. Hier konnten alle Jungen und Mädchen ihre Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Ausdauer bei den verschiedensten sportlichen Spielen unter Beweis stellen. Gegen 15:00 Uhr endete diese gelungene Veranstaltung.
Dienstagfrüh fuhr die Gruppe nach Bournemouth an der Atlantikküste, ca. 2 Stunden von Bicester entfernt. Es war zwar kein schönes Badewetter, trotzdem stürmten alle zum um diese Uhrzeit noch leeren Strand. Val und Brian Pearce rammten einen Sonnenschirm in den Sand, als weithin sichtbares, markantes Treffpunktzeichen, damit keiner sich verlaufen konnte. Nach und nach plantschten fast alle im Wasser. Die, die sich noch nicht trauten, bauten Sandburgen oder spielten Minigolf. Auch die "Amusement Arcades" übten magnetische und magische Anziehungskräfte auf die Jugendlichen beider Nationen aus. Der Hunger wurde mit Fish & Chips gestillt.
Am nächsten Tag ließ man es etwas ruhiger angehen. Es stand Shopping in Oxford auf dem Programm, für jeden die Chance, einige Mitbringsel zu kaufen, oder sein Taschengeld anderweitig zu verteilen.
Donnerstag, der letzte Tag. Also Koffer packen, noch einmal durch Bicester stromern und am Nachmittag sich beim Bicester Town Football Club treffen zur Abschiedsparty. Mit großen Eifer wurde das Spiel "Aunt Sally" gespielt. Mittels 30 cm langer Rundhölzer (ca. 4 cm dick) versucht man ein kleines, auf einem Pfosten stehendes Holzpüppchen zu treffen. Auf 10 m Entfernung ist das gar nicht so einfach. Noch einmal Fish&Chips zum Abendessen, ein Eis von einem original englischen Iceman zum Nachtisch und dann war Disco angesagt. Doch hier schieden sich die Geister. Die weiblichen tanzten und die männlichen unterhielten sich (wahrscheinlich darüber, wie die weiblichen tanzen).

Freitag in der Früh trat man dann die lange Heimreise wieder an, die zum Glück absolut problemlos verlief. Hier an dieser Stelle einen kräftigen Dank an den souveränen Busfahrer.

Kompliment an die Jugendlichen, die mit ihrem guten Verhalten sehr viel zum Gelingen des Jugendaustausches beigetragen haben.
Kompliment und auch einen herzlichen Dank an die Organisatoren und Gastgeber in Bicester, die für die Jugendlichen ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm aufgestellt hatten.

Last but not least sei auch den hiesigen Organisatorinnen und Betreuerinnen gedankt für die zuverlässige und problemlose Durchführung dieses Jugendaustausches England 2000.



Jugendaustausch 2017 in Neunkirchen-Seelscheid

Ulrike Klein, 30. 08. 2017



Auch dieses Jahr konnten wir wieder eine Jugendaustauschwoche vom 20. August bis 28. August mit Jugendlichen aus unserer Partnerstadt in der Vendée/Frankreich, Essarts en Bocage, anbieten!

Etwa ein Jahr dauerte die Vorbereitungszeit für diesen Austausch:
Jugendliche zwischen 13 und 15 sowie ihre Familien mussten gewonnen werden, mitzumachen. Ein finanzierbares Programm musste auf die Beine gestellt werden. Ein reger Kontakt bzw. Informationsaustausch mit unseren Partnern in Frankreich war nötig, um z. B. zu klären: wie viele Jugendliche aus Frankreich möchten überhaupt kommen, werden sich Partner des letzten Jahres wiedersehen?

Irgendwann, einige Wochen vor der Ankunft war dann alles klar. Wir erwarteten 15 Gäste, hatten 12 Gastfamilien und wir freuten uns, dass es losging!
Bewährte Programmpunkte aus vorherigen Jahren konnten wir übernehmen, z.B. den Besuch im Phantasialand, recht teuer, aber immer beliebt bei den Jugendlichen. Action und Spass gehören zu einer Sommerferienwoche dazu.
Diese Action hatten wir gleich auch am 1. Tag auf dem Höfferhofer Sportplatz, wo wir uns bei einer Kennenlern- und Spassolympiade austobten.





Informativ war ein geführter Besuch am Köln Bonner Flughafen. Sportlich „herausfordernd“ war unsere Radtour am Bonner Rheinufer bis zum Panoramabad Rüngsdorf, wo wir – zum Glück bei Sonnenschein- ins Wasser gehen

konnten. Und dann hatten wir ja noch Köln, eine richtige Großstadt mit entsprechendem Flair durch Dom und Rheinufer sowie reichlich Shoppingangebot, um das Taschengeld umzusetzen.



Ein Workshop-Tag, an dem die Jugendlichen innerhalb eines Vormittags tanzen, malen oder afrikanisch trommeln konnten, rundete unsere Programmwoche ab. Die Ergebnisse dieser Aktionen wurden am Abend bei einer gemeinsamen Feier präsentiert. Wir danken Johanna Ruhr, Ralf Deling und Stefan Maus für ihr Engagement beim Weitergeben ihrer Kunst!
Am Wochenende durften die französischen Jugendlichen in ihrer Gastfamilie verschiedene Erlebnisse genießen oder sich mit anderen Austauschteilnehmern verabreden. Alle Gasteltern haben sich, trotz sprachlicher Schwierigkeiten, um ihre Gastkinder wie um die eigenen gekümmert. Wir haben nichts vermitteln oder klären müssen – super!

Nun hoffen wir, dass unsere Jugendlichen viele positive Eindrücke mitgenommen haben, die sie motivieren, Kontakt zu unseren Nachbarn zu halten oder später einmal aufzunehmen. Denn jetzt wissen sie ja, wie „Franzosen ticken“. Finanzielle Unterstützung kam dieses Jahr von der Kreissparkasse Köln und vom Deutsch Französischen Jugendwerk (DFJW). Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich für jede Hilfe und wünschen uns, dass auch in Zukunft noch Jugendaustausche stattfinden können!



Frühlingsfest in Neunkirchen

Gerhard Iwers, 07. 05. 2017

Am frühen Vormittag trafen sich die Standaufbauer des Partnerschaftsvereins auf der Hauptstraße vor Heimwerkermarkt Klein. Zwar fehlten zu Beginn ein paar Kleinigkeiten für den Zusammenbau des Partnerschaftsschildes, was aber aufgrund der Nähe zum Heimwerkermarkt keine Probleme bereitete.

Der Zieharmonika-Pavillon stand schnell. Der Crêpes-Stand brauchte etwas länger. Die Bilder und die Videoshow waren bald einsatzbereit. Dann wurde noch mit Flaggen der Partnergemeinden geschmückt und das Tombolaschild platziert.



Es folgte die Dekoration der Stehtische. Zwischenzeitlich liefen die Crêpes-Vorbereitungen auf Hochtouren. Das Frühlingsfest konnte beginnen. Allmählich kamen auch die ersten Besucher des Frühlingsfestes. Mit Flyern und Erklärungen wurde den interessierten Bürgern der Partnerschaftsverein näher gebracht.

Man konnte auch Lose für die Tombola kaufen und eventuelle Gewinne direkt mitnehmen. Für neu geworbene Mitglieder bestand die Möglichkeit, eine Tour für 2 Personen im Oktober nach Czernichów zu gewinnen.



Trotz der hohen Besucherzahl war die Bereitschaft, sich im Partnerschaftsverein zu engagieren minimal. Entsprechend konnte auch der Hauptgewinn am Ende der Veranstaltung nicht vergeben werden.

Um 18:00 Uhr war die Veranstaltung zu Ende und der Abbau der Stände konnte beginnen.

Im Großen und Ganzen war das Frühlingsfest eine gelungene Veranstaltung. Man hat sich gezeigt und vielleicht findet ja doch noch die Eine oder der Andere den Weg in unseren Verein. Wir würden uns freuen.



Seelscheider Sommer

Gerhard Iwers, 19. 06. 2016

Das war die bange Frage, wird an diesem Tag etwas Sommer nach Seelscheid kommen? Um 9:30 Uhr trafen sich die „Aufbauer“, um den Stand des Partnerschaftsvereins aufzubauen.



Der Ziehharmonika-Pavillon stand innerhalb kürzester Zeit, für den aus Holzelementen zusammensteckbaren Crêpe-Stand brauchte es etwas länger. Die Wände des Pavillons wurden mit Fotos verschönert, in der linken oberen Ecke ein TV installiert und das Partnerschaftsvereinsschild befestigt. Zwei Stehtische, mit weißen Hussen und Werbematerial verschönert, rundeten das Bild ab.

Pünktlich zur Eröffnung der Veranstaltung war der Stand zum Einsatz bereit. Mitglieder des Vorstandes im Schichtbetrieb von 11:00 bis 18:00 Uhr informierten die Besucher des Standes über die Aktivitäten und Zielsetzung des Vereins. Im Hintergrund liefen kleine Videos im TV und nebenan wurden die Crêpes zubereitet.

Um etwas mehr Interesse zu wecken, verkaufte der Partnerschaftsverein Lose. Der Gewinn, ein Crêpe nach Wahl, konnte sofort eingelöst werden.

Interessierte Besucher konnten einen Flyer mitnehmen, der alle notwendigen Informationen in Kurzform enthält, auch die Internetadresse der Vereins-Homepage, auf der detailliert alles Wissenswerte über die Partnerschaften nachgelesen werden kann.

Auch Frau Bürgermeisterin Sander in Begleitung von Herrn Dirk Schlömer, Abgeordneter im NRW-Landtag, besuchte unseren Stand.



Crêpes



120 g	Mehl
3	Eier
30 g	Butter, zerlassen
1/4 Liter	Milch
1 Prise(n)	Salz

Für die Crêpes in einer Schüssel das Mehl mit Salz, Zucker und Milch vermengen und mit einem Schneebesen glatt rühren. Die Eier zufügen und alles zu einem glatten Teig verrühren. Den Crêpeteig im Kühlschrank mindestens
1 Stunde quellen lassen. Dann backen.

„Europatag“-Veranstaltung

Gerhard Iwers, 11. 05. 2019





Am Samstag, 11.05.2019, war es soweit. Nach wochenlanger Planung und Vorbereitung begann um 11:30 Uhr in der Aula der Gesamtschule der Aufbau für den Europatag des Partnerschaftsvereins. Ursprünglich sollte die Veranstaltung auf dem Schulhof stattfinden. Das Wetter spielte aber nicht mit.

Deswegen wurde alles, bis auf Hüpfburg, Crêpes-Stand und Bierpilz in die Aula der Gesamtschule verlegt. Dafür vielen Dank an Rektor Herrn Himpeler und an die Gemeinde.

Die Aula verwandelte sich in zweieinhalb Stunden in ein Mini-Europa, d. h. ein Stand mit Informationsmaterial zu Europa wurde aufgebaut, die europäische Flagge sowie die deutsche und die Flaggen der Länder der Partnergemeinden wurden aufgehängt. Ein Rednerpodest mit Lautsprecher für die Ansagen durfte auch nicht fehlen. Die englischen Gäste aus Bicester und die französischen Gäste aus Essarts en Bocage bauten Ihre mitgebrachten Kostproben und Leckereien auf. Daran schloss sich ein langer Tisch mit dem Fingerfood des Partnerschaftsvereins an. Die Leckereien, die die Mitglieder des „Treffs International“ mitgebracht hatten, bildeten den Beginn des Büfetts. Der Boule Club Neunkirchen-Seelscheid e. V. hatte im hinteren Teil der Aula einen Indoor-Boule-Platz angelegt, wo Groß und Klein ihre motorischen Fähigkeiten und Zielsicherheit unter Beweis stellen konnten.

Die Schüler der Gesamtschule, die am Schüleraustausch mit der Schule in Essarts en Bocage teilgenommen hatten, zeigten eine Stellwand mit Bildern, die diesen Schüleraustausch dokumentierten. An einem weiteren Stand konnte man sich verschönern lassen. Schminken kommt auch bei den Kleinen gut an, und so dauerte es nicht lange, bis die ersten Katzen oder Schmetterlinge zu sehen waren. Im in der Aula aufgestellten Pavillon präsentierte sich der Partnerschaftsverein in Form von Bildern und Videos, die im Laufe seiner 38-jährigen Tätigkeit entstanden waren.

Frau Bürgermeisterin Sander eröffnete um 15:00 Uhr die Veranstaltung, begrüßte die Gäste aus Bicester und Essarts en Bocage, deren Vertreter auch einige Worte an die versammelten Besucher richteten. Frau Sander betonte









die Freundschaft zwischen den Partnergemeinden in England, Frankreich und Polen, denn auch wenn ein möglicher „Brexit“ droht, bleibt die Freundschaft bestehen. Ebenso richtete sie einen Gruß und Dank an die Gruppe „Treff International“, die mit Ihren Leckereien einen Beitrag zur Veranstaltung leistete.

Am Eingang neben dem Rednerpodest stand nicht nur das Spendenschwein, sondern auch eine Informationstafel, die den im Entstehen befindlichen Freundschaftsweg präsentierte und für die Herbstfahrt nach Essarts en Bocage warb. Der Freundschaftsweg ist eine Idee aus dem Partnerschaftsverein, die in Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Seelscheid e. V. und dem Verschönerungsverein Neunkirchen e. V. realisiert wird. Um das Projekt „voranzutreiben“ überreichte die Vertreterin der Kreissparkasse Köln den Verantwortlichen einen Scheck über 1000,- €, der von Frau Kunde freudig entgegen genommen wurde.



Um 17:30 Uhr besuchte EU-Parlamentarier Axel Voss die Veranstaltung. Besucher und Schüler der Gesamtschule nutzten diese Gelegenheit, um mit Herrn Voss zu diskutieren. In seiner Ansprache würdigte er die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit der Bürger der Gemeinden aus Bicester, Essarts en Bocage, Czernichów und Neunkirchen-Seelscheid. Hier würde der europäische Gedanke, so wie es sich die Politiker in Brüssel wünschen, gelebt. Intensiv warb er um Wahlbeteiligung am 26.05.2019, um zu verhindern, dass die radikalen Parteien, die eine Zerstörung der EU von innen heraus anstreben, zu viele Prozentpunkte bekommen.

Anschließend begab er sich zu den Ständen des englischen und französischen Partnerschaftsvereins. Dort gab es Spezialitäten aus der Region.

Allmählich entschwanden die Besucher, so dass abgebaut werden konnte. Aus Sicht des Partnerschaftsvereins war es eine gelungene Veranstaltung. Der Aufwand und die Arbeit, um den Europatag durchführen zu können, haben sich gelohnt. Ohne einzelne Namen zu nennen



bedankt sich der Partnerschaftsverein bei allen Helfern und Teilnehmern und natürlich auch bei den Besuchern des Festes, den Mitgliedern und Freunden des Vereins.

Tagesfahrt zum Europäischen Parlaments (EP) nach Brüssel

Gerhard Iwers, 25. 04. 2018



Am 25.04.2018 war es soweit, die 56 Teilnehmer der Brüsselfahrt stiegen in den Bus der Fa. Wilms und begaben sich auf Ihre Europa-Tour. Frau Heidi Kunde, stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, hatte diese Tagesfahrt angeregt und organisiert.

Nach 3,5 Stunden Busfahrt war das erste Ziel der Fahrt erreicht, das ARD-Auslandsstudio im neuen Medienhaus in der Brüssler Euro-City. Erstmals befinden sich hier alle akkreditierten Hörfunk- und Fernsehkorrespondenten, die dortigen Mitarbeiter der Deutschen Welle und der Leiter des ARD-Verbindungsbüros unter einem Dach. Das Studio in Brüssel ist das größte Auslandsstudio der ARD, mit modernster Technik für Hörfunk und Fernsehen ausgestattet.

Von hier werden nicht nur Informationen und Kommentare über die Benelux-Staaten, EU und NATO für Nachrichtensendungen gesendet, sondern auch das „Europamagazin“ produziert.





Der Auslandskorrespondent Arnim Stauth und Archivar Falk Bießmann erzählten spannend von ihrer Arbeit. Die Besucher konnten miterleben, wie Studioleiter Markus Preiß die „Syrische Geberkonferenz“ kommentierte.

Dann konnte ein Blick in den Regieraum und in das Studio geworfen werden. Blickfang war die grüne Wand, mit deren Hilfe jeglicher anderer Hintergrund für den Kommentator in den Sendefilme montiert werden kann (Green Box Verfahren)

Von der Decke hingen unzählige Scheinwerfer. Teleprompter, Kameras und Mikrophone vervollständigten die Ausstattung.

Die Besuchergruppe begab sich anschließend auf den kurzen Fußweg zum EP. Hier war in der Kantine ein Mittagessen organisiert.

Im Anschluss daran übernahm der Assistent von MdE Axel Voss (CDU), auf dessen Einladung der Besuch des EP stattfand, die Führung. Er brachte uns auf die Besuchertribüne des Parlaments. Dort hatten wir die Möglichkeit, den Teil einer Rede des Präsidenten des EP Antonio Tajani im Rahmen der High Level Konference „Shaping our digital future - the challenge of the digital revolution“ zu verfolgen.

Dann übernahm MdE Axel Voss die Gruppe.



MdE Voss gehört der EVP-Fraktion (EVP - Europäische Volkspartei) an. Insgesamt hat das EP 751 Abgeordnete. 96 Abgeordnete kommen aus Deutschland, davon sind 34 Abgeordnete von CDU und CSU.



Herr Voss erzählte von seiner Arbeit im EP, riss verschiedene Themen an und berichtete über die Schwierigkeiten, für bestimmte Vorhaben im Parlament die erforderlichen Mehrheiten zu bekommen. Dass es mehr oder weniger gut funktioniert, grenzt fast an ein Wunder, denn man darf nicht vergessen, dass 28 souveräne Staaten auf einen Nenner gebracht werden müssen.
Es war dann noch etwas Zeit verblieben, um Fragen aus der Besuchergruppe zu beantworten.
Abschließend wurde zusammen mit Besuchern und MdE Voss ein Erinnerungsfoto geschossen.
Der 3. Programmpunkt war der Besuch des „Parlamentariums“, dem nahegelegenen Bürgerzentrum und Museum des EP. Diese Einrichtung bietet in 24 Sprachen Einblick in die Entwicklung zur EU und insbesondere in das EP als Vertreter der Bürger der Mitgliedsstaaten. Um 18:00 Uhr begann dann die Rückfahrt durch das staugeplagte Brüssel. Wie geplant, erreichte der Bus pünktlich um 22 Uhr den Busbahnhof am Antonius Kolleg, dem Ende des „Europa-Ausflugs“.



Brioches mit Füllung

Zutaten:
550 g Weizenmehl, 20 g frische Hefe, 1 EL Zucker, 1/8 l Milch, 200g Butter, 4 Eier, 1 Prise Salz, 1 Eigelb, 150 g Rougette, 100 g gekochte Kalbszunge, 2 reife Birnen, Saft von ½ Zitrone, 2 EL Quittengelee

Zubereitung:
Mehl sieben, Hefe in Mulde zerbröckeln, Zucker und lauwarme Milch zugeben, anrühren, zugedeckt 15 Minuten gehen lassen. Geschmolzene Butter , 4 Eier und Salz zugeben, gründlich verkneten. Den Teig gehen lassen. Rolle formen, in 24 Stücke teilen, zu je 1 cm großen und zu walnußgroßen Kugel formen. Delle in große Kugel drücken, kleine Kugel daraufsetzen, alles mit Eigelb bestreichen. In gebutterte Förmchen setzen, 10 Minuten gehen lassen, bei 220°C 12 – 15 Minuten backen.
Käse, gehäutete Kalbszunge und geschälte Birne würfeln, mit Zitronensaft beträufeln, mit Quittengelee mischen. Köpfchen der Brioches herausdrehen, etwas Krume entfernen, 1 EL Füllung hineingeben, schließen und warm sevieren.

Die Partnergemeinden zu Besuch des Weihnachtsmarktes in Neunkirchen

Gerhard Iwers, 14. 12. 2018

Es ist eine liebgewonnene Tradition, dass Vertreter aus den Partnergemeinden Bicester (England), Essarts en Bocage (Frankreich) und Czernichów (Polen) zum Weihnachtsmarkt am 3. Advent nach Neunkirchen kommen. Leider konnte in diesem Jahr keine Delegation aus Czernichów teilnehmen, und auch der Town Mayor aus Bicester war verhindert. Ihn vertrat Valerie Pearce vom Partnerschaftsverein Bicester.



Freitagabend holte Rainer Feyen die frz. Gäste vom Flughafen Düsseldorf ab. Das „Willkommen“ und die Aufteilung auf die Gastgeber fand bei der Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Christel Feyen statt. Anschließend fuhren die Gastgeber mit ihren Gästen zu sich nach Hause.

Für den Samstag hatte man um 11 Uhr eine gemeinsame Vorstandssitzung angesetzt, auf der die einzelnen, gemeinsamen Programm-



punkte für das nächste Jahr beschlossen wurden. Beispielsweise planen der Boule-Club und die Feuerwehr einen Besuch in der Partnergemeinde. Dazu hatten sie schon Kontakte geknüpft.

Weiter ging es mit der Abschiedsfeier des deutsch-französischen Schüleraustausches in der Gesamtschule Neunkirchen. Schüler vom Collège St. Pierre hatten eine Woche mit gleichaltrigen Schülern der Gesamtschule verbracht. Schulleiter A. Himpeler würdigte in seiner Ansprache nicht nur die Lehrerinnen (Frau Zeiler und Frau Kriebisch) und Organisatoren,



sondern auch die Schüler, die mit ihrem Eifer und Interesse dem Schulaustausch zu einem Erfolg verholfen haben, der nun in einer gemeinsamen Unterzeichnung der Schulpartnerschaftserklärung mündete. Zukünftig sollen diese Austausche regelmäßig stattfinden.

Den restlichen Nachmittag verbrachten die Gäste in der Obhut ihrer Gastgeber, die bei-



spielsweise mit ihnen den Siegburger mittelalterlichen Weihnachtsmarkt besuchten.
Am Abend begab man sich zum Gasthaus Röttgen in Seelscheid. Bürgermeisterin Frau Sander hatte zum Dinner geladen.
Sie hielt eine Ansprache und betonte die Wichtigkeit der Freundschaften. Val Pearce verlas eine Rede von Sean Gaul, dem englischen Bürgermeister. Diese wurde von Ulrike Mühlbauer für die Franzosen übersetzt. Es war ein sehr schöner, harmonischer Abend mit einer sehr guten Stimmung und wunderbarem Essen.
Am Sonntag fand dann die offizielle Eröffnung des Weihnachtsmarktes statt. Bürgermeisterin Sander, Landtagsabgeordneter Franken und die Vertreter der Partnergemeinden konnten an die Weihnachtsmarktbesucher ihre Weihnachts- und Neujahrsgrüße übermitteln bevor der Nikolaus das Kommando übernahm und auch dem Vorsitzenden der Werbegemeinschaft ein Weihnachtsgeschenk überreichte. Dann war Bummeln über den Weihnachtsmarkt angesagt mit diversen Pausen an den Glühweinständen.

Die Partnergemeinden zu Besuch bei dem Weihnachtsmarkt in Seelscheid

Gerhard Iwers, 02. 12. 2017



Erstmals seit Beginn der Besuche der Bürgermeister aus den Partnergemeinden zum Weihnachtsmarkt in Neunkirchen am 3. Advent fand in diesem Jahr ihr Besuch zum Weihnachtsmarkt in Seelscheid, zum 1. Advent, statt. Die Delegationen aus den Partnergemeinden reisten alle am Freitag, dem 1. Dezember, an. Am nächsten Tag bei der gemeinsamen Vorstandssitzung im Café Dorsch wurde die Jahresplanung für 2018 besprochen. Ein erster Kontakt zwischen den Besuchern aus Czernichów und einer Lehrerin der Gesamtschule wurde hergestellt. Diese Lehrerin plant, mit ihrem Oberstufenkurs 2019 eine Themenfahrt zur deutsch-polnischen Geschichte nach Kattowitz/Czernichów durchzuführen.
Um 14:30 Uhr fand die Weihnachtsmarkteröffnungsmesse in der evangelischen Kirche in Seelscheid statt. Die Vertreter der Gemeinden hatten hierbei die Gelegenheit, ihre Weihnachts- und Neujahrsgrüße zu übermitteln.
Dann war Schlendern auf dem Weihnachtsmarkt angesagt. Es wurde die Bergische Delikatesse „Puttes“ probiert, selbstverständlich je nach Vorliebe auch Glühwein oder Kinderpunsch getrunken. Die französische Delegation konnte sogar ein Erinnerungsfoto mit dem Europaabgeordneten Axel Voss schießen.
Im Haus am Berg traf man sich dann zum Abendessen. Bürgermeisterin Sander hatte eingeladen. Das Abendessen verlief in sehr entspannter und angenehmer Atmosphäre.
Die französische Delegation sowie der englische Bürgermeister reisten am Sonntag wieder ab. Sie waren begeistert, dass es zum Abschied auch noch schneite. Die Gäste, die erst montags abreisten, fuhren mit ihren Gastgebern nach Köln (Dom, Weihnachtsmarkt) bzw. nach Ahrweiler (Weihnachtsmarkt).
Alle Besucher waren zufrieden und haben mehrfach betont, wie gut es ihnen gefallen hat.
Der Town Mayor Les Sibley war vor 20 Jahren schon einmal als Bürgermeister hier in Neunkirchen-Seelscheid und hat mehrfach betont, wie wichtig Twinning sei, gerade jetzt in Zeiten des Brexits.

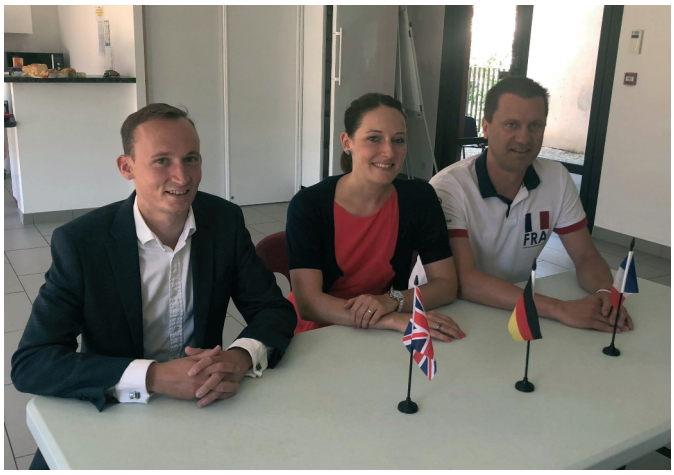
Besuch der deutschen Delegation zum Nationalfeiertag in Les Essarts

Christel Feyen, 14. 07. 2018

Unsere Partnergemeinde in Frankreich, die nun Essarts en Bocage heißt, hatte zum Nationalfeiertag am 14. Juli eine Delegation aus Neunkirchen-Seelscheid eingeladen. Ich reiste zusammen mit meinem Mann das erste Mal in unsere Partnergemeinde. Weitere Teilnehmer waren Bürgermeisterin Nicole Sander, Hans Schneider und seine Frau, sowie Ulrike Mühlbauer. Ulrike hat zu unserer Freude alles vom Deutschen ins Französische übersetzt, was natürlich vieles erleichterte.

Wir wurden am Freitag im Laufe des Nachmittags alle von unseren Gastgebern in Empfang





genommen. Unsere Gastgeber waren Antoine Valoteau (der Vorsitzende des französischen Partnerschaftsvereins) und seine Frau Laurie. Wir wurden mit viel Herzlichkeit begrüßt und haben uns in seinem Haus direkt heimisch gefühlt. Den Freitagabend verbrachten alle mit ihren Gastgebern.

Der Samstag stand dann unter dem offiziellen Stern und begann mit der gemeinsamen Vorstandssitzung, zu der auch die englische Delegation dazu kam. Zusammen mit den Mitgliedern des französischen Partnerschaftsvereines, der jetzt „Comité d´échanges et Jumelage Essarts en Bocage“ heißt, wurden viele

Anzeige

Zur gemütlichen Ecke
Seelscheid

Durchgehend warme & gutbürgerliche Küche.
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr, Sa. 17-23 Uhr
So. 11 - 22 Uhr

Päffgen kölsch seit 1883

Frisches Päffgen Kölsch vom Fass

Zur gemütlichen ECKE

Kirchweg 5 - 53819 Seelscheid - Tel.: 02247/ 128 40 46

www.gemuetliche-ecke-seelscheid.de



Ideen besprochen. Focus lag in der Schwierigkeit, die Partnerschaften in der Zukunft mit jüngeren Leuten weiter zu tragen.

Nach der Sitzung trafen sich alle Teilnehmer und weitere geladene Gäste zum Lunch. Es wurde, auf einer schattigen Wiese unter Bäumen, auf die Freundschaft angestoßen, es gab gutes Essen und natürlich teils lustige Gespräche mit neuen und alten Bekannten. Danach hatten alle Gelegenheit, sich bei den Gastgebern noch einmal für die offizielle Parade und die Zeremonie an der Kirche frisch zu machen.

Wie jedes Jahr wurde der Umzug von einer Musikkapelle an der Spitze angeführt, dann folgte eine Abordnung der Feuerwehr, danach die Veteranen mit den Fahnen der zugehörigen Gemeinden und anschließend der Bürgermeister mit den Ehrengästen. Alle zogen zur Kirche, wo die offizielle Zeremonie an der Haupttreppe vor der Gedenktafel für die im 1. Weltkrieg gefallenen Bürger stattfand. Die beiden Bürgermeister legten einen Kranz nieder. Unsere Bürgermeisterin hielt eine sehr ergreifende Ansprache, welche von Ulrike Mühlbauer übersetzt wurde, danach war der Bürgermeister aus Bicester Sean Gaul mit seiner Rede an der Reihe. Den Abschluss bildete die emotionale Rede von Freddy Riffaut die natürlich mit „Vive la France“ endete.

Den Abend bis zum Fest und dem Feuerwerk haben wir zusammen mit Antoine und seiner Familie verbracht. Nach einem leichten Dinner ging es zur Festwiese, wo wieder alle zusammentrafen und einen wunderbaren Abend bei Wein, Bier oder anderen leckeren Getränken verbrachten. Die Stimmung war bestens; der Höhepunkt war dann das Feuerwerk vor der Kulisse des alten Burggemäuers.

Am Sonntag reiste die englische Delegation ab. Auch Frau Sander und Ulrike machten sich auf den Heimweg. Mein Mann und ich blieben noch den Sonntag in Les Essarts, um zusammen mit unseren französischen Freunden das Finale der Fußball WM zu schauen. Wer nicht dabei war, kann sich nicht vorstellen, was für eine Stimmung in der Tischtennishalle herrschte. Die Halle war bis auf den letzten Zentimeter voll und in Anbetracht des heißen Sommerwetters natürlich dementsprechend warm. Die französischen Fans waren spätestens beim 2:1 nicht mehr zu halten und sangen lauthals und fast ohne Unterbrechung die „Marseillaise“. Trotz der vielen Menschen in der Halle haben wir es geschafft, unsere ehemalige Gasttochter Emilie Genaudeau zu finden, und es war eine Freude, sie nach 4 Jahren wiederzusehen. Nach dem Sieg der „Les Bleus“ wurde noch weiter gefeiert und bis spät in den Abend fuhr die Jugend, teilweise mit lautem Hupen, durch den Ort.

Am Montag verließen dann auch wir unsere Gastgeber, nicht ohne die Versicherung von Antoine und Laurie, uns in Neunkirchen-Seelscheid zu besuchen.



Remembrance Day in Bicester

Lars Kostka, 15. 11. 2010

Vom 12. bis 15. 11. 2010 fuhr eine Delegation unter Leitung der stellvertretende Bürgermeisterin Frau Heimerzheim in die Partnerstadt Bicester, um am Remembrance Day teilzunehmen. Vom Partnerschaftsverein begleiteten sie Frau Schäfer-Einfinger, Frau Wüstefeldt und der stellvertretende Vorsitzende Herr Kostka.

Die Bicester Town and District Twinning Association begrüßte die deutsche Delegation sehr herzliche. Der Abend wurde dann in den Gastfamilien verbracht.

Am nächsten Tag bot David Buxton eine beeindruckende Führung durch Oxford. Mit seinem Humor, seinem profunden historischen Wissen und seiner liebenswerten Art lernten die die Teilnehmer alles über „Brase Nose“, den Harry Potter Drehort „Christ Church College“, sowie viele andere historische Punkte in Oxford und so manche lustige Geschichte über diese Stadt kennen. Im Anschluss daran wurden in einer Vorstandssitzung Termine abgeglichen. Abends waren die Delegationen der Partnerstädte aus Polen, Frankreich und Deutschland zum „Ball der Helden“, einer Wohltätigkeitsveranstaltung für die im Afghanistaneinsatz verletzten Soldaten, eingeladen.

Am Sonntag trafen wir uns vor der Kirche in Bicester. Frau Heimerzheim legte zusammen mit den Bürgermeistern der Partnerstädte Kränze nieder, gefolgt von Kränzen der Soldaten und Vereine Bicesters, bevor man sich zum Gottesdienst in die Kirche begaben und der Opfer der Kriege gedachten. In der Predigt rief die Pfarrerin dazu auf, an die im Ausland eingesetzten Soldaten zu denken und an einer friedlichen Zukunft zu arbeiten. Beim Beten und Singen der britischen Nationalhymne gewannen wir das Gefühl, auch einen kleinen Beitrag zur Völkerverständigung leisten zu können. Auf dem Marktplatz von Bicester fand im Beisein des Bürgermeisters der Abschluss der Zeremonie statt: der Vorbeimarsch von Soldaten der ortsansässigen Garnison und Mitgliedern der örtlichen Vereine. Nach der Veranstaltung wurde zum Dinner geladen. Der Abend klang harmonisch in den Gastfamilien aus.

Montag früh verabschiedeten wir uns und fuhren nach einem kurzen Bummel durch Bicester Village nach Gatwick, von wo es zurück mit dem Flugzeug nach Deutschland ging.

Wir danken für eine erlebnisreiche und schöne Zeit in Bicester. Danke für die Gastfreundschaft und für interessante schöne Gespräche.





Remembrance Day in Bicester

Lars Kostka, 07. - 10. 11. 2014

Wie jedes Jahr fuhr auch in diesem eine Delegation aus Neunkirchen-Seelscheid unter Leitung des ersten stellvertretenden Bürgermeisters Herrn Ulrich Galinsky zum Remembrance Day in unsere Partnerstadt Bicester. Vom Partnerschaftsverein komplettierten die Vorsitzende Anne Dallmann und ihr Stellvertreter Lars Kostka das Team.

Nach Ankunft in Bicester am Freitag, dem 07.11.2014, traf sich die deutsche Delegation noch am selben Abend mit den polnischen und englischen Freunden und tauschte sich auf

Einladung der englischen Girl-Scouts über kulturelle Unterschiede der Brauchtümer in Polen, England und Deutschland aus. Der Abend und auch der folgende Samstag wurden in den Gastfamilien verbracht.
Unter anderem wurden die Stadt Bath und das „Black Country Living Museum“ nahe der Stadt Dodley besichtigt. Ebenso traf am Samstagabend die französische Delegation ein.



Am Sonntag, dem Remembrance Day, trafen sich alle Delegationen um 10:00 Uhr vor der Kirche in Bicester. Ulrich Galinsky legte zusammen mit unseren Partnergemeinden einen Kranz zu Ehren an die zahl- und namenlosen Opfer von Krieg und insbesondere an die in den beiden Weltkriegen gefallenen Soldaten nieder, gefolgt von unzähligen Kränzen der Soldaten und Vereine Bicesters, bevor sich alle Anwesenden zum Gottesdienst in die Kirche begaben. Den Abschluss der Zeremonie bildete ein Vorbeimarsch an der Bürgermeisterin von Bicester auf dem Marktplatz von Soldaten der ortsansässigen Garnison, gefolgt von Repräsentanten des öffentlichen Lebens und Vereinen der Stadt Bicester. Zur Stärkung wurde nach der Veranstaltung zum Dinner geladen. Anschließend wurden in einer kurzen Vorstandssitzung Punkte für das in Bicester stattfindende Mai-Wochenende und den Jugendaustausch im Sommer 2015 (ebenfalls in Bicester) besprochen. Der Abend klang harmonisch in den Gastfamilien aus.
Mit Wehmut verabschiedeten wir uns am Montag früh von unseren Gastfamilien und wurden durch James Porter zum Flughafen nach Birmingham gefahren, von wo es dann wieder mit dem Flugzeug nach Deutschland ging.
Wir danken für eine erlebnisreiche und schöne Zeit in Bicester. Danke für die Gastfreundschaft und für interessante schöne Gespräche. Auf bald zum Mai-Wochenende 2015 in Bicester.



Scones

Zutaten für 4 Personen:
2 kg Mehl Type 405, 8 TL Backpulver, 16 gestrichene EL Zucker, 4 gestrichene EL Vanillezucker, 2 TL Salz, 500 g kalte Butter, 1 Ltr Buttermilch, etwas Milch oder 1 Eigelb, verkleppert. Clotted cream (ersatzweise Mascarpone oder Schmand), Konfitüre (Erdbeere) oder Fruchtgelee.
200 °C Umluft oder 220 °C Ober-/Unterhitze Backofen vorheizen. Backblech mit Backpapier vorbereiten.
In eine Schüssel Mehl sieben und mit allen trockenen Zutaten gut durchmischen. Butter in kleine Stückchen schneiden und darunter mischen. Buttermilch leicht erwärmen und kurz stehen lassen. Dann zum Mehlgemisch gießen und kurz mit einer Gabel durcharbeiten. Die Arbeitsfläche mit wenig Mehl bestäuben, darauf den Teig geben und wenige Male falten und kneten, ca. 2 - 3 cm dick ausrollen. Kreise ausstechen und diese auf das Backblech heben. Den restlichen Teig zusammenkneten, wieder ausrollen und weitere Teigkreise ausstechen, bis der Teig aufgebraucht ist. Die Teiglinge mit etwas Milch oder verquirltem Eigelb bepinseln und in den Ofen schieben. Ca. 12 - 15 Min backen, bis die Scones leicht bräunen. Ein wenig abkühlen lassen und lauwarm genießen. Wir schneiden die Scones auf, geben z. B. Erdbeermarmelade oder Fruchtgelee und einen Klecks clotted cream oben drauf.

Der Freundschaftsweg - Von der Idee zum Weg

Heidi und Klaus Kunde, 15. 11. 2021

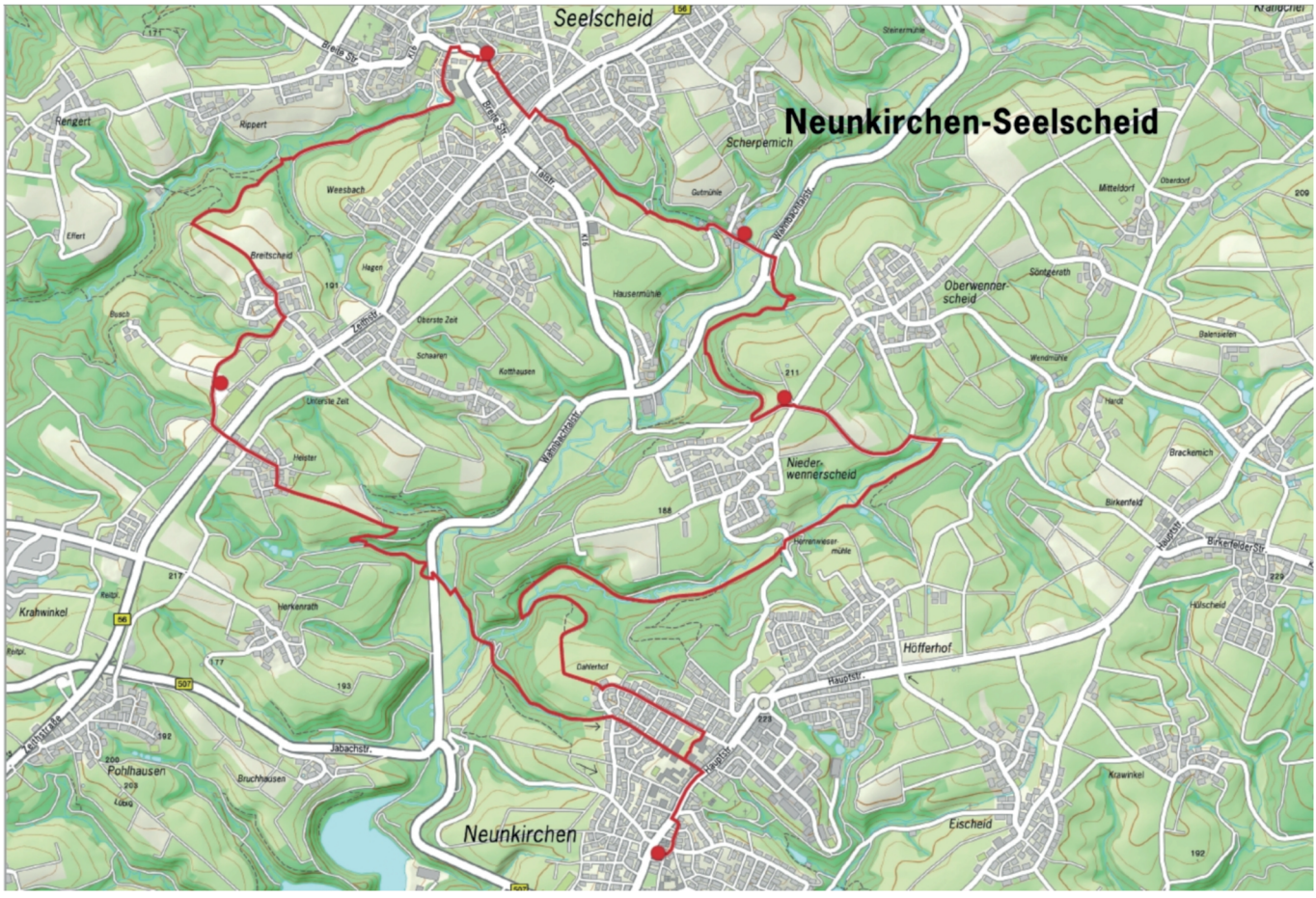
Vor einigen Jahren schlug Gerhard Iwers bei einer Vorstandssitzung vor, als Werbeaktion in unserer Gemeinde einen Rundweg zu markieren, der Seelscheid und Neunkirchen miteinander verbindet. Mit Infotafeln zu unseren Partnergemeinden und zur Arbeit, die wir für die Gemeinde leisten, könnten wir um Mitarbeit und Mitgliedschaft in unserem Verein werben.

Nach Abstimmung mit unserer Bürgermeisterin wurde daraus der Plan, den Freundschaftsweg einzurichten. Getreu dem Motto „Drei können mehr als Einer“ haben wir den Verkehrs- und Verschönerungsverein Seelscheid (VVS) und den Verschönerungsverein Neunkirchen (VVN) eingeladen, mit uns gemeinsam die Idee zu verwirklichen. So fanden sich Heidi und Klaus Kunde vom Partnerschaftsverein, Rolf Baum und Hans-Peter Krieger vom VVS sowie Otto Klocke und Heinz-Werner Oberhäuser vom VVN zusammen, um den Streckenverlauf festzulegen.

Wenn wir zu der Zeit gewusst hätten, welche bürokratischen Hürden zu überwinden sind, hätten wir womöglich von einer weiteren Verfolgung dieses Vorhabens Abstand genommen: Der Freundschaftsweg ist zwar kein Teilstück einer neuen Bundesautobahn, gleichwohl war für die ordnungsgemäße Einrichtung die Mithilfe einiger Behörden sowie des Sauerländischen Gebirgsvereins SGV erforderlich.

Das Anlegen eines Wanderweges ist im Naturschutzgesetz NRW geregelt, das aber haben wir erst gegen Ende des Verfahrens eher beiläufig erfahren. Da aber ein kleiner Verein sich an solch eine Aufgabe herantraute, musste er sich in der Person von Heidi Kunde daran machen, mit vielen Telefonaten und E-Mails den Weg durch die Vielfalt der zu beachtenden Vorschriften selbst zu suchen.

Zunächst also wurde von unserer Gemeinde eine Liste der Eigentümer der von dem Weg berührten Grundstücke erstellt und dem SGV als Hilfsorgan der Bezirksregierung übermittelt,



der damit das Benehmensverfahren zur Ermittlung der Zustimmung der o. a. Eigentümer durchführte. Straßen NRW wollte uns an dieser Stelle verpflichten, die Kosten der Erstellung etwaiger Querungshilfen zu übernehmen, das aber wurde vom SGV unter Verweis auf die Rechtslage zurückgewiesen.

Unsere Kreisverwaltung als untere Naturschutzbehörde musste die Aufstellung der Infotafeln, die in Größe und grafischer Gestaltung den Vorgaben von „Das Bergische“, einer Or-



ganisation zur touristischen Vermarktung unserer sowie einiger Nachbargemeinden, entsprechen mussten, an den vorgesehenen Orten genehmigen. Der SGV schließlich ließ das von uns aus seinem Katalog ausgewählte Wegezeichen an den bestimmungsgemäßen Stellen anbringen. Hätten wir auf einem neuen Wegezeichen bestanden, hätte die Bezirksregierung dies nach Prüfung genehmigen müssen…

Bei der Überlegung, wo diese Tafeln entlang des Weges stehen sollten, wurde uns schnell klar, dass wir mindestens fünf brauchen. Denn wenn man auch einen Rundweg an jeder beliebigen Stelle beginnen kann, so haben wir uns doch für zwei Startpunkte entschieden, einen in Neunkirchen auf dem Marktplatz und den anderen auf dem Parkplatz am Ehrenmal in Seelscheid, um die gleiche Bedeutung, aber auch die unterschiedlichen Charaktere der beiden Teile der Gemeinde herauszustellen. Auf den Starttafeln finden sich so Informationen zur gemeinsamen Geschichte der beiden Hauptorte, sie unterscheiden sich nur durch einige Fotografien, die dies belegen sollen. Daneben stellen die drei beteiligten Vereine sich und ihre Arbeit in Kürze vor.
Auf den drei weiteren Infotafeln am Weg stellen wir die Partnergemeinden vor, jeweils auf Deutsch, Englisch, Französisch und Polnisch: Die Tafel mit einem Text und Bildern zu Bicester findet sich auf der Höhe zwischen Nieder- und Oberwennerscheid, die für Czernichów an der Gutmühle und die für Essarts en Bocage beim Sportplatz in Breitscheid, wo auch als Highlight vom VVS eine Schutzhütte errichtet wurde. Diese Hütte sowie die meisten Tafeln stehen auf Grundstücken der Gemeinde, nur in Neunkirchen hat der Pfarrgemeinderat der katholischen Kirche dankenswerterweise die erforderliche Zustimmung zur Aufstellung gegeben. Hergestellt wurden Hütte und Tafeln nach Plänen von Rolf Baum von der Firma Hoya in Hausermühle.

Diese Infotafeln, aufgestellt von den drei Vereinen, und die Flyer als Visitenkarten unseres Weges wurden von der Illusion FACTORY in Seelscheid nach den o. a. Vorgaben gestaltet und gedruckt.

So verbindet der "Freundschaftsweg" nicht nur die beiden Ortsteile Neunkirchen und Seelscheid, sondern auch die vier Partnergemeinden miteinander. Unsere sowie die Homepage von „Das Bergische“ stellen ihn vor; auch im



Wanderroutenplaner NRW, bei „Ich geh wandern.de“ und bei der Wanderregion Bergisches Land des SGV auf „www.sgv berg.de“sowie im Geoportal des Rhein-Sieg Kreises ist er verzeichnet.
Die Gemeindeverwaltung - und hier vor allem Herr Kurtenbach - hatten immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und begleiteten uns hilfreich durch die Untiefen der Bürokratie.

Auch wenn man beiseitelässt, dass der VVS 8.000 Euro für die Schutzhütte übernommen hat, sind uns wegen der Einrichtung des Weges

nicht unerhebliche Kosten in Rechnung gestellt worden: Für das Benehmensverfahren und die Markierung erhielt der SGV 1.000 Euro; für das Layout und die Herstellung der Infotafeln mussten wir 9.000 Euro aufwenden.



Die Wanderführer Gérard und Ulrike (dt.-Frz. Wanderwoche) bringen gemeinsam das erste Wanderwegzeichen an.

Die Karte des Wanderweges wurde vom Katasteramt des Rheinisch-Bergischen Kreises auf Vermittlung von „Das Bergische“ kostenfrei erstellt.

Wir bedanken uns bei der Bezirksregierung für zwei Heimatschecks (einen für die Schutzhütte und einen für den Weg) sowie bei der Bürgerstiftung Seelscheid (2.500 Euro) und der Kreissparkasse Köln (1.000 Euro) für ihre großzügige finanzielle Unterstützung.

Die Corona-Pandemie ließ die ursprünglich für den 5. April 2020 geplante offizielle Eröffnung nicht zu. Umso mehr freuen wir uns, sie nun im Rahmen des Festes zu unserem Vereinsjubiläum nachholen zu können.

PS: Obwohl der Weg noch nicht offiziell eröffnet war, wurde er doch schon tüchtig bewandert, auch von Gästen aus der weiteren Umgebung. Mehr als 2.000 Flyer wurden inzwischen aus den Acrylboxen an den Starttafeln mitgenommen.

Anzeige



Wiedersehen nach 50 Jahren

Elfriede und Albert Fischer, 28. 07. 2001

Begonnen hatte es am 28.Juli 2001 in unserer Partnergemeinde Les Essarts. Vorstand und Mitglieder des Partnerschaftsvereins nahmen am “Joint Meeting” der Partnerschaftsvereine in Les Essarts teil. Als Rahmenprogramm hatten die französischen Gastgeber einen Besuch auf dem “Puy du Fou” arrangiert. Hier findet jährlich ein “Spectacle unique au monde“, wie die Franzosen sagen, statt. In einem großartigen Schauspiel werden 700 Jahre Geschichte der Vendée dargeboten, das Leben der Bevölkerung und die vielen Kriege, die in dieser Gegend geführt wurden.

Die Gastgeber ergänzten die Vorführung mit vielen hilfreichen, geschichtlichen Erklärungen. So blieb es nicht aus, dass man auch auf den 2. Weltkrieg zu sprechen kam.

Gérard, Gastgeber von Elfriede und Albert Fischer, erzählte von einem jungen Deutschen, der in den Jahren 1945 bis 1948 bei seinen Eltern auf dem Bauernhof als Kriegsgefangener arbeiten musste. Sie waren eine große Familie mit sieben Kindern. Sie mochten Willi, den jungen Deutschen, sehr. Es muß Sympathie auf beiden Seiten gewesen sein, denn Willi arbeitete zur Freude von Gérards Eltern fleißig auf dem Bauernhof. Er fand aber auch noch genügend Zeit, sich mit Gérard und seinen Geschwistern zu beschäftigen. Den kleinen Gérard trug er auf dem Arm und nannte ihn “mon petit frère“. Den größeren Jungs brachte er vieles bei, auch, wie man aus den seidigen Maiskolbenbärten Zigaretten drehen konnte. Das kam bei den Jungs gut an.

1948 durfte Willi nach Hause.

Beide Seiten wünschten sich ein Wiedersehen in besseren Zeiten. Die französische Familie hoffte immer, eines Tages stünde “ihr Willi“ vor der Tür. Doch, so erzählte Gérard, hatte man seit damals von Willi kein Lebenszeichen mehr erhalten.

Gérard zeigte ein Foto von Willi, von dem er nur seinen Vor- und Familiennamen kannte, und wußte, dass er aus der Kölner Gegend stammte. Am Morgen der Rückreise bat Gérard, ob nach so vielen Jahren es irgendeine Möglichkeit gäbe, Willi zu finden.

Zu Hause wurde im Telefonbuch des Internets nach dem Namen gesucht. Das Ergebnis waren drei Männer mit dem gleichen Vor- und Familiennamen. Einer davon wohnte in Langenfeld, in der Nähe Kölns. Gleich diese Nummer brachte Erfolg. Die vorhandenen Informationen wurden alle bestätigt. “Ja, mein Mann war in der Vendée, ja, als Kriegsgefangener, ja, er muß es sein, den sie suchen“ antwor-



tete eine Frauenstimme. Die Überraschung für sie und erst recht für “Willi”, ihren Mann, war unbeschreiblich.
Aber auch Gérard, der die Nachricht sofort erhielt, konnte seine Freude nicht verbergen. Sofort nach Erhalt des Briefes rief er zurück. Vor Freude konnte er kaum reden. Seine Frau rief im Hintergrund: “Er hat geweint, er hat geweint!“
Dann flogen Briefe hin und her und schließlich wurde ein Besuchstermin ausgemacht.
Knapp zwei Monate nach dem ersten Kontakt kamen Gérard und seine beiden ältesten Brüdern Janot und René, damals 10 bzw. 12 Jahre alt, bei Fischers in Seelscheid an. Sie erzählten viel und positiv von der gemeinsamen Zeit mit Willi. Man hatte nicht das Gefühl, dass Willi als Kriegsgefangener und “Erzfeind” betrachtet worden war.
Am nächsten Morgen eine schweigsame Fahrt nach Langenfeld - die drei Brüder waren entsprechend aufgeregt. Willi und seine Frau Leni warteten bereits vor ihrer Haustür. Willi schaute genau hin. Ob er wohl nach über 50 Jahren noch einen von den damals jungen Burschen wiedererkennen würde? Sie fielen ihm einfach um den Hals und wischten sich die Freudentränen ab. “Kommt rein, kommt rein, wir haben so viel zu erzählen“, sagte Willi, und in seinem Wohnzimmer wurden erst mal viele Geschenke ausgebreitet und die alten Fotos angeschaut. Sie waren sich wirklich nicht fremd. Es wurde viel gefragt und viel erzählt von den Zeiten damals, von den Eltern und den anderen Geschwistern, den Nachbarn und den Tieren im Stall. Willi erzählte, wie gut er es in der Familie gehabt hatte, dass der Vater ihn schon mal sonntags mit seiner Kutsche in einen anderen Ort gebracht hatte, damit er sich in der Gesellschaft von fünf anderen Deutschen, die in einem Bergwerk arbeiteten, ein bisschen wie zu Hause fühlen konnte. Auch die “Mama“ hatte ihm öfter ihr Fahrrad geliehen, damit er seine Landsleute besuchen konnte. Als Gérard ihm ein Bild der zwischenzeitlich verstorbenen Eltern zeigte, schaute Willi voller Bewegung darauf, küsste das Bild und sagte: ‘Ach, die Mama“. Er gab den Brüdern dann noch ein Kuvert mit Geld zum Kauf von Blumen für das Grab ihrer Eltern. Da war die Rührung auf dem Höhepunkt.
Für Gérard, so sagte er, war dieser Tag des Wiedersehens nach seiner Hochzeit und der Geburt seiner Kinder der schönste in seinem Leben.
Auch seine Brüder bestätigten, dass dieses für sie ein ganz besonderes Erlebnis war, voller Emotionen und Freude.
Am nächsten Tag zeigte Willi seinen Gästen Langenfeld, den Bekannten, die er traf, erzählte er stolz, wen er da zu Gast hatte.
Später, wieder in Willis Garten wurde weiter über die früheren Zeiten gesprochen, über den Ochsen Rigoleau, der nie so wollte wie er sollte, über den stinkenden Ziegenbock Robert, der dem Vater zur Kirche nachgelaufen war, über die Nachbarin, die für Willi Kuchen gebacken hatte und, und, und.
Die Erinnerungen waren alle wieder da. Selbst viele Mundart-Worte der Vendée wußte er plötzlich wieder. Die Tränen, die heute flossen, waren ausschließlich Lachtränen, so gut amüsierte man sich.
Beim Abschied wurde vereinbart, dass Willi und Leni im kommenden Sommer in die Vendée reisen sollten. “Wenn du nicht kommst, Willi, dann komm ich dich holen“, drohte ihm René, “wir warten alle auf dich, meine Brüder und Schwestern, mein Schwager und einige andere Leute aus unserem Dorf!“
Auf der Rückfahrt nach Seelscheid besuchten sie noch den Kölner Dom. Die drei Brüder standen ergriffen und dankbar in der Kathedrale - ein Wunsch hatte sich für sie erfüllt.
Es war schon etwas Besonderes zu sehen, dass echte, aufrechte Freundschaft trotz feindlicher Umstände entstehen und lange Zeit unbeschadet überdauern kann. Eine Freundschaft, die nicht von oben befohlen werden kann, sondern aus dem gegenseitigen Respekt und Verständnis füreinander gewachsen war.
Der Partnerschaftsverein ist stolz darauf, dass über ihn dieses Wiederfinden ermöglicht worden ist. Ohne Neunkirchen-Seelscheids Verschwisterung mit dem Canton des Essarts wäre dieses glückliche Treffen nach über 50 Jahren niemals zustande gekommen. Besonderen Dank gilt dem unermüdlichen Einsatz und “Forscherdrang” von Elfriede und Albert Fischer, die auch die Vorlage für diesen Bericht geschrieben haben.

Karnevalistischer Frühschoppen

Gerhard Iwers, 17. 01. 1999

Die Neunkirchener Karnevalsgesellschaft „Rot Weiß 1980 e. V.“ hatte zu einem karnevalistischen Frühschoppen eingeladen, um die „heiße“ Phase der diesjährigen Karnevalssession einzuläuten und das „Dreigestirn“ zu inthronisieren. Wie aus den Vorankündigungen in der



Presse zu entnehmen war, stand das Europadiplom, das Neunkirchen-Seelscheid im letzten Jahr vom Europaparlament verliehen bekommen hatte, Pate für das Karnevalsmotto: **Europartnern - optimal - feiern mit uns Karneval!** Wie füllt man dieses Motto aber mit Leben? Ganz einfach: Neunkirchen-Seelscheid hat zwei Partnergemeinden, Bicester (United Kingdom) und Les Essarts (France). Was sprach dagegen, karnevalistische Entwicklungshilfe zu betreiben, und die jeweiligen Bürgermeister nach Neunkirchen-Seelscheid einzuladen.



Gesagt, getan! An diesem Morgen geleitete das Wolperather Tambour Corps in gewohnt schmissiger Manier die Tollitäten in die Aula der Hauptschule. Welch eine „Überraschung“



Da kamen doch tatsächlich drei Prinzen, Jungfrau und Bauer herein marschiert! Strüßche und Bützche werfend und unter großen Beifall des gutgelaunten Publikums erklommen die Tollitäten die Bühne. Wer sie jetzt noch nicht erkannt hatte, war nicht aus der Gemeinde. In den Kostümen der Prinzen steckten Frau Heimerzheim (stv. Bürgermeisterin) und ihre Amtskollegen aus Bicester, John Hanna, und Les Essarts, Daniel Reverseau. Begleitet wur-



den sie von Jungfrau „Waltraud“ (Waltraud Horn, stv. Bürgermeisterin) und Bauer Peter (Peter Pfundner, Bürgermeister). Robert Heltgen, Vorsitzender der KG „Rot Weiß“ begrüßte Prinz „Neuro den Einzigen“ und sein Gefolge auf das Herzlichste. Die sprachlichen Hürden überbrückte Frau Anne Dallmann, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, durch Simultanübersetzungen in Französisch und Englisch und das unauffällig im Hintergrund.
Nach den obligatorischen Ordensverleihungen wurde das Dreigestirn inthronisiert und „Neuro

der Einzige“ durfte seine Regierungserklärung vortragen.
Das Publikum quittierte diese kurze, treffende und verständliche Rede mit tosendem Beifall. Unsere beiden ausländischen Gastprinzen nahmen alle Huldigungen entgegen, so als ob sie nie etwas anderes gelernt hätten.
Auch das weitere Programm ließ keine Langeweile aufkommen. Alle Künstler bewiesen ihr Talent und Können und ernteten für ihre Darbietungen ehrlichen Applaus.
Dass die Stimmung hervorragend war, konnte man an den tanzenden Bürgermeistern, Pardon Prinzen, sehen. Auch nach offiziellem Programmende wurde noch weitergefeiert. Die letzten „Frühschoppenbesucher“ gingen um 19:30 Uhr.
Sowohl John Hanna in Begleitung von Diane Petifer als auch Daniel Reverseau und seine Frau Monique (sie waren erstmals in Neunkirchen) hatten nach dieser Erfahrung ein großes Problem.
Wie sollten sie zu Hause ihren Leuten dieses erklären,

- Karneval,
- Dreigestirn,
- rheinischen Frohsinn?



Karneval am „Hornschen Segelboot“

Gerhard Iwers, 15. 02. 1999

Aus und vorbei! Nicht nur die „heiße Phase“, sondern auch der Karneval 98/99 ist vorbei.
Den Höhepunkt bildeten wieder einmal die Karnevalsumzüge in unserer Gemeinde. Ich erinnere an das Motto: Europartner - optimal - feiern mit uns Karneval! Da war es nur logisch, dass der Partnerschaftsverein Flagge zeigte! Vor und während der Umzüge (am Samstag in Seelscheid und am Rosenmontag in Neunkirchen) betrieben Mitglieder des Partnerschaftsvereins eine „Schiffsbar“ und „Kombüse“. Die wartenden Jecken, Narren, Kamellejäger und sonstige Karnevalisten konnten an diesem Versorgungsstand ein Kölsch (oder auch mehrere) oder ein Häppchen Wurst oder Käse bekommen. Aber auch für ein Pläuschchen mit dem einen oder anderen Besucher des närrischen Treibens war vor dem Umzug Zeit und Gelegenheit. Alles in allem waren es für uns „tolle Tage“.



Karnevalsumzüge in Seelscheid und Neunkirchen

Gerhard Iwers, 21. 02. 2012

Wie in jedem Jahr präsentierte sich der Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid e. V. in der heißen Phase des Karnevals am Wegesrand der Karnevalsumzüge in Seelscheid und Neunkirchen. Am nicht ganz so kalten aber trüben Samstag wurde der Pavillon am Ehrenmal in Seelscheid aufgebaut. Rechtzeitig vor Beginn des Umzugs wurde der Orangensaft über dem Gasbrenner erhitzt und mit Gewürzen verfeinert.



Das vitaminreiche Getränk in den Pappbechern wärmte nicht nur die Hände sondern auch von innen. Dazu gab es wie gewohnt Wurst- und Käsehäppchen für die Besucher.
Die Stimmung war gut, die Kostümierung der



Narren, Jecken und Karnevalisten ideenreich, und die Zeit bis zum Eintreffen des ersten Wagens verging wie im Flug. Und dann konzentrierte man sich auf die Kamelle und den Umzug.
Am Rosenmontag bei Sonnenschein die gleiche Zeremonie nur ein anderer Ort.
An der Bushaltestelle vor der Kirche St. Margareta leuchtete das Schild des Partnerschaftsvereins den Besuchern entgegen. Das Orangengetränk fand wieder reißenden Absatz. Der Vorrat reichte bis zum Eintreffen des Zugs. Der Verein bedankt sich bei den Standauf- und -abbauern, Mundschenken und den Verpflegungsdarreichern für ihren unermüdlichen Einsatz!



Die Jugend des TC Rot Weiß Neunkirchen zu Gast in Bicester

Carsten Kreiskott, 29. 05. 2014

Auf Anregung des Partnerschaftsvereins beteiligte sich der Tennisclub in den letzten Jahren am Austausch mit den jeweiligen Vereinen der Partnergemeinden.

Nachdem letztes Jahr die Franzosen aus Les Essarts zu Gast waren, sind wir dieses Jahr der Einladung aus Bicester gefolgt.

5 Jugendliche und 3 Erwachsene Begleitpersonen machten sich an Christi Himmelfahrt in aller Herrgottsfrühe im Minibus, bewaffnet mit Gastgeschenken und guter Laune, auf den Weg nach England.

Nach langer Fahrt angekommen. wurden wir auf unsere Gastfamilien aufgeteilt. Nach einem kurzen Abendessen fielen wir alle sofort in die Betten. Über die sozialen Netzwerke erreichten uns am Abend noch die Nachrichten, dass alle total begeistert von der Aufnahme durch die Gastgeber waren.

Freitags ging es dann in den Bicester Tennisclub zu einem lockeren Doppelturnier mit anschließendem Barbecue und Pokalübergabe durch die Bürgermeisterin. Am Abend haben wir uns gemeinsam mit den Gastfamilien im Pub ein Fußballspiel angeschaut.

Am Samstag wurde für uns eine Stadtrundfahrt in Oxford mit einem offenen Doppeldeckerbus organisiert. Der restliche Tag, der zur freien Verfügung stand, wurde von den meisten zum Shoppen genutzt. Abends wurden wir vom Partnerschaftsverein zu „homemade food“ eingeladen. Dabei wurden viele interessante Gespräche geführt.

Nach dem Frühstück am Sonntag haben wir die Zeit zu einem Abstecher nach London genutzt und dort die Stadt mit dem Bus auf eigene Faust erkundet.

Spät am Abend kamen wir dann erschöpft in Neunkirchen an. Wir alle haben die englische Gastfreundschaft sehr genossen. Es wurden bereits Gegeneinladungen ausgesprochen.

Ein besonderer Dank von uns allen geht an Karsten Kreiskott. der das alles organisiert hat und uns sicher durch den Linksverkehr gebracht hat.



Tennisclub Neunkirchen e. V.

Berthold Horn, 2017

Unser schöner Tennissport bereitet uns immer wieder große Momente.
Sportliche Erfolge oder auch „nur“ sportliche Betätigung, gemeinsame Erlebnisse und dauerhafte Freundschaften gehören dazu.
Einer dieser großen Momente ist es auch, dass unser Club über den Tellerrand hinaus sieht und sich bereits seit Jahren an der Partnerschaftsbewegung mit einer französischen Gemeinde beteiligt.



In vielfältiger Weise wird damit ein ganz wichtiger Beitrag zur Völkerverständigung geleistet, denn es ist nicht selbstverständlich, dass nach verheerenden Kriegen aus Feinden Freunde werden. Ein geeintes EUROPA ist Bedingung für einen dauerhaften Frieden unter den europäischen Nachbarvölkern. Insbesondere unsere Jugend sollte sich dessen bewusst sein und



an dem Projekt mitarbeiten.
Mit dem *Tennis Club Essartais* pflegen wir schon seit vielen Jahren beste Kontakte; gegenseitige Besuche fördern und vertiefen die freundschaftlichen Bande.
Viele von Ihnen kennen den PV, den Partnerschaftsverein e.V. unserer Gemeinde und haben auch schon den einen oder anderen Austausch mitgemacht. Die Partnerschaft mit der französischen Gemeinde „Canton des Essarts“ wurde 1991 begründet.
Der Canton besteht aus mehreren kleinen Gemeinden und liegt im Herzen der Vendée, nahe am Atlantik und ca. 1000 km von uns entfernt. Landschaftlich sehr reizvoll, eine auch bei den Franzosen (aus Paris) sehr beliebte Urlaubsregion.
Unsere Besuche bisher waren demzufolge – neben den äußerst freundschaftlichen Tennisbegegnungen - immer mit großartigen Erlebnissen verbunden:
Besuche im „Grand Parc du Puy du Fou“, einem inzwischen weltweit bekannten „SPECTACLES PLEIN LES YEUX“, dem Spektakel, das die Augen entzückt, Besuche an den Atlantikstränden mit der bezau-



bernden Urlaubsstadt Les Sables d’Olonne, der Insel Noirmoutier oder der vielseitigen Landschaft.
Das Höchste ist allerdings die unschlagbare Gastfreundschaft, französisches „savoire vivre“ , frischer Fisch, Austern und Wein der Region.
Stolz können wir vermuten, dass unsere bisher in Neunkirchen eingeladenen Gäste aus LES ESSARTS auch zufrieden waren. Wir haben ihnen die Schönheiten unserer Landschaft gezeigt und versucht, sie mit „Rheinischen Spezialitäten“ – auch mit KÖLSCH - zu verwöhnen.

Der „Dank an Gastgeber" Abend

Gerhard Iwers, 24. 10. 2014

Im Laufe eines Kalenderjahres finden viele Veranstaltungen mit unseren Partnergemeinden Bicester in England, dem Canton des Essarts in Frankreich und Czernichów in Polen statt.
Da diese Veranstaltungen meist über ein Wochenende oder bei Jugendaustausch und Wanderwoche über eine Woche dauern, werden für die Unterbringung der Gäste im Gemeindegebiet immer Gastgeber gesucht und gefunden.

Ohne diese Bereitschaft, diese Gastfreundschaft und Offenheit gegenüber den Gästen aus England, Frankreich oder Polen wäre die Arbeit des Partnerschaftsvereins gar nicht möglich.



Aus diesem Grund war es nun einmal wieder notwendig, zu zeigen, wie hoch der Verein dieses einschätzt. So hatte er zu einem

„Dank an Gastgeber"

-Abend eingeladen.

Das Blasorchester der GGS (Klasse 7 a) unter Leitung von Frau Jahn eröffnete den Abend mit souverän vorgetragenen Musikstücken und



erntete dafür viel Beifall von den über 70 Gästen.

Frau Dallmann, Vorsitzende des Vereins, begrüßte die Gäste sehr herzlich und sprach in ihrer Rede den Dank an die Gastgeber und Mitglieder aus.

Die Tische waren so gestellt, das je 8 Personen Platz fanden. In der herbstlichen Tischdekoration wurden die Köstlichkeiten aus Polen, Frankreich, England und Deutschland ansprechend präsentiert. Bald waren alle nicht nur in der Nahrungsaufnahme, sondern auch im Gespräch vertieft.

Besonderer Programmpunkt war der Zauberkünstler „Magic Peter", der mit seinen Zaubertricks für Kurzweil und staunende Augen sorgte. Die Frage, wie hat er das gemacht, wurde natürlich nicht beantwortet.
Gegen 22:00 Uhr endete die Veranstaltung und nach dem gemeinschaftlichem Aufräumen gingen alle zufrieden nach Hause.





Die deutsch-französische Wanderwoche

Ulrike Mühlbauer, 19. 11. 2021

Gemeinsam aktiv sein, gemeinsam genießen, gemeinsam zusammen sein.
So ließe sich das Motto unserer deutsch-französischen Wandergruppe beschreiben.

Seit nunmehr über zwanzig Jahren treffen sich französische und deutsche Wanderbegeisterte regelmäßig, und von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen (so in den Jahren 2000, 2003 und 2004 sowie pandemiebedingt 2020 und 2021) einmal im Jahr, um eine Woche lang deutsch-französische Freundschaft zu leben. Die Treffen finden abwechselnd einmal in Frankreich, sprich in unserer Partnergemeinde *Essarts en Bocage* und einmal in Deutschland, hier bei uns in Neunkirchen-Seelscheid statt.

Die Idee zu solch einer Art Treffen kam von Michel Mousset aus dem *Canton-des-Essarts*, wie unsere französische Partnergemeinde damals noch hieß, der 1997 zum ersten Mal einlud um deutsche und französische Wanderfreunde aus den beiden Partnergemeinden zusammenzubringen. Unsere „deutsch-französische Wanderwoche“ war geboren!

Jede Wanderwoche startet mit dem „Begrüßungsabend“. Nach der doch recht langen Anreise – immerhin trennen unsere beiden Gemeinden über 950 km! - ist das Wiedersehen von großer Freude und Herzlichkeit geprägt: *bise*[1] links, *bise* rechts, die inzwischen nicht nur in Frankreich üblichen Küsschen (zumindest in vorpandemischen Zeiten!), und schon nehmen die Gespräche ihren Lauf und setzen sich lebhaft und fröhlich fort bei einem Glas Wein und Leckereien, die ein von den jeweiligen Gastgebern zubereitetes kaltes Buffet bietet.

Am nächsten Morgen geht es mitunter recht früh - in Anbetracht des vorhergehenden Abends oft auch zu früh - los mit den Aktivitäten der Wanderwoche: dem Wandern!

Es sind zum Teil anspruchsvolle Touren, bei denen selbst geübte Wanderer ins Schwitzen kommen, sei es ob der Wegstrecke oder -beschaffenheit (viele erinnern sich an die 18-km Wanderung um die *Barrage de Vouraie*) oder ob der zu bewältigenden Höhenmeter (wie z.B. von Unterburg nach Oberburg und Schloss Burg während der ganztägigen Wanderung im Bergischen Land). Es gibt aber auch weniger

[1] la bise - der Wangenkuss



anstrengende Wanderungen, so in Frankreich entlang des Atlantiks.

Aber immer sind es Wanderungen, bei denen man etwas lernt, Neues erfährt über Land und Leute oder auch die Natur, die durchstreift wird.

Nur beispielhaft seien hier aufgeführt:

Der Fußmarsch mit dem inzwischen verstorbenen Grafen von Nesselrode (nebst seines



Dackels „Vize“), der die deutsch-französischen Wanderer von Winterscheid aus durch seine Wälder hin zur Burg Herrnstein und in den dazugehörigen Park mit über 400 Baumarten führte, natürlich mit sachkundigen Informationen durch den Grafen.

Oder der Fußmarsch über die *Passage du*



Gois, einem über 4 km langen Weg, der vom französischen Festland auf die *Ile de Noirmoitier* führt und nur bei Ebbe begehbar ist. Bei strahlendem Sonnenschein konnte unsere Gruppe Strandfischer auf ihrer Suche nach Austern, Herz- und Venusmuscheln beobachten.

Und nicht immer sind die Touren mit viel Kraftaufwand verbunden, sondern lassen auf beschauliche Weise die Natur erleben. So bei einer Fahrt mit den *plates*, den traditionellen Flachbooten durch das *Marais Poitevin*, ein



wegen seiner vielen Kanäle auch „grünes Venedig“ genanntes Feuchtsumpfgebiet. Oder auch die leichte Wanderung am Rolandsbogen, mit einem Umtrunk an der ehemaligen Richtstätte Heinrichsblick; dank der grandiosen Fernsicht bot sich ein beeindruckender Blick auf das Siebengebirge.

Regelmäßig sind Wanderungen auch verbunden mit der Besichtigung von kulturell und/oder historisch interessanten Städten und Stätten; erwähnt seien hier der Regierungsbunker in Marienthal oder der Fußmarsch „auf den Spuren der Franzosen“ durch Bonn sowie der Besuch von *Clisson*, einem Ort in der Region *Pay de la Loire*, der mit seinem mittelalterlichen und toskanischen Flair verzaubert.

Und natürlich dürfen bei einer deutsch-französischen Begegnung „Genussbesichtigungen“



nicht auf der Aktivitäten-Palette fehlen! So standen unter anderem die Likörkellerei der Abtei auf dem Michaelsberg (vor Auflösung des Konvents 2011) sowie in Frankreich eine Chocolaterie und für diejenigen, die es lieber herz-



haft mögen, eine Sardinenfabrik auf dem Programm. Jeweils natürlich mit entsprechender Verkostung!

Gleichgültig jedoch, was an Aktivität auf dem Tagesprogramm steht, eines ist sicher: um halb eins gibt's Mittagessen!!!

Meist im Restaurant und in Frankreich auf jeden Fall *à la française*, also mit drei Gängen. Möglich ist auch das Mittagessen in Form eines Picknicks im Baumschatten, am Meeresstrand oder in einer Hütte. Wichtig ist, wir sitzen alle zusammen, eventuell erschöpft, auf jeden Fall fröhlich und heiter!



Die deutsch-französische Freundschaft wird nun jedoch nicht allein während des Wanderns gelebt und gepflegt. Da in der Wanderwoche die Unterbringung privat erfolgt, man somit „zu Gast bei Freunden" ist, beginnt der Tag schon mit dem gemeinsamen Frühstück. Und nach dem Tagesprogramm mit der kompletten Wandergruppe trifft man sich am Abend erneut – dieses Mal nicht als komplette, sondern als Teilgruppe in wechselnder Zusammensetzung bei unterschiedlichen Gastgebern (die, das sei am Rande bemerkt, an diesem Abend eine wahre logistische Herausforderung meistern müssen!). Bei einem guten Essen, begleitet von einem Glas Wein und interessanten, aber auch fröhlichen Gesprächen fühlt man sich wohl, ist froh mit Freunden zusammen zu sein, die man dank der deutsch-französischen Wanderwoche mitunter schon vor langen Jahren gewonnen hat.

Viel zu schnell geht die Wanderwoche mit dem „Abschiedsabend" zu Ende. Nach einem guten Essen in festlichem Rahmen und traditionell einigen gemeinsamen Liedern, heißt es dann Abschiednehmen, *bise* links und *bise* rechts und *à l'année prochaine*, „bis zum nächsten Jahr"... auch wenn das Wiedersehen coronabedingt nun leider bereits zwei Mal verschoben werden musste, wir geben die Hoffnung nicht auf, dass unsere Wanderwoche bald wieder stattfinden kann.



Welttag der Partnerstädte

Gerhard Iwers, 25. 04. 2021

Partnerstädte sind Städte oder Gemeinden verschiedener Staaten, die freundschaftliche Beziehungen zueinander aufgenommen haben, damit ihre Bürger*innen Leben, Geschichte und Kultur voneinander kennenlernen können. Dieses wurde vertraglich festgehalten und urkundlich besiegelt.

Bereits 1957 gründeten die Vertreter von solchen Partnerstädten einen „Weltbund der Partnerstädte“. Dieser beschloss auf seinem Treffen 1963 in Paris, dass **der letzte Aprilsonntag „Welttag der Partnerstädte“** werden sollte.



Er soll begangen werden, um Werte wie Menschenrechte, Frieden, Demokratie und internationale Kooperation zwischen Behörden zu vertiefen, Freundschaften zwischen den Bürger*innen entstehen zu lassen und durch laufende Kontakte Vorurteile abzubauen. Freundschaftliche Verhältnisse zwischen den Städten und Gemeinden mit gleicher Geschichte spielen eine große Rolle für den Weltfrieden. Um den „Welttag der Partnerstädte“ richtig zu feiern, wäre der Besuch seiner Partnerstadt/-gemeinde eine passende Maßnahme. Doch dieses ist aufgrund der Corona-Pandemie leider auch in diesem Jahr nicht möglich.

Wir hoffen, dass bald nach Pandemieende die Partnerschaften durch den Austausch von Delegationen, Sport- und Kulturgruppen sowie Schüleraustausche wieder mit Leben erfüllt werden.

Aus diesem Anlass möchten wir unseren Partnergemeinden Bicester (UK), Essarts-en-Bocage (F) und Czernichów (PL) für die freundschaftliche, herzliche und konstruktive Zusammenarbeit danken. Gerade in kritischen Zeiten wünschen wir den Bürger*innen unserer Partnergemeinden Gesundheit, Glück und Wohlergehen, so dass wir uns in der Zukunft gesund und munter wieder sehen können.

Schon vor Jahrzehnten haben unsere Gemeinden Partnerschaften geschlossen. Daraus ist längst eine dauerhafte und lebendige Freundschaft entstanden, die unsere nachbarschaftliche und enge Verbundenheit unterstreicht und festigt.

Die Partnerschaften auf kommunaler Ebene sind vielleicht nur ein kleiner Baustein für das „gemeinsame Haus Europa“, aber sie bilden unser gemeinsames Fundament. Denn die Bürgerinnen und Bürger sind es, die Europa gestalten und zum Erfolg führen.

Dazu müssen wir Verbindungen und Kontakte nicht nur aufrechterhalten, sondern intensivieren und erweitern. Dies ist eine wichtige und spannende Aufgabe der Partnerschaftsvereine.

Der Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid e. V. wurde am 06. März 1981 gegründet und blickt mit Stolz auf sein 40-jähriges Bestehen!

Er begann seine „Arbeit“ mit der Partnerschaft zu Bicester und dem Cherwell District in England. Es folgten Essarts en Bocage (damals noch Canton des Essarts genannt) am 06. Juli 1991 sowie Czernichów am 05. Mai 2001.

In all diesen Jahren wurden die unterschiedlichsten gemeinsamen Aktionen durchgeführt, unter anderem

- Jugend- und Schüleraustausche,
- Wanderwochen und Kulturwochenenden
- Delegationsbesuche zur Adventszeit (Neunkirchen-Seelscheid), Remembrance Day (England), Nationalfeiertag (Frankreich), Fest des Meeres (Polen)
- Gemeinsame Feste (Europafest bei uns, „Bürgerfest“ in Frankreich, Oktoberfest bei uns …)
- „Vermittlung“ von Praktika

Uns alle verbinden viele gemeinsame Ziele wie Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung und Solidarität, Humanität, Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte.

Wir freuen uns wieder auf unsere partnerschaftlichen Aktivitäten, aber noch mehr darauf, wenn Sie mitmachen würden!



Impressum

Herausgeber:	Partnerschaftsverein Neunkirchen - Seelscheid e. V.
Verantwortliche im Sinne des Presserechts:	Christel Feyen Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Quellenweg 3 a 53819 Neunkirchen-Seelscheid
Redaktion:	Christel Feyen, Rainer Feyen, Gerhard Iwers, Heidi Kunde, Ulrike Mühlbauer
Anzeigen:	Christel Feyen,
Layout:	Gerhard Iwers, Heidi Kunde
Auflage:	1.000
Druck:	*WirmachenDruck.de*

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Hier abtrennen

Antrag auf Mitgliedschaft im Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid e. V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid e. V. und verpflichte mich, einen Jahresbeitrag gemäß Beitragsordnung zu zahlen.
Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und akzeptiere die darin beschriebene Verarbeitung meiner Daten.

Name : _____
Vorname: _____
Geburtsdatum: _____

Wohnort: _____
Straße: _____
Telefon: _____
Fax: _____
E@mail: _____

Beitrag:

☐ Einzelmitglied (20 €)
☐ Familie (30 €)
☐ Juristische Personen und Personengesellschaften (Vereine, Firmen) (40 €)

Beitragsermäßigung als

☐ Familienmitglied
☐ Auszubildender/Schüler/Student (10 €)
☐ Rentner (10 €)

Jahresbeitrag: _____ €

_____ _____ _____
Ort Datum Unterschrift

Ich möchte in folgenden Arbeitsgruppen aktiv mitwirken:
☐ Schule ☐ Familie ☐ Kultur ☐ Sport

Sonstige Hobbys und Neigungen: _____
_____

Ich bin bereit, Gäste zu beherbergen: ☐ JA ☐ NEIN Zahl der Plätze: _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid e. V. meinen Jahresbeitrag, bei Eintritt sofort und für die nachfolgenden Jahre jeweils bis 31. März zu Lasten des nachstehend genannten Kontos im Lastschriftverfahren einzuziehen:

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

Kreditinstitut: _____

_____

Ort, Datum: Unterschrift:

Hier abtrennen

unterschrieben per E-mail oder Post zusenden:

Partnerschaftsverein Neunkirchen-Seelscheid e.V., Christel Feyen, Quellenweg 3 A, 53819 Neunkirchen-Seelscheid, E-Mail: 1.vorsitzende.r@partnerschaftsverein-nks.de





DR-WALTER – die Experten für die Absicherung von Menschen im Ausland.
Wir bieten Versicherungen u.a. für Au-pairs, Studenten und Schüler,
Besucher mit Schengen-Visum, Weltreisende und Expats.

Tel. 02247 9194-850
www.dr-walter.com

DR-WALTER
weltweit gut versichert







Warum in Köln arbeiten?
... Wenn Du in Neunkirchen-Seelscheid wohnst ...

Wir suchen Auszubildende. Einfach bewerben.

Wir beschaffen die günstigste Energie für Ihr Unternehmen/ Ihre Immobilie:

Beratung Wink e.K.
Inh. Alexander Wink
Energie | Solar | Telekommunikation | Finanzen
www.beratung-wink.com

KOSTENFREI, KONZERNUNABHÄNGIG und MARKTNAH.

Auf der Donn 8 · 53819 Neunkirchen-Seelscheid · Telefon: 02247-915050 · Fax: 02247-969043 · vertrieb@beratung-wink.com


Bicester [UK]
Neunkirchen-
Seelscheid [D]
Czernichów [PL]
Essarts en Bocage [F]